Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 525. Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 9. November.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 9. November.

— **Geschichtskalender.** 9. November. 1880: Bedeutendes Erdbeben in Agram. 1876: † Friedr. Ritschl zu Leipzig, hervorr. Philologe (* 6. April 1806 zu Großvargula, Thüringen). 1870: Besetzung von Montbéliard. 1848: Erschießung Robert Blums in Wien (* 10. November 1807 zu Köln). 1848: Verlegung der preuß. Nationalversammlung von Berlin nach Brandenburg. 1841: * Albert Eduard, Prinz von Wales. 1822: Vernichtung des türk. Admiralschiffs im Hafen von Tenedos durch den griechischen Seehelden Kanaris. 1818: * Iwan Turgénjew zu Orel, bed. russ. Novellist († 3. September 1883 zu Bougival). 1799: Napoleon I. stürzt die Direktorial-Regierung, wird der Gebieter Frankreichs.

o. **Russische Orden.** Se. Majestät der Kaiser von Rußland hat anläßlich seiner letzten Anwesenheit in unserer Stadt dem Herrn Polizei-Kommissar Leppert den Stanislausorden 3. Klasse, dem Wachtmeister Herrn Kahlert die goldene und den Schutzmännern Herren Kaufmann, Landgraf, Patzer und Nahn die kleine silberne Medaille am Bande des Stanislausordens verliehen.

— **Martinsmesse.** Die Betheiligung, besonders von Seiten der jungen Damenwelt, an der diesmaligen Veranstaltung zum Besten des Damenheims Auguste-Victoria-Stift, der Martinsmesse am Freitag, den 10. November, in den Sälen des „Taunus-Hotel", ist eine so rege, daß sowohl Handarbeiten und Malereien, als Obst und Blumen, Phantasieartikel, Japanwaaren, Pfefferkuchen und noch viele andere Dinge zum Kaufe angeboten werden können. An dem reich ausgestatteten Büffet werden delikate Gänseleberpasteten die Hausfrauen entzücken und hoffentlich zum Ankauf verlocken; Thee und Kaffee mit Kuchen wird zum Bleiben einladen, und wem damit weniger gedient ist, dem sei verrathen, daß auch für ein Glas echtes Bier, frisch vom Faß, von der Brauerei Kulmbach Sorge getragen ist. Da Alles zu soliden Preisen angeboten wird, steht zu hoffen, daß der Besuch der Messe ein recht reger sein werde. Kann doch jeder Besucher das angenehme Bewußtsein dabei haben, mit seiner Spende nicht nur sich selbst eine frohe Stunde zu bereiten, sondern einem wirklich guten und segensreichen Zweck die nöthigen Mittel zuzuwenden. Der Verkauf wird um 11 Uhr eröffnet und um 3 Uhr Nachmittags fortgesetzt werden, und findet nur morgen Freitag in den zu diesem Zweck freundlich zur Verfügung gestellten Sälen des „Taunus-Hotel" statt.

— **Elektrische Beleuchtung der Hauptstraßen der Stadt.** Von der Direktion der städtischen Elektricitätswerke geht soeben dem Magistrat ein Plan zu, der eine neue Verbesserung der Straßenbeleuchtung bezweckt. Nach diesem Plane sollen in den Hauptgeschäftsstraßen der Stadt, wie Wilhelm-, Taunus- und Burgstraße, Langgasse, Webergasse u. a., elektrische Bogenlampen angebracht werden, und zwar im Ganzen etwa 50 Stück. Im Interesse besonders der hiesigen Geschäftswelt ist es zu wünschen, daß dieser Plan recht bald zur Ausführung gelangt.

o. **Orthographie-Blüthe.** Neben dem Stil muß sehr häufig auch die Orthographie arg Noth leiden. Eine starke Probe hiervon liefert eine uns vorliegende Bestellung eines biederen Landmannes in Rheinhessen bei einem Tapetenhändler. Sie ist so originell, daß sie hier wiedergegeben zu werden verdient. Sie lautet: „Schicke sie mir die Tabete Nuwer 7725 preiß 22 fenig und 7 meter Bort da zu den weiter zu 3 fenig auf Post nachnam. Bütte schicken siese gleig. An Herrn N. N. in X." Nur schade, daß die Karte nicht so, wie sie ist, wiedergegeben werden kann. Das würde die erheiternde Wirkung zweifellos noch erhöhen.

o. **Zu dem Unfall,** der, wie erwähnt, am Samstag auf der Biebricherstraße einem Offiziersburschen zustieß, wird uns noch mitgetheilt, daß den letzteren keine Schuld treffe und der Unteroffizier — ein Sergeant vom Nass. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 — sich alle Mühe gegeben habe, durch Winken den Maschinenführer des betreffenden Dampfbahnzuges zum Halten zu veranlassen. Er läßt die Zeugen des Unfalls ersuchen, auf dem Dienstzimmer des ersten Bataillons des Regiments v. Gersdorff ihre Adressen niederzulegen. Der verletzte Soldat, der aus dem Wittgensteinschen stammt, hat eine Quetschung des rechten Oberschenkels davongetragen, ist aber wieder soweit hergestellt, daß er in den nächsten Tagen aus dem Lazareth entlassen werden wird.

o. **Karambolage mit der Dampfstraßenbahn.** Am Montag Nachmittag, kurz nach 5½ Uhr, karambolirte auf der Kreuzung Bahnhof-, Rhein- und Nikolasstraße die Lokomotive eines ankommenden Dampfstraßenbahnzuges mit einem Lastwagen. Der letztere wurde gegen eine Straßenlaterne geschleudert, sodaß diese total in Trümmer ging. Der Wagen wurde am Hinterrad stark beschädigt.

— **Kleine Notizen.** In der „Heilsarmee" (Frankenstraße 13), deren hiesige Abtheilung jetzt von Kapitän Dähn und Leutnant Winkler geleitet wird, findet heute Abend eine große Extraversammlung statt, in welcher Kapitän Dähn einen Vortrag über „Die sociale Arbeit der Heilsarmee" (über deren Fortschritte vor einigen Wochen bereits an dieser Stelle einige Angaben gemacht wurden) halten wird.

-r. **Niedernhausen,** 5. November. Die hiesige Station wird in einigen Jahren zu den bedeutendsten und größten Verkehrspunkten unseres Bezirks gehören. Die eben hier in Angriff genommenen Bauten deuten darauf hin, daß die Züge Morgens von hier aus nach allen Richtungen gehen und Abends wieder hier bleiben werden. Zu diesem Zweck wird eine Maschinenhalle gebaut, die bis nächstes Frühjahr fertig sein wird und Raum für acht Lokomotiven bieten soll. In der Nähe dieser Halle wird eben eine neue und große Drehscheibe nach einem ganz neuen System erbaut, die von einem Mann ganz allein bewegt werden kann. Auch eine große Lastwaage wird in Bälde am hiesigen Bahnhof errichtet werden. Damit wird einem längst gefühlten Bedürfniß Rechnung getragen. In der Nähe der neuen Maschinenhalle hat die Eisenbahn-Verwaltung eben einen Acker von 84 Ruthen erworben, um darauf drei größere Häuser, welche als Beamtenwohnungen dienen sollen, zu erbauen. Endlich beabsichtigt die Eisenbahn-Verwaltung demnächst in der Nähe des Bahnhofs einen großen Wasserthurm zu erbauen. Zu dem vorhandenen Wasser wird noch das Wasser aus einer neu entdeckten Quelle, welche in der Königshofer Gemarkung, in der Nähe des „Wiesbadener Weges", liegt, gekommen werden. — Herr Förster Ilgen dahier und Herr Fabrikbesitzer Franz Fehr aus Wiesbaden beabsichtigen, im nächsten Jahre dahier Neubauten zu errichten. — Seit dem 1. November sind die kirchlichen Verhältnisse des katholischen Kirchspiels Oberjosbach so geordnet worden, daß Oberjosbach und Niedernhausen, Bremthal und Niederjosbach und Eppstein und Bockenhausen durch je einen Geistlichen pastorirt werden. Die jeweiligen Gottesdienste in den genannten Orten sind abwechselnd Früh- und Spätdienste. — Die kirchlichen Organe des Kirchspiels Niederseelbach haben in ihrer jüngsten Sitzung beschlossen, mit Beginn des nächsten Jahres nicht nur das neue Gesangbuch einzuführen, sondern auch die Konfirmation am Sonntag nach Ostern vornehmen zu lassen.

* **Mainz,** 8. November. Wie das „Mainzer Journal" meldet, wählte das Domkapitel heute zum Bisthumverweser den Domkapitular Professor Dr. Brueck.

* **Aus der Umgebung.** Herr Lehrer z. D. Karl Ebenau in Niederscheld ist im Alter von 55 Jahren gestorben. — Zu Idstein ist an Stelle des verstorbenen Herrn Dekan Cuntz Herr Pfarrer Dörr zum Kgl. Kreisschulinspektor für die Schulinspektion Idstein I von Kgl. Regierung ernannt worden. — Mit den Vermessungsarbeiten an der Kleinbahn Butzbach-Usingen und Usingen-Idstein wird demnächst durch Ingenieure begonnen werden. — In Hofheim vollendet der in weiteren Kreisen bekannte Aich- und Spenglermeister Herr Georg Diener am 12. d. M. sein 80. Lebensjahr. Derselbe erfreut sich zur Zeit noch guter Gesundheit. — Dem Landwirth Andreas Merz von Zeilsheim, der auf dem Markt in Hochheim ein Pferd für 200 Mark verkauft hatte, wurde das Geld aus der Tasche gestohlen. — Die in Eppstein in diesem Jahr angelegte Wasserleitung erweist sich, wie das „Frkf. Volksbl." berichtet, als sehr mangelhaft. Man hält die mangelhafte Arbeit in der Anlage als eine Folge der Submissionsvergebung. — Das Kriegsministerium hat mit der Lieferung der Ochsen für die Konservenfabrik in Mainz für die diesjährige Fabrikationsperiode die Firma Heister u. Simon betraut. Zu liefern sind etwa 3000 Ochsen. — Auf der Station Kranichstein bei Darmstadt wurde ein Fuhrwerk aus Arheilgen von einem Schnellzug überfahren. Die beiden Pferde, die einen Werth von 3000 Mark repräsentiren, wurden vollständig zermalmt. Der Fuhrmann blieb unverletzt. — Bei Wörsdorf wurde ein Mann erhängt gefunden, der zuerst versucht hatte, sich mit einem Messer den Hals zu durchschneiden. Aus seinen Papieren ergab sich, daß er ein 38-jähriger Kaufmann Namens Gustav Wolf aus Böschingen sei, daß er Einjähriger-Unteroffizier und früher als Reichsbankbeamter thätig war. — In Nieder-Auroff versuchte der etwa 40-jährige Schmied Heinrich Paul seinem Leben ein Ende zu machen, indem er mit einem Rasirmesser sich Schnittwunden am Hals beibrachte. Die Wunden waren jedoch nicht lebensgefährlich, sodaß sein Leben erhalten bleiben wird. Die That ist im Verfolgungswahn geschehen. — Zu Oberlahnstein blieb ein Bremser in einer Weiche hängen, sodaß ihm ein Bein vollständig vom Knie ab zerquetscht wurde. Eine Amputation war nöthig. Der Verunglückte stammt aus Frintrop. — In Dörnberg haben die Vorarbeiten zu einer zweiten Wasserleitung bereits begonnen. Man gedenkt eine Quelle jenseits der Lahn zu fassen und unter dem Lahnbett hindurch herauf nach Dörnberg zu leiten. — Die Versetzung des Lehrers Schönberger aus Pohl auf die Hauptlehrerstelle in Langendernbach wurde auf seinen eigenen Antrag zurückgenommen und vertretungsweise ein Schulamtsbewerber aus Hohenstein mit Versehung der Stelle betraut. — Zum Bürgermeister von Aßmannshausen ist Stadtsekretär Schmitz aus Goch auf 8 Jahre gewählt worden. — In Frankfurt wurde der Trambahnkutscher Heinrich Fröhlich von einem schweren Kohlenfuhrwerk überfahren und getödtet. — An Stelle des Bürgermeisters Aumüller in Münster, der 24 Jahre amtirte und leidend ist, wurde Herr Landmann Joh. Zeller zum Bürgermeister gewählt. — In Limburg ereignete sich ein schwerer Unglücksfall an den Ausschachtungsarbeiten zu dem Gegenreservoir der städtischen Wasserleitung auf dem Greifenberg in der Nähe der sogenannten Fußfälle. Als eine Anzahl Arbeiter in der Tiefe beschäftigt war, brach plötzlich eine Wand zusammen, wobei zwei Arbeiter verschüttet wurden, während es den anderen glücklicher Weise gelang, sich in Sicherheit zu bringen. Leider ergab sich, daß der eine der Verschütteten, der 22-jährige Arbeiter Andreas Marz aus Ennerich, auf der Stelle todt war, während der andere, Wilhelm Schuh aus Nauheim, arge Quetschungen, besonders am linken Bein, davontrug, sodaß seine Ueberführung in das Spital nothwendig wurde. Der Verletzte befindet sich auf dem Wege der Besserung. — Für Schierstein sind die zur Einlegung einer Geleiswaage auf dem Bahnhof erforderlichen Mittel durch den nächstjährigen Etat angefordert, nach deren Bewilligung die Einbauung der Waage alsbald erfolgen wird. — Der am Sonntag um 2 Uhr 40 Minuten die Station Osterspai passirende Schnellzug hatte zwischen Osterspai und Braubach einen unfreiwilligen Aufenthalt. An einem Personenwagen brannte eine Wagenachse. Rottenführer Lemler bemerkte dies beim Herannahen des Zuges und gab demselben Haltesignal. Nachdem die Achse mit Wasser abgekühlt war, fuhr der Zug weiter. — Aus Holzappel, 6. November, wird gemeldet: Die vier vermißten Italiener sind immer noch in der Erde. Von zwei nimmt man an, daß sie sofort todt waren. Die beiden anderen könnten jetzt vielleicht noch am Leben sein. Es wird jedoch noch einige Tage dauern, bis die Aufräumungsarbeiten so weit gediehen sind, daß man dahin gelangen kann. Die vier Verunglückten hinterlassen 14 Kinder. Das Wasser hat in dem Bergwerk Verwüstungen angerichtet, welche gar nicht zu beschreiben sind. So wurden z. B. eiserne Grubenwagen gefunden, welche wie ein Papierbogen zusammengeklappt waren. Der Stollen, worin die Vermißten gearbeitet haben, ist von dem Schachte her ganz mit Geröll und Schutt ausgefüllt, das Alles entfernt werden muß. — Hülfsgerichtsschreiber Pöpperling vom Amtsgericht Alzey wurde verhaftet und ins Untersuchungsgefängniß nach Mainz verbracht. Der Gerichtsschreiber Page befindet sich ebenfalls noch in Haft. Es handelt sich um Unterschlagungen von Stempelmarken. Im Amtsgericht Alzey sollen seit Jahren ganz merkwürdige Zustände geherrscht haben.

Aus Kunst und Leben.

* **Cäcilienvereinskonzert.** Es wird uns geschrieben: Unseren Mittheilungen über die Solisten in der bevorstehenden Aufführung des „Josua" durch den Cäcilienverein haben wir noch hinzuzufügen, daß auch dadurch die Besetzung der Solopartien von besonderem Interesse sein wird, als die beiden mitwirkenden Damen dem hiesigen Publikum zum ersten Mal gegenübertreten werden. Die Altpartie des Othenlel wird von Fräulein Anna van Nievelt gesungen werden, ein besonders glücklicher Griff in der Besetzung dieser Partie, da die Künstlerin im Besitz einer der jetzt so seltenen wirklichen tiefen Altstimme ist, während die meisten sogenannten Altstimmen mit größerem Rechte dem Mezzosopran nach Umfang und Klangfarbe angehören. Ein solcher falscher Alt kann freilich mit einer Händelschen Altpartie, die einen ganz anderen Vollklang in der Tiefe verlangt, nicht viel anfangen. Fräulein van Nievelt hat seit etwa zwei Jahren hier ihren ständigen Wohnsitz, ist aber unseres Wissens in einer größeren Aufführung hier noch nicht aufgetreten. Wenn wir die Besetzung der Sopranpartie der Achsah zuletzt erwähnen, so geschieht es nur darum, weil man sich eine Ueberraschung stets bis zum Schluß aufspart. Und eine nicht geringe Ueberraschung wird es für unser Publikum sein, wenn es erfährt, daß diese Partie der jugendlichen Künstlerschaft von — Fräulein Elisabeth Wilhelmj anvertraut ist, der Tochter unserer berühmten Sängerin und gefeierten Künstlerin Maria Wilhelmj. Ueber sie Näheres mitzutheilen, ist unnöthig. Was Frau Wilhelmj ist, weiß in Wiesbaden Jeder, der mit der Kunst Fühlung hat, was Fräulein Wilhelmj ist, das höre lieber Jeder selber. Er wird wohl nicht zu fürchten brauchen, bei einer Tochter und Schülerin Maria Wilhelmjs eine Enttäuschung zu erleben.

* **Alterthums-Museum bei Sonnenberg.** Zufolge einer privaten Einladung der Besitzerin des Ausstellungsgebäudes an die Gesellschaft „Künstler-Klause" besichtigten — so wird uns geschrieben — eine Anzahl Mitglieder der Klause am 1. und 2. November die auf das Prachtvollste ausgestatteten Säle des großen Gebäudes. In dem zur ebenen Erde belegenen Saale Nr. 1 sind die Sehenswürdigkeiten alter holländischer Meister, verschiedener Art, als Schüsseln, Teller, Vasen, Urnen, Ampeln und bis ins Unerdenklichste Gegenstände zur Schau gebracht. In der Mitte des Raumes befindet sich ein schönes aufgebautes Büffet mit reich geschnitzten florentinischen Seitenstützen — auch sind Kopfseiten alter Weinfässer, in denen manch guter Tropfen früher gelagert haben mag, als Dekorirungsstücke an diesem Büffet angebracht: — eine ganze Menge von Nippsachen und Tellern, Gläser und Artikel sind an diesem bis unter die Decke reichenden Büffet angebracht und in guter Stellung ersichtlich. Diesem gegenüber steht ein alter Kamin, wie dieselben in vorigen Jahrhunderten auf Burgen und Schlössern gebraucht wurden. Derselbe dient zur wirklichen Erwärmung des Raumes, ein Holzfeuer erzeugt die Beheizung. Ein echter Rafael von vielem Werth hat über dem Kamin seinen Platz erhalten, der bei Abend durch zwei Wandarme beleuchtet wird. Die werthvolle Brüstung zeigt ihren Ursprung aus dem 16.—17. Jahrhundert und sind die Füllungen mit reichen Holzschnitzereien ausgefüllt. Zwei Thüren führen in den zweiten Raum, eine wirkliche Nachbildung alter Prunksäle; hier sind die kostbaren reichgeschnitzten Schränke, Truhen in Verbindung mit der Brüstung in gruppenhafter Weise zur Ausstellung gebracht. Die großen Wandflächen sind zum Theil, mit Ausnahme der Fensterleibungen, mit mittleren großen Wappen in Holzrahmen bedeckt; diese originelle Sammlung zeigt neben den plastischen Wappenschildern auch die Farben der einzelnen Ritterschaften dazu. In der Mitte, an der Wand zu, ist ebenfalls ein Kamin erbaut, der in den oberen Theilen die Aufbauung eines alten Seitenaltars zeigt. Vor diesem Kamin sind alte Stühle und Sessel zur Benutzung hingestellt, und ist es ein behagliches Gefühl, beim lodernden Kaminfeuer sich an diesen Plätzen zu erwärmen. Auch hier sind außer werthvollen Bildern alte Waffen, Teller in mannigfacher Art zu erblicken. Nicht unerwähnt seien noch die alten Glasbilder in den großen Fenstern, Stücke aus dem 11. Jahrhundert, die in geschickter Weise mit den alten Butzenverglasungen zusammengesetzt sind. Diese Zusammenverbindung der einzelnen Stücke war eine überaus schwierige Arbeit und zeigt von großer Geduld und Ausdauer. Die oberen Säle sollen ebenfalls zu Ausstellungszwecken dienen und werden auch hier alte Kunstgegenstände in großer Anzahl als sehr sehenswerth zur Ausstellung gebracht werden. Alle die vielen Einzelheiten und Sehenswürdigkeiten aufzuführen, würde zu weit führen, ich kann nur den Besuch auf das Allerwärmste empfehlen. Wie mitgetheilt, soll auch ein Zugang vom Promenadeweg aus geschaffen werden, es würde dies gewiß sehr zu empfehlen sein. Nach Durchgang und Betrachtung aller Sehenswürdigkeiten wurden die Herren der Klause auf eine ganz splendide Art bewirthet und sprach der Vorsitzende, Herr Maler Kögler, Namens der Klause den verbindlichsten Dank aus. Zu erwähnen sei noch, daß das Gebäude im Aeußern der Architektur der Gegend angepaßt ist und schon von Weitem den eigenartigen Charakter erkennen läßt. Das ganze Bauwesen wurde nach den Plänen des Herrn Architekten A. Wolff ausgeführt, sowie unter Mitwirkung des Herrn Architekten P. Spelter hier. Sehen und Ansehen sei hier die Devise.

Kleine Chronik.

Zwei im Alter von 13 und 11 Jahren stehende Töchter des Postbeamten Funcke in Mühlhausen i. Thür. waren auf dem drei Stockwerke hohen Zinkdache des Hinterhauses mit Wäscheaufhängen beschäftigt. Plötzlich stürzten Beide von dem Dache in den gepflasterten Hofraum hinab. Das ältere Mädchen brach das Genick und war sofort todt, das jüngere erlitt so schwere Verletzungen am ganzen Körper, daß sein Zustand hoffnungslos ist. Die Kinder sollen bei der Arbeit in Streit gerathen und dadurch soll das Unglück hervorgerufen sein.

Einem Kampf zwischen Rehen und einem Fuchs wohnte ein Landmann aus Wittenbeck (Mecklenburg) bei. Auf seinem Weg von Wittenbeck nach Doberan vernahm er nahe dem Kellerswald das laute Klagen eines Kitzchens (jungen Rehs). Er kam von seinem Wagen hinzu und sah nun, wie ein Fuchs das jammernde Thier am Hinterlauf gefaßt hatte und es in den Wald zu zerren suchte. Der Landmann eilte nun zum Wagen zurück, um die Peitsche zu holen und den Fuchs von seinem Opfer fortzuhauen. Inzwischen aber stürzten mehrere Rehböcke herbei, die mit gesenktem Gehörn auf den Fuchs losgingen und ihn in ihrer Uebermacht von seinem Raub abbrachten, sodaß er davoneilte. Das verwundete Kitzchen hinkte darauf an der Seite seiner Befreier in den Wald zurück.

Für die nächste Delegirten-Versammlung der Pensions-Anstalt der Bühnen-Genossenschaft wurde folgender Antrag des Lokalverbandes Dresden eingebracht: „Die Mitglieder der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger zu verpflichten, dem Ersuchen um eine Namensunterschrift nur dann Folge zu geben, wenn es in einem Genossenschafts-Briefumschlage zugestellt wird und somit eine Autographen-Steuer zum Besten unserer Pensions-Anstalt nach dem Dresdener Vorbild für das gesammte Gebiet der Deutschen Bühnen-Genossenschaft einzuführen.

Die Bewohner des 30 Kilometer von Nizza in wilder Berglandschaft 800 Meter hoch gelegenen Weilers Ilonse befinden sich seit einigen Tagen in heftiger Aufregung. Ein großer Steinadler hat, nachdem er einige Tage zuvor an demselben Orte ein junges

Schwein geraubt, ein in der Wiege liegendes Knäblein, das von seinen Eltern in einer Scheune zurückgelassen wurde, mit sich in seinen Felsenhorst entführt. Die von der Feldarbeit heimkehrenden Eltern des Kindes waren ganz verzweifelt, als sie die Wiege leer fanden und von einem Schäfer, der den Raubvogel über dem Gehöfte hatte kreisen sehen, erfuhren, welches entsetzliche Loos ihrem Kleinen geworden ist. Obgleich sämmtliche Ortseinwohner die unglücklichen Eltern in ihren Nachforschungen unterstützten und keine Felsenspalte in weitem Umkreise undurchsucht ließen, ist bisher keine Spur von dem armen Wesen gefunden worden.

Aus Paris, 8. November, wird gemeldet: Gegen den Direktor des Théatre français, Jules Claretie, wurde gestern Abend in der Comédie française wegen seiner Haltung in der Dreyfussache eine feindselige Kundgebung veranstaltet. Während des zweiten Aktes riefen mehrere Zuschauer: „Nieder mit Claretie! Nieder mit den Juden! Hoch die Armee!" Andere Zuschauer nahmen für Claretie Partei. Die Theaterleitung mußte die Hülfe der Polizei nachsuchen, um die Ruhe wieder herzustellen. Der Hauptschreier wurde verhaftet.

In Krassova im Krasso-Szörenyer Komitat gruben die abergläubischen rumänischen Bauern, um die Weiterverbreitung der Diphtheritis zu verhindern, auf dem Friedhof 30 Leichen aus, zerstückelten diese und vergruben sie wieder. Die Gendarmerie hat bisher 16 Verhaftungen vorgenommen.

Man berichtet aus London: Oberst Francis Cornwallis Maude, gegenwärtig auf Schloß Windsor, hat von den Eigenthümern einer englischen Wochenschrift, die einen Preis von 50 Guineen (1050 Mk.) für das beste Ermuthigungstelegramm an die Soldaten in Südafrika ausschrieb, den ausgesetzten Preis in 50 Goldstücken für folgende Botschaft erhalten: „Soldaten! Eure männlichen und weiblichen Landsleute wissen Euren Muth und Eure Disziplin, durch die Ihr Eurer glorreichen Geschichte neue Ruhmesblätter hinzugefügt habet, zu schätzen."

Von dem Londoner Blatt „Daily Mail", einem der ärgsten Kriegshetzer, das einen besonderen „Kriegszug" ausgerüstet hat, um die Morgenzeitungen möglichst schnell in die Provinz zu bringen, ist die Auflage im Monat Oktober von 638,735 auf 992,806 Exemplare gestiegen.

Im Behringsmeer schoß das russische patrouillirende Kanonenboot „Alexis" einen auf Robben wilddiebenden japanischen Schooner, der auf Anrufen nicht beilegte, in den Grund. Vierzehn Mann der Besatzung ertranken. Ein anderer japanischer Wilddiebschooner entkam.

In den Yangtse-Distrikten in China wurden nicht weniger als 40,000 Fasanbälge gesammelt und für die Herstellung von Hutaufputz nach Paris exportirt. In Shanghai hat sich eine Gesellschaft gebildet, die der Ausrottung der Fasane entgegentreten will.

Im letzten Fiskaljahr sind in den Vereinigten Staaten 80,000 Einwanderer mehr gelandet als im vorhergehenden Jahr. Im Jahr 1898 waren von den Einwanderern 135,107 männlichen und 95,725 weiblichen Geschlechts. Im letzten Jahr stellte sich das Verhältniß etwas anders, denn die Zahlen sind 195,277 bezw. 116,438. Von den Einwanderern waren 109,000 ohne Beruf. Einwanderungs-Kommissar Powderly wird in seinem offiziellen Jahresbericht wieder den Erlaß schärferer Gesetze zur Beschränkung der Einwanderung empfehlen.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden**, 8. November. (Strafkammer.) Der Schleifer Christian Sch. von Frankfurt a. M., geboren in Griesheim, hat am 16. Januar dieses Jahres den preußischen Eisenbahnfiskus um 25 baare Pfennig geschädigt, und das kam so. An dem fraglichen Tag wollte der Mann vom Fahrthor in Frankfurt aus nach Griesheim fahren. Er war ein bischen trinklustig gewesen und hatte sich deshalb verspätet. Schon schwang der Mann, der die Züge vom Fahrthor aus ein Stücklein mit einer großen Schelle begleitet, heftig sein Läuteinstrument vor dem letzten Zug her, als der Schleifer mit seinem Viertenklassebillet in der Tasche von der Stadtseite aus auf den bereits in Bewegung befindlichen Zug zustürzte. In der Eile sah der Mann einen durchgehenden Wagen zweiter Klasse für einen Wagen vierter Klasse an und er sprang hinein. Als er auf dem Polstersitz saß, sah er allerdings seinen Irrthum ein, doch heraus konnte er nicht mehr und so mußte er denn wohl oder übel den Fiskus um 25 Pfennige bringen. Als ein Schaffner erschien und sich die Fahrkarten zeigen ließ, hielt er demselben ruhig seine Karte vierter Klasse hin und erklärte gleichzeitig, wieso es gekommen sei, daß er zweiter Güte fahre. Der Schaffner erfüllte seine Pflicht und führte den Fahrgast in Griesheim dem Stationsbeamten vor und dort erklärte sich der Mann bereit, die sechs Mark Strafe, die das Eisenbahnreglement auf einen solchen Fall setzt, zu bezahlen. Augenblicklich muß er dazu nicht im Stande gewesen sein; ob man ihm später diese Strafe noch einmal angefordert hat, darüber verlautete nichts. Angezeigt wegen Betrugs aber hat man ihn, und vor 14 Tagen wurde er auch in Untersuchungshaft gesteckt. Wenn der Schaffner erklärte, daß es am Fahrthor in Frankfurt häufig vorkäme, daß Passagiere von der Stadtseite aus die Bahn bestiegen und daß auch Verwechslungen zwischen den Vierter- und durchgehenden Zweiterklassewagen, die äußerlich sich bekanntlich täuschend ähnlich sehen, nicht selten wären, und wenn man ferner bedenkt, daß in der Eile eine solche Verwechslung doppelt leicht möglich ist, so kann man die Schwere des Vergehens ermessen, das sich der arme, leider schon einmal wegen Betrugs vorbestrafte Schleifer zu Schulden kommen ließ. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte heute die geringste auf rückfälligen Betrug stehende Gefängnißstrafe von 3 Monaten. Das Gericht spricht indessen, wie nicht anders zu erwarten, den Mann frei. Vierzehn Tage aber hat er allerdings gebrummt. — Der 1848 geborene Kutscher Josef B. von Cronberg stand am Sonntag, den 14. Mai d. J., auf der Straße vor seinem Hause und unterhielt sich über die Gasse weg mit einigen Nachbarn. Da kam der Kaufmann Ernst Nebel von Frankfurt a. M. daher geradelt. Als B. den Radler bemerkte, den er nicht näher kannte, ging er über die Straße weg, stellte sich protzig ein paar Schritt vom Rinnstein auf und gab dem Radfahrer ohne jede Veranlassung einen derartigen Stoß gegen den Leib, daß der junge Mann in einem weiten Bogen auf den Fahrdamm flog. Die Lenkstange des Rades wurde verbogen, die Laterne ging in Trümmer und ein Pedal brach ab, während der Radler sich an Händen und Beinen Hautabschürfungen zuzog; außerdem ging seine Sonntagshose kaput. Das Königsteiner Schöffengericht hatte den unnobelen Fall ziemlich milde aufgefaßt, denn es verurtheilte den wegen Körperverletzung vorbestraften Mann zu einer Geldstrafe von nur 12 Mk. Auf die Berufung der Amtsanwaltschaft wird diese Strafe heute auf 50 Mk. erhöht.

Letzte Nachrichten.

Wildpark-Station, 8. November. Das russische Kaiserpaar traf heute um 11 Uhr Vormittags hier ein und wurde von dem deutschen Kaiserpaar am Bahnhof auf das Herzlichste begrüßt. Die Majestäten begaben sich sodann in das Neue Palais.

Berlin, 8. November. (Ausführlichere Meldung.) Zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien ist unter Vorbehalt der Zustimmung der Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Abkommen getroffen worden, wonach unter Aufhebung der Samoa-Akte die beiden Samoa-Inseln Upolu und Savai, sowie die anliegenden kleinen Inseln als freies Eigenthum an Deutschland, die Insel Tutuila und ihre Nebeninseln an Amerika fallen. England verzichtet auf jedes Anrecht auf die Samoa-Inseln; Deutschland verzichtet auf alle Ansprüche an die Tonga-Insel Sawage-Island zu Gunsten Englands und tritt die beiden östlichen Salomo-Inseln Choiseul und Isabel mit ihrer insularen Umgebung an England ab. Gleichzeitig ist eine Vereinbarung zwischen beiden genannten Mächten getroffen worden, wonach die sogenannte neutrale Zone im Hinterlande von Deutsch-Togo und der englischen Goldküste-Kolonie getheilt wird. Endlich ist ein Verzicht auf die bis zum Ablauf unserer Handelsverträge im Jahre 1902 währenden Exterritorialrechte in Sansibar Seitens Deutschlands gemäß einem Kolonialrathsbeschluß mit der Maßgabe zugesichert, daß der Verzicht erst mit dem Zeitpunkt in Kraft tritt, wo auch die übrigen Nationen zu Gunsten Englands ihre Exterritorialrechte in Sansibar aufgeben. — Die Zustimmung der Vereinigten Staaten darf als gesichert erscheinen.

London, 8. November. „Daily Mail" meldet aus Mafeking vom 26. Oktober: Nach einem mehrtägigen Bombardement aus 9 Kanonen, welche aber wenig Schaden anrichteten, machten die Buren gestern einen entschlossenen Versuch, die Stadt zu stürmen. Sie wurden aber schließlich zurückgeschlagen und zogen sich in panikartiger Flucht zurück. Eine Anzahl Leute wurden über die gelegten Minen getrieben, welche explodirten und sie nach allen Richtungen zersprengten. — „Daily Telegraph" berichtet aus Pietermaritzburg vom Samstag, General Joubert zog seine Truppen aus der Umgebung von Colenso zurück, woselbst die Buren gegenwärtig nur Außenposten haben. Die Zurückziehung wird den schweren Verlusten bei Ladysmith zugeschrieben. — „Daily News" melden aus Kapstadt vom 4. ds.: Aus Johannesburg wird berichtet, nachdem die Nachricht von dem Unfall der Buren bei Elandslaagte eingetroffen sei, wurde nahezu die gesammte Spezialpolizeitruppe des Rands mit Kanonen von Randsfort nach der Front gesandt. Das Fort wurde mit einer Kanone und 20 Mann Besatzung zurückgelassen. Das Blatt meldet aus amtlicher Quelle, sehr beträchtliche Verstärkungen für Südafrika sollen sofort ausgerüstet werden, sodaß eine weitere Division, wenn nöthig, auf Befehl sofort abzugehen bereit sei. — „Daily Telegraph" berichtet aus Pietermaritzburg vom 4. d.: General French hätte sich in Durban nach der Kapkolonie eingeschifft. — „Daily Mail" meldet, ein 2. und 3. Armeecorps sollen mobilisirt werden. — Nach übereinstimmenden Meldungen vom Kriegsschauplatz haben die Buren in den am 2. und 3. ds. rings um Ladysmith stattgehabten Kämpfen große Verluste erlitten.

Madrid, 8. November. Die Königin-Regentin erhielt ein Telegramm des deutschen Kaisers, in welchem er seinen Dank für die Kundgebungen der Sympathie gegenüber Deutschland ausspricht, welche dem Prinzen Albrecht von Preußen während seiner Madrider Reise bereitet worden sind.

Washington, 8. November. (Reuter-Meldung.) Gegenüber anderen Meldungen erklärt der kürzlich von Petersburg hierher zurückgekehrte russische Botschafter Cassini, er habe die Absicht, den Präsidenten Mac Kinley von dem Wunsche eines Theiles der europäischen Mächte in Kenntniß zu setzen, welcher dahin geht, daß die Vereinigten Staaten angeben möchten, welche Theile Chinas sie als Einflußsphäre wünschen. Cassini fügte hinzu, die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten seien niemals befriedigender gewesen als gegenwärtig; es bestehe in Europa keine Bewegung in der Richtung einer Intervention wegen der Kämpfe in Südafrika.

Geschäftliches.

G. Weyershäuser,
Rechtsconsulent,
Auskunfts- und Incasso-Geschäft,
Webergasse 9, 1. 15029

Die Morgen-Ausgabe enthält 4 Beilagen,
darunter 1 nur für die Stadt-Auflage,
in der 1. Beilage: „Verloosungsliste" No. 36.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röhrdt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Die Wirkungen des südafrikanischen Krieges auf den internationalen Geldmarkt.

Was augenblicklich die Handels- und Industriekreise der ganzen civilisirten Welt in hervorragendem Masse interessirt, das ist die Frage: Welche Wirkungen wird der südafrikanische Krieg auf den internationalen Geldmarkt haben? Diese Frage beantwortete einem Mitarbeiter der „Täglichen Rundschau" der Leiter unseres grössten staatlichen Geldinstituts, Excellenz Dr. Richard Koch, der Präsident der Reichsbank, in einer längeren Unterredung. Das betr. Blatt berichtet darüber: „Die Lage des Geldmarkts", so erklärte Excellenz Koch ungefähr auf meine Frage nach den voraussichtlichen Wirkungen des Kriegs auf den Geldmarkt, „ist augenblicklich eine schwierige. Es ist natürlich", so fuhr der Reichsbank-Präsident fort, „dass ein Ausfall der Goldproduktion Südafrikas, die ungefähr 1/4 bis 1/3 der Gesammtproduktion der Erde ausmacht, nicht ohne empfindliche Wirkungen auf den internationalen Geldmarkt sein kann. Und diese Wirkung kann natürlich in einer weiteren Vertheuerung des Geldes, in einer weiteren Erhöhung des Zinsfusses bestehen, vorausgesetzt, dass der Krieg längere Zeit dauert und dadurch der Betrieb in den südafrikanischen Minen noch längere Zeit stillsteht. Leider ist dies wahrscheinlich, da England sich eifrig bemühen wird, die bisher erlittenen Scharten auszuwetzen, die Buren nach dem bisherigen Verlaufe des Krieges aber ein Feind sind, den selbst eine Macht wie England nicht unterschätzen darf. Der Umstand, dass die Goldgewinnung Westaustraliens und Amerikas, wie der Erde überhaupt, im letzten Jahre ausserordentlich gestiegen ist, lässt den bisherigen Ausfall der südafrikanischen Goldproduktion noch nicht fühlbar werden, doch wird diese Mehrproduktion den Ausfall des südafrikanischen Goldes nicht auf die Dauer ausgleichen können, und bei länger andauerndem Krieg kann vielleicht die verminderte Zufuhr sehr fühlbar werden. Zu dem kommt noch, dass England, dessen Rüstungen sicherlich riesige Summen verschlingen, wahrscheinlich versuchen wird, grössere Mengen Gold im Ausland aufzukaufen. Momentan kommt der Ausfall des südafrikanischen Goldes schon auch deshalb nicht so zur Geltung, weil nach den starken Engagements, welche der Herbst stets für den Geldmarkt bringt, im Monat November sich wie gewöhnlich ein Nachlassen der Bewegung zeigt, eine Erscheinung, die im Monat Dezember alljährlich wieder erhöhten Engagements auf dem Geldmarkt zu weichen pflegt, sodass die Wirkungen des südafrikanischen Krieges eigentlich erst im Dezember auf dem internationalen Geldmarkt sich geltend machen werden, vorausgesetzt, dass es nicht mittlerweile zum Friedensschlusse gekommen ist. Was Deutschland betrifft, so besteht bei uns wenig Neigung, Gold an das Ausland abzugeben. Bei dem starken Engagement, welches der deutsche Geldmarkt besonders durch das Emporsteigen der einheimischen Industrie erfahren hat, braucht Deutschland sein Gold, von dem der weitaus grösste Theil sich im Verkehr befindet, selbst. Die aussergewöhnliche Inanspruchnahme des Geldmarktes durch unsere Industrie, die neuerdings vielfach durch Erweiterung ihrer Anlagen ein sehr bedeutendes Kapital in ihren Werken festgelegt hat und den Kredit in grossem Umfange in Anspruch nimmt, ferner durch die vielen kommunalen Anleihen, wozu die Städte sich durch den wirthschaftlichen Aufschwung gedrängt sehen, ist der Zinsfuss heute auf einer Höhe angelangt, die er nur selten erreicht hat; die Börse hat den Geldmarkt noch am allerwenigsten in Anspruch genommen. Es wäre zu wünschen, dass die Industrie, die wohl vielfach über ihre Leistungsfähigkeit hinaus Aufträge angenommen hat und noch annimmt, ihrer Unternehmungslust einige Zügel anlegt. Unsere Industrie hat, wie man mir sagt, theilweise durch die Annahme allzu weitgehender Engagements sich in die missliche Lage versetzt, dass ihr zu deren Erledigung Arbeiter, Rohmaterialien, Kohlen und — Geld nicht in genügendem Masse zur Verfügung stehen. Manche Grossindustrielle z. B. Schlesiens sind denn auch der Ansicht, dass die gegenwärtige Hausse ihren Höhepunkt erreicht habe; die Industriellen im Westen dagegen meinen, dass die augenblickliche günstige Konjunktur der Industrie noch eine Weile dauern würde.

Dabei ist übrigens der finanzielle Erfolg keineswegs auf allen industriellen Gebieten der gleiche. Bestimmte Zweige der deutschen Textilindustrie z. B. haben keine oder nur sehr geringe materielle Erfolge aufzuweisen. Wenn mir der Korrespondent eines angesehenen österreichischen Blattes jüngst die Behauptung in den Mund legte, dass von allen Industriezweigen Deutschlands die Textilindustrie die grössten Erfolge aufzuweisen habe, so war das ein Missverständniss jenes Korrespondenten. Ich habe gesagt, einzelnen Zweigen der Textilindustrie gehe es in neuerer Zeit besser, aber ich habe nicht gesagt, dass die Textilindustrie von allen Industriezweigen den grössten Aufschwung zu verzeichnen habe; an erster Stelle steht augenblicklich bei uns in Deutschland zweifellos die Eisen- und Montanindustrie."

Das Gespräch wandte sich nochmals England zu; Excellenz Koch bemerkte, dass auch der englische Zinsfuss verhältnissmässig sehr hoch sei, dass aber bei längerer Dauer des Krieges trotzdem auch die Erhöhung des englischen Zinsfusses nicht unwahrscheinlich wäre. In dem Augenblick brachte ein Beamter ein Couvert mit den letzten Börsennotirungen herein; der Reichsbankpräsident las es und sagte dann, sich wieder zu mir wendend: „Bis jetzt ist der englische Zinsfuss noch unverändert, aber wer weiss, was die Zukunft uns bringt."

Ich kam auf Russland zu sprechen und die kürzlich von dem russischen Finanzminister Witte abgegebene Erklärung, dass Russlands Finanzlage augenblicklich ausserordentlich günstig sei, sodass die Solidität der russischen Finanzen selbst diejenige Frankreichs und Englands übertreffe. Der Reichsbankpräsident verhielt sich zu der Frage etwas reservirt. Russland, so erklärte er, habe den Vortheil, eine bedeutende Goldquelle in Sibirien zu besitzen und behalte das dort produzirte Gold für sich; das sei klug; aber der Besitz eines grossen Goldvorraths sei nicht allein entscheidend; Russland habe Aufgaben auf wirthschaftlichem und kulturellem Gebiet, die riesige Summen verschlingen werden. — Von einer in Aussicht genommenen russischen Anleihe, von der vor einiger Zeit verschiedene in- und ausländische Blätter meldeten, weiss Excellenz Koch nichts, er hält die Nachricht, namentlich unter den gegenwärtigen Zinsfussverhältnissen, auch für wenig wahrscheinlich. Zum Schluss kamen wir auf den jüngst von mir als in Sicht befindlich gemeldeten ostasiatischen Dreibund zu sprechen. Was die finanzielle Lage Japans betrifft, so hält Excellenz Koch dieselbe für ziemlich günstig, dafür spreche schon der Umstand, dass Japan in England noch ein bedeutendes Guthaben besitze, dessen Höhe sich auf mehrere Millionen Pfund beläuft. Das Guthaben in Deutschland hat Japan bereits vor einiger Zeit behoben. Dass Japan im Ausland Geld liegen habe, könne immerhin als ein Zeichen dafür dienen, dass seine finanzielle Lage eine günstige sei.

Was Siam betrifft, den dritten in dem von Marquis Ito, dem japanischen Premier, geplanten ostasiatischen Dreibund, so sprach sich Dr. Koch über die Begabung des Königs Chula Longkorn äusserst anerkennend aus. Der König von Siam habe bewiesen, dass Siam durchaus gewillt, aber auch befähigt ist, dem Beispiel Japans zu folgen. Siam habe auf wirthschaftlichem wie auf finanziellem Gebiet in kurzer Zeit einen anerkennenswerthen Erfolg aufzuweisen und diesen Erfolg verdanke es seinem ebenso sympathischen wie intelligenten Herrscher, der allen Errungenschaften der europäischen Kultur höchst anerkennenswerthes Verständniss entgegenbringe.

Zur Reform des deutschen Konsularwesens erhält die „Berl. Börs.-Ztg." eine Zuschrift, aus welcher sie das Folgende wiedergiebt: Die deutsche Industrie braucht, da sich alle Staaten der Welt gegen sie richten, als Vertreter ihrer Interessen im Auslande gediegene Kaufleute, aber nicht Juristen oder juristische Kaufleute. Juristen sind für den diplomatischen Verkehr genügend vorhanden. Für die Armee existiren Spezialvertreter, aber der Fachmann für den Handel und die Industrie fehlt. England hat neuerdings besondere kaufmännische Agenten in den wichtigsten Handelscentren stationirt. Deutschland braucht jetzt zunächst 8 bis 10 solcher Attachés, die mit Leichtigkeit von den Handelskammern gefunden würden. Wir haben in Deutschland viele jüngere Kaufleute, welche hervorragende Kenntnisse in Sprachen, im Bankfache und in der Fabrikation, in der Hauptsache eine vielseitige Waarenkenntniss besitzen. Die Handelshochschulen werden uns mit den Jahren die tüchtigsten Handelsvertreter schaffen; man folge also in Deutschland dem englischen Vorbilde durch Verwendung kaufmännisch gebildeter Leute im Konsulardienste.

Willkür amerikanischer Zollbeamten. Der Gewerbetreibende, der Waaren in die Vereinigten Staaten von Amerika ausführen will, hat nicht nur mit den beinahe prohibitiv wirkenden Zollsätzen des Dingleytarifs zu kämpfen, sondern auch mit der Willkür der dortigen Zollbeamten. So ist der Generalappraiser im New-Yorker Hafen, Mr. Wakeman, vor Kurzem in eine Untersuchung verwickelt worden, weil er als Mitglied der einfuhrfeindlichen Tariff-League den Importeuren die grössten Schwierigkeiten bereitete, möglichst hohe Zollsätze zur Anwendung brachte und die Entscheidungen über die anzuwendenden Tarifpositionen ungebührlich hinausschob. Das amerikanische Reichsschatzamt erkannte alle diese Beschuldigungen als berechtigt an, beliess aber trotzdem Mr. Wakeman in seiner Stellung. Der genannte Herr hat, wie wir in der „Deutschen Volkswirthsch. Korrespondenz" lesen, bereits angekündigt, dass er sein Amt in demselben Geiste weiterführen würde. Umgekehrt liegen die Verhältnisse für die im Jahre 1888 vom Kongress geschaffenen sogenannten Binnenhäfen (ports of delivery), deren Zollbeamte, die Surveyors, Gebühren nach der Menge der von ihnen untersuchten und verzollten Güter beziehen. Diese Einkünfte sind theilweise sehr geringfügig, sodass diese Beamten darauf ausgehen, die Einfuhr in den ihnen unterstellten Binnenhäfen zu steigern. Ein sehr „smarter" Amerikaner scheint der Surveyor des Binnenhafens Des Moines in Jowa zu sein, der an New-Yorker Importeure Rundschreiben versendet hat, worin er auf den ihm unterstellten Hafen aufmerksam macht und ihnen den Rath ertheilt, sie sollten ihre Import-Sendungen mit dem Vermerk „in bond without appraisement" nach Des Moines dirigiren, da sie auf solche Weise viel an Zollmaklergebühren sparen könnten. Importeure, welche ihre Waaren nach einem solchen port of delivery schicken, können sich dadurch vor der Konkurrenz einen erheblichen Vortheil verschaffen, denn in diesen kleinen Häfen sind keine Experten vorhanden, die darauf sehen, dass die Waare auch richtig fakturirt ist. Von dem Kollektor oder Surveyor aber werden der Zulassung der Waare besondere Schwierigkeiten nicht entgegengesetzt, da ihm hauptsächlich an der Gebühreneinnahme gelegen ist.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 8. November, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 231.10, Discont.-Comm. 19[illegible].—, Staatsbahn 142.20, Lombarden 32.40, Gotthardbahn-Actien —.—, Centralbahn —.—, Nordostbahn —.—, Unionbahn —.—, Laurahütte 254.50, Bochumer 259.70, Gelsenkirchener —.—, Harpener 201.—, Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner —.—, 4-proc. Spanier 64.70, Northern Shares —.—. Tendenz: fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. November 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 6 %.

Zf.	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	98.
3½	» » »	98.05
3.	» » »	89.55
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	97.95
3½	» » » »	97.95
3.	» » » »	89.50
3½	Bad. St.-Obl. »	96.20
3½	» » v. 1892 »	96.40
3½	Bayer. » »	96.85
3.	» »	87.70
3½	Hamb. St.-Rte. »	—
3.	» Obl. »	—
4.	Hessische Obl. »	104.
3.	Sächsische Rte. »	86.50
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	97.25
3½	» » 81-83 »	97.25
3½	» » 85-87 »	97.25
4.	» » v. 1891 »	101.40
3½	» » 88-89 »	97.25
3.	» » »	88.
3½	Schwed. Obl. 80 »	96.70
3½	» » 86 »	94.50
3½	» » 90 »	95.50
3½	Schweiz.Eidg. 89 Fr.	—
1.6	Griech. G.-A. v. 90 »	39.15
*5.	» » kl. »	—
1.6	» » v. 87 »	48.
3.	Holländ. Obl. »	—
4.	Ital. Rente. cpt. Lire	—
4.	» » ult. »	—
4.	» » 10000r »	92.65
4.	» » kleine »	92.65
3*.	» » » »	—
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	99.40
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	—
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	98.85
4.2	» » » April »	98.85
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	99.05
4.2	» » » Mai »	99.15
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	36.60
4½	» St.-Tab.-A. »	96.70
*3.	» äuss. Schuld £	25.65
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	—
5.	» » kl. »	96.20
4.	» » v. 1890 »	84.45
4.	» » innere »	80.20
4.	» » äuss. »	86.
4.	» » v. 1894 »	85.20
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	99.
4.	» »Eisb. A. I-II»	99.45
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	96.90
4.	Serb. amor. G.-R. ℳ	59.75
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	63.90
4.	» kl. »	—
1.	Türk. cons. Obl. ℳ	81.60
1.	» conv. Lit. B. »	—
1.	» » » C. Fr.	25.50
1.	» » » D. »	22.
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. ℳ	97.85
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » 1012 »	99.40

4.	Ung. Gld.-Rt. 202 ℳ	99.40
4½	» Eis.-Al. Gld. »	101.30
4½	» » » Silb. fl.	99.70
4.	» St.-Rte. Kr.	94.85
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	101.35
4.	» Grundentl. fl.	95.20
5.	Argent. v. 1887 Pes	83.90
4½	» v. 88 innere ℳ	71.
4½	» v. 88 äuss. £	72.
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	83.45
6.	Chin. Staats-Anl. £	103.50
5½	» » » ℳ	101.20
5.	» » » £	97.
4.	Un. Egypt.-A. cpl. Fr.	106.30
3½	Priv. Egypt.-An. »	101.60
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040r »	—
6.	» » 408r »	—
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	99.60
3.	» cons. inn. ult. »	25.75
Zf.	**Städt. Obligationen.**	
3½	Wiesbaden ℳ	95.50
3½	» 1887 »	—
Zf.	**Bank-Actien.**	
4.	Dtsche Reichsbank	156.
4.	Frankfurter Bank	199.
4.	Amsterdamer Bank	—
4.	Badische Bank	123.30
4.	Berl. Handelsg. ult.	166.80
4.	Darmst. Bank »	147.40
4.	Deutsche Bank »	205.10
4.	D. Genoss.-Bank »	115.30
4.	» Vereinsbank	120.90
4.	Discont.-Comm. »	191.90
4.	Dresdner Bank »	162.
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	180.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.20
4.	Mitteld. Credith.	115.10
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	143.50
4.	Nürnb. Vereinsbk.	218.30
4.	Pfälzische Bank	138.
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	141.30
4.	Rhein. Credithank	142.50
4.	» Hyp.-Bank	161.30
4.	Schaaffhaus. B.-V.	143.65
4.	Süddeutsche Bank	102.70
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	156.50
4.	Württ. Vereinsbk.	147.
4.	Oesterr.-Ung. Bank	150.40
4.	Oesterr. Länderbk.	119.25
4.	» Creditaust.	230.70
5.	Ungar. Creditbk.	192.
4.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
4.	Wiener Bk.-Verein	134.50
4.	Allg. Els. Bkges.	104.
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	127.50
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	129.50
4.	Banque Ottomane	111.05
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4.	Ludwigsh.-Bexb.	240.50
4.	Lübeck-Büchen.	161.
4.	Marienb.-Mlawka	—

4.	Pfälz. Maxbahn	151.
4.	» Nordbahn	139.50
4.	Südd. Eisenb.-Ges.	153.30
4.	Ver. Arad. Csa. & W.	115.30
4.	Lemberg-Czern. ult.	—
4.	Oest.-Ung. St.-B. »	141.70
4.	» Südbahn »	32.50
4.	» Nordwest »	—
4.	» » Lit. B »	—
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	143.
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	85.
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	145.
4.	» Nordost	95.60
4.	Verein. Schweizb.	81.10
4.	Ital. Mittelmeer	99.80
4.	» Meridionales	132.
4.	Westsicilianer	45.50
4.	Luxemb. Pr.-Henri	116.10
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4.	Anglo-Ct.-Guano	111.
4.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	422.50
4.	» Zuckerf. Wagh.	69.
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	139.90
4.	» » Pr.-A.	250.
4.	Brauerei Binding	236.
4.	» Duisburg	127.
4.	» z. Eiche (Kiel)	181.50
4.	» z. Essighaus	67.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	129.80
4.	» Kempff	144.
4.	» Mainzer Act.	—
4.	» Park Zweibr.	122.50
4.	» Stern, Oberrad	244.
4.	» Storch, Speyer	111.50
4.	» ver. Gräff & Sgr.	99.80
4.	» Werger	90.
4.	Brauhaus Nürnberg	141.
4.	Cementw. Heidelb.	165.80
4.	Chem. Fabr. Griesh.	262.
4.	» Goldenbg.	188.25
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	168.70
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
4.	D. Gld.- u. Slb.-Sch.	232.50
4.	Allgem. Elekt.-G.	249.50
4.	Int. Elektr. G. Wien	146.70
4.	Elect. A. Schuckert	227.90
4.	Helios-Elektr.-Ges.	160.50
4.	Elektr. Anl. (Köln)	103.
4.	Farbwerke Höchst	402.60
4.	Filzfabrik Fulda	148.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	113.50
5.	» Trambahn	218.
4.	Gelsenk. Gussst.	209.
5.	Kölner Strassenb.	245.
4.	Nordd. Lloyd	124.80
4.	Nied. Leder f. Spier	201.50
4.	Röhrenk.-F. Dürr	106.50
4.	Oelfabriken Ver. D.	107.80

4.	Schuhst. Ver. Fulda	142.
4.	Siem. Glasindustr.	239.50
4.	Spinn. Hüttenhm.	95.50
4.	Verlagsanstalt D.	153.30
4.	Verl. u. Dr. Köln.	90.
4.	» » Strassb.	115.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	98.
4.	Westd. Jute-Spinn.	100
4.	Zellstofffb. Waldh.	260.50
4.	Zellstoffv. Dresden	105.50
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4.	Bochum. Gussstahl.	258.
4.	Concordia, Bgb.-G.	317.
4.	Courl Bergw.-A.-G.	200.
4.	Gelsenkirch. ult.	197.
4.	Harpener Bergbau	200.60
4.	Hibern.-Bergw.-G.	217.20
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	153.
4.	» Westeregeln	217.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	162.50
4.	Oest. Alpine Mont.	—
4.	Riebeck. Montan	203.
4.	Ver. Kön. & Laurah.	253.50
Zf.	**Prior.-Obligationen.**	
4.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. fl.	100.
4.	» West Slb. »	97.60
4.	» » Gold ℳ	98
4.	Elisabeth stpfl. »	95.20
4.	» stfr. »	100.10
4.	Franz-Josef Slb. fl.	—
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	97.30
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	109.
5.	» Lit. A, Slb. fl.	108.30
5.	» » B. » »	108.20
5.	» Süd. Lomb. Gd.	100.
4.	» » » » ℳ	—
3.	» » » » Fr	70.50
3.	» » »1871» »	70.50
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	108.80
4.	» » » » ℳ	100.70
3.	» » 1-8 Em. Fr	89.
3.	» » 9 » »	86.
3.	» » v. 1885 »	84.50
3.	» » Erg.-N. »	85.90
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	103.
3.	» » » »	79.15
3.	Raab-Oedb. » »	76.30
4.	Rudolf Silber fl.	—
4.	Rud. (Salzkgth.) ℳ	99.90
5.	Ung. Galizische fl.	104.90
2,4	Ital. gar. E.-B. Lire	56.25
2,4	» » 500r	56.25
4.	» Mittelmeer »	93.90
2,4	Livorneser »	60.40
4.	Toscan. Central »	98.10
5.	Westsic. v. 1879 »	98.40
5.	» v. 1880 »	93.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	96.20
3½	Gotthardbahn Fr.	96.60

3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs Fr	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	—
4.	Rjäsan-Uralsk. ℳ	98.
5.	Anatolische »	97.
Zf.	**Am. Eisenb.-Bonds.**	
*1.	Atlant. & Pac. 1937	—
4.	Brunsw. & W. 1938	78.
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	103.
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	115.35
6.	do. (Joaq Vall) 1900	104.
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	109.40
5.	» Milw-St. Paul 1910	—
5.	» » » » 1921	118.40
4.	» » » » 1989	—
4.	Chic. Rock. Isl. 1988	—
4½	Denv. & RioGr. 1935	107.20
4.	» » » » 1936	97.40
5.	GeorgiaCentr. 1937	93.50
4.	Illinois Centr. 1953	101.80
6.	Louisv. & Nsh. 1921	126.60
3.	» » » 1980	67.90
6.	NorthPac. I. M. 1921	—
4.	do. Prior. L. 1997	101.70
3.	do. Gen. » 2047	64.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	101.50
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	—
6.	Missouri Cons. 1920	115.80
6.	SouthPcCal. 1905/6	107.80
5.	Wst. N-Y-Ph. 1937	112.
3.	» » Gen. M. & C.	69.85
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.10
3½	» » » »	94.50
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.
3½	» » » »	94.50
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.56
3½	» » » »	94.80
3½	D. Grundsch.-B. »	—
4.	Fkf. Hyp. 8 XIV. »	100.
4.	» » » XVI. »	102.
3½	» » » XII. »	94.50
3½	» » » XV. »	95.45
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	98.95
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	99.75
3½	» »	93.25
3½	» »	93.50
3½	Meining. Hyp-B. »	93.90
4.	» H.-B. unk. 1900	99.80
3½	» » ℳ	95.
3½	Mttld. Bodc. Greiz »	95.
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	98.
3½	» Lit. MN »	99.
3½	» » P »	99.80
3.	» » O »	94.
4.	Pfälz. H.-B. v. 86 »	100.50
3½	» » »	94.30
4.	Pomm. H.-A.-B. »	99.75
3½	Pommer. A.-B. »	93.
3½	Pr. C.-B.-Pf. 86 u. 89	92.40
3½	» 94 unk. b. 1900 ℳ	92.40
3½	» 96 » » 1906 »	94.20
4.	» 90 » » 1900 »	99.60

4.	Pr. 99 unverlsb. ℳ	101.50
3½	» C.-Obl 87 u. 91 »	93.50
3½	» » 96 unk. 1906 »	95.60
4.	Pr. H.-B. S. 8-12 »	100.
4.	» » » 15-18 »	100.30
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.40
3½	» » » »	93.25
4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	100.15
3½	» » » »	94.60
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	100.40
3½	» » »	89.70
	Anlehensloose.	
Zf.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	141.15
4.	Bayer. » » 100	—
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	129.50
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	—
3½	Köln-Mind. Th. 100	136.95
3.	Madrider Fr. 100	38.
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	136.75
3,2	Oest. v. 1854 à fl. 250	176.
4.	» » 1860 » 500	141.
3.	Oldenburger Th. 40	129.
2½	Stuhlw-R.-Gr » 100	100.70
—	Türk. Fr400 (i.G.76)	116.90
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.50
—	Augsburger » 7	25.40
—	Braunschw. Th. 20	129.80
—	Finländische Th. 10	62.70
—	Freiburger Fr. 15	26.
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	44.
—	» » 10	13.
—	Meininger fl. 7	25.
—	Neuchâtel Fr. 10	26.50
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	337.40
—	» Credit » 58 » 100	336.
—	Pappenheimer fl. 7	25.
—	Ung. Staats fl. 100	294.60
—	Venetianer Le. 30	23.60

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.57
Antwerpen-Brüssel ..	80.90
Italien	75.90
London	20.44
Paris	81.05
Schweizer Bankplätze .	80.80
Wien	169.30
Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke ..	16.18
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.68
Engl. Sovereigns	20.41
Russ. Banknoten	216.50
Amerik. » ...	4.17
Französ. » ...	81.05
Oesterr. » ...	169.30

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Hugo Aschner,

Putz- und Modewaarenhaus,

Telephon 441. **Wilhelmstrasse 34.** Telephon 441.

Von Montag, den 6., bis Samstag, den 11.:

Erster grosser Ausverkauf

in seidenen und wollenen Blousen.

Serie I	**früher**	13.75 bis	20.—	**jetzt**	**10.—**
Serie II	„	20.— „	25.—	„	**15.—**
Serie III	„	25.— „	40.—	„	**20.—**

Garnirte und ungarnirte Hüte zu bedeutend reduzirten Preisen.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

beginnt Montag, den 27. d. M.

14998

Wegen Geschäfts-Uebergabe

am 1. Januar 1900

beginnt zur Erleichterung der Inventur mein diesjähriger

Weihnachts-

Ausverkauf

bereits am 23. Oktober.

Derselbe bietet eine **aussergewöhnliche Gelegenheit** zum Einkauf **wirklich guter und passender** Weihnachts-Geschenke. Ganz besonders erlaube mir auf eine grosse Auswahl bester

Haushaltungs-Gegenstände — Hotel-Wäsche

Ausstattungs-Artikel — fertiger Herren- u. Damen-Wäsche

aufmerksam zu machen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

J. M. Baum,

Leinenfabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Ecke Kirchgasse-Friedrichstrasse.

14401

Möbel-Lager.

Neue und gebr. Möbel

stets auf Lager zu billigen Preisen.

Ferd. Müller,

Langgasse 9. Langgasse 9.

Restaurant „Deutscher Hof".

Süsser Apfelmost. 13674

Hochfein im Geschmack

„Fleisch-Extract Colonial"

Sparsam im Gebrauch!

zu haben bei: F 170

Chr. Keiper, Webergasse,

Chr. Ritzel Wwe. Kl. Burgstrasse.

Ia lebendfrische

Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend. 13902

Peter Quint, am Markt.

Telephon 482.

Fische.

Offerire prima ff. Fettbücklinge und ächte Sprotten, Flundern und Dorsch, Lochfein geräuchert, zu den billigsten Tagespreisen.

Johann Klemmsen, Eckernförde.

Baumpfähle und **Teppichstangen** empfiehlt 14537 **L. Debus,** Roonstraße 8.

Für 3 Mark eine grosse fein bemalte Waschgarnitur,

5 Theile, tadellose Waare, Ausstellung im Schaufenster. Bessere Garnituren in Auswahl sehr billig. **Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.** 13347

Wiesbadener

Kronen-Brauerei A.-G.

Grösstes Flaschenbier-Geschäft

Wiesbadens und Umgegend.

Alle Freunde eines vorzüglichen Bieres machen wir auf unsere feinen

Lagerbiere,

hell, nach Pilsener Brauart, **dunkel,** nach Münchener Brauart,

aufmerksam.

Unsere Biere sind nur aus **bestem Malz** und **feinstem Hopfen** unter Vermeidung jeglicher Surrogate hergestellt u. werden deshalb auch, weil sie rein, kräftig u. nahrreich sind, vielfach ärztlich empfohlen. Erhältlich sind unsere Biere **ausser dem Ausschank in den bekannten Restaurationen**

in den Verkaufsstellen

in allen Theilen der Stadt und Umgegend,

die Originalflasche zu **12 Pf.** (o. Flasche) und **Mk. 1.50** in Syphons von ca. 5 Liter Inhalt, auf der Brauerei gefüllt.

Flaschen, Verschlüsse u. Etiquetten tragen unsere Schutzmarke.

Da öfters versucht wird unsere Füllungen nachzuahmen, bitten wir, stets nur **„Kronenbier in Original-Füllung"** verlangen zu wollen. 15131

Knaben-

Anzüge, Paletots und Hosen 12844

in grosser Auswahl empfiehlt billigst

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Alzeyer Speisekartoffeln,

wohlschmeckend u. haltbar, p. Malter Mk. 6.50 frei Haus. Proben u. Bestellungen bei **A. Mollath,** Michelsberg 14. 15085

Der heutigen Stadt-Auflage des **„Wiesbadener Tagblatt"** liegt eine Sonder-Beilage der **Emmericher Waaren-Expedition,** Marktstraße 26, über Kaffee, Thee und Chocolade bei. 15132

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 525. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 9. November. 47. Jahrgang. 1899.

(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

Er sah die sanften, braunen Augen vor Ueberraschung und Vergnügen über die fürstlichen Geschenke aufleuchten, mit denen er ihre imaginäre Brautzeit schmückte. Der Wunsch nach dem Unmöglichen ließ solche gefährliche Träume immer öfter in ihm entstehen.

Außerdem ärgerte ihn dieses Geld, das er nach Gutdünken ausgeben konnte, wegen des stolzen Widerwillens, den Sabine in dieser Beziehung an den Tag legte. Er hatte nicht einmal die Befriedigung, sie für den Verlust seines Herzens ein wenig zu entschädigen. Er beraubte sie täglich, ohne ihr etwas zurückzuerstatten. Mit welcher verschwenderischen Freigebigkeit hätte nicht Vincent, wenn sie für materielle Genüsse empfänglich gewesen wäre, wenn ihr Stolz ihr nicht verboten hätte, sie von einem Liebhaber anzunehmen, jeden Gedanken kompensirt, durch den er die Liebe dieser unglücklichen Frau beleidigte!

Die arme Sabine! Seit einiger Zeit überhäufte sie ihn nicht mehr mit Vorwürfen, beleidigte sie ihn nicht mehr mit ihren phantastischen Einfällen — ihre Heftigkeit hatte aufgehört, sie machte ihm keine Scenen mehr, eine geheime Angst schien sie bezähmt zu haben, sie war unterwürfig und schüchtern geworden. War das die Ahnung eines Verhängnisses, das allgewaltig in dem Herzen des Mannes herrschte, ohne den sie nicht zu leben vermochte? Vielleicht zitterte sie vor etwas, was sie sich selbst nicht zu sagen wagte.

Vincent fand ihr Benehmen umso rührender, da er das unwiderrufliche Unglück dieser noch immer theuren Freundin wider seinen Willen in sich selbst entstehen sah. Er zürnte sich darüber und beklagte sie. Aber wenn er sie so traurig sah, vermochte er nicht, die Worte hervorzubringen, die sie getröstet, die sie überzeugt hätten. Er schwieg und sie diktirte ihm nicht mehr wie früher leidenschaftliche Phrasen, denn sie fürchtete zweifellos den Ton, mit dem sie von seinen Lippen klingen würden. Ihre Gespräche drehten sich um die gleichgültigsten Dinge und ihr Schweigen glich dem, das man in der Nähe eines Todten bewahrt.

Eines Morgens, als Vincent in seiner Bibliothek arbeitete, brachte man ihm die Karte eines Besuchers herein. Er war im Begriffe, den Bedienten an seinen Befehl zu erinnern, Niemanden vorzulassen, als seine Augen mechanisch auf das Kärtchen fielen. Sofort sprang er auf und verließ das Zimmer. Unten angelangt, hatte er die Thür des kleinen Salons kaum geöffnet, als Robert Dalgrand auch schon in seinen Armen lag.

Sie umarmten sich zärtlich, wie zwei Frauen, und in der That lag in Vincents Aufwallung ein wenig weibliche Nervosität. Die breite, starke Brust des Freundes kam ihm wie eine Stütze und ein Asyl vor, und sein Herz wurde sofort von der vertrauensvollen Bewunderung erfüllt, die ihm, als er ein Knabe war, an der Seite seines Kameraden stets eine solche Sicherheit eingeflößt hatte.

Uebrigens schien Robert für diese stärkende Rolle nie besser geschaffen zu sein, als an diesem Tage. Seine ganze Persönlichkeit athmete Thatkraft, Triumph und Fröhlichkeit. Nichtsdestoweniger nahm sein frohes Gesicht einen ernsten Ausdruck an, sobald er Vincent näher betrachtet hatte.

„Was hast Du, mein Alter? Ich finde nicht, daß Du gut aussiehst“.

„Ich hatte einige Sorgen“, antwortete Herr von Villenoise, „aber es ist beinahe vorüber. Ich werde es Dir später erzählen“.

„Etwas in Deiner Fabrik?“ fragte Robert unruhig. „Geht denn das Purgativ nicht mehr?“

„Der Teufel hole das Purgativ“, lachte Vincent ärgerlich. „Die Fabrik geht von selbst. Du weißt, daß ich einen Direktor habe, der die Verständigkeit und Redlichkeit selbst ist“.

„Dann ist es also —?“ sagte Robert lächelnd, indem er den Zeigefinger auf die linke Seite der Weste seines Freundes legte.

Vincent schüttelte lebhaft den Kopf und begann dann zu lachen, als ob die Annahme, daß er an Herzenskummer leide, der beste Witz von der Welt wäre. Robert ließ sich von dieser Heiterkeit nur halbwegs täuschen, drang aber nicht weiter in ihn. Trotz ihres intimen Verkehrs hatten sich die beiden Freunde über die Frage „Frau“ nie einigen können und hatten seit längerer Zeit aufgehört, sie unter sich zu erörtern.

Die lange Abwesenheit Dalgrands und die leise Mißbilligung, mit der er einst die Liebe Vincents und Sabinens entstehen sah, ließen das Gesprächsthema noch peinlicher erscheinen. Aus diesem Grunde war Herr von Villenoise von einem wirklichen Geständniß sehr weit entfernt, obwohl er die Gegenwart seines Freundes, die indirekte Stütze eines so scharfen Verstandes, den Anblick einer so schönen seelischen Gesundheit als eine Art Halt für seine schwankende Willenskraft begrüßte. Das Geständniß war umso schwieriger, als es sich ja um Fräulein Méricourt handelte und er genöthigt gewesen wäre, wieder von Sabine zu sprechen, deren Name seit Jahren zwischen den beiden Kameraden nicht genannt worden war.

Uebrigens bildeten die gegenwärtigen Sorgen Vincents eine klägliche Bestätigung der Einwände und Voraussagungen Roberts. Dieser hatte nämlich seit seiner ersten Jünglingszeit sich die Liebe nie anders vorstellen können, als begleitet von den edelsten und stolzesten Gefühlen.

Wenn andere Leute in seiner Gegenwart die Leidenschaft priesen und die Ehe lästerten, so verbarg er nicht den Ekel, den jede sündige Liebe ihm einflößte. Die großartigen Heldenthaten, auf die sich die jungen Leute so gerne etwas zu Gute thun, bewirkten bei ihm nur ein Achselzucken. Ohne sich als den Tugendhelden aufzuspielen, stellte er Alles, was nicht wirkliche Liebe war, in die Reihe niedriger Bedürfnisse und verstand unter der Liebe nur die Treue des Gatten, die Würde der Gattin, die heutzutage so aus der Mode gekommenen Freuden der Familie.

In seinen Augen war die Frage sehr ernst und überschritt die Tragweite einer einfachen Erörterung unter Männern nach Tisch, wenn die Cigarren und der Kaffee servirt wurden. Es lag darin mehr als ein Vorwand zu Prahlereien und Paradoxen, und er meinte darin den Prüfstein zu sehen, der das Sinken des modernen Charakters und auch die Klippe zeigt, an der gewisse Racen zerschellen und zerbrechen werden.

Der Lebensverdruß, der in unseren Tagen unter dem Namen Pessimismus eine philosophische Gestalt annimmt, erschien diesem Manne der That einfach als die Unfähigkeit, das Leben so zu führen, wie es geführt werden muß, das heißt, nicht für sich selbst, für die beschränkte und zeitliche Persönlichkeit, sondern für allgemeine, in der Menschheit aufgehende und für die künftige, in den Kindern fortgesetzte Persönlichkeit.

Man wünscht sich keine Kinder mehr, weil ihre Erziehung viel Geld kostet, viel Mühe verursacht und sie dann, wenn sie groß sind, mit Undankbarkeit lohnen.

Robert gab sich nicht die Mühe, zu erklären, daß die Undankbarkeit der Kinder im direkten Verhältnisse zu dem für sie ausgegebenen Gelde steht, daß man durch die Unterdrückung der einen Schwierigkeit auch die andere vermeiden kann und daß die Kinder nur eitlen und blinden Eltern viel kosten, die die Principien der richtigen Erziehung nicht kennen — sondern gefiel sich darin, den Lebemännern folgendes Argument entgegenzusetzen:

„Eure Sinne kosten Euch ebenfalls viel und lohnen Euch mit großer Undankbarkeit, wenn ihr einmal alt geworden seid.“

Mit einem Worte, dieser Recke, der vor keiner Aufgabe zurückschreckte, hielt sich für berechtigt, eine Gesellschaft zu verachten, deren Ideal darin besteht, so viel Pflichten als möglich zu vermeiden.

Wenn er geheirathet hatte, so war das nicht geschehen, um gleich seinen Zeitgenossen mit Hülfe einer Mitgift seine Vergnügungen zu erhöhen, ohne seine Pflichten zu steigern. Nein, er hatte es gethan, um seine Rolle als Mann und Bürger froh und stolz zu erfüllen und um das einzige Glück zu genießen, das die Natur vollständig gemacht hat: das Glück, das aus der völligen Hingabe, der Treue und Ergebenheit entspringt.

Diese Lebensanschauung ließ ihn die Arbeiten und die Liebe Vincents etwas streng beurtheilen. Er hielt die gelehrte Forschung für eine zu leichte und wenig fruchtbare Furche in dem Felde der menschlichen Thätigkeit. Was sein Verhältniß mit einer verheiratheten Frau, Sabine von Rovencourt, betraf — ein Verhältniß, das durch einen Skandal und die Scheidung der Gräfin offenkundig geworden — so glaubte Robert, daß es das Nachsichtigste wäre, nie darüber zu sprechen. Er hatte sich so vollständiges Schweigen auferlegt, daß ihm die letzten Wandlungen und die Dauer dieses Bundes unbekannt waren. Seine lange Abwesenheit hatte ihm außerdem jede Gelegenheit geraubt, sich über diesen Punkt aufzuklären, gewisse Einzelheiten hatte er gänzlich vergessen, und so wußte er im Augenblick gar nicht, wie es mit der Liebe Vincents stand.

War der Gedanke, daß dieser theure Freund eines Tages auch sein Bruder werden könne, indem er Alice Méricourt heirathete, bereits in seinem Geiste aufgestiegen? Herr von Villenoise mußte sich das nicht ohne eine Art von Angst fragen, als Robert, nachdem er ihm lange Zeit von seiner geliebten Lucie und seiner neuen Familie erzählt hatte, ihn wieder mit Alice zu necken begann.

„Was ist denn zwischen Euch vorgefallen? Seit unserer Rückkehr macht sie immer eine ganz sonderbare Miene, sobald Dein Name ausgesprochen wird“.

(Fortsetzung folgt.)

Nochmals ermäßigt

sind die Preise auf aufgez., angef. u. fertige

Stickereien und Handarbeiten aller Art

(Häuser, Decken, Handtücher, Servirdecken, Nachttaschen, Schoner, Bürstentaschen, Zeitungsmappen, Kissen, Wandbehänge, Wand-Schoner, Teppiche 2c.) 15025

im

Ausverkauf der Victor'schen Kunstanstalt, Taunusstraße 13.

Auch viele sonstige Gegenstände, wie

Holz-, Leder-, Cartonsachen

zum

Brennen u. Malen,

Körbe (auch garnirt) u. s. f.

weit unter Preis.

Seiden-Haus M. Marchand.

Langgasse 23.

Einzelne Roben u. Blousen

Saison-Neuheiten,

bedeutend unter Preis.

Reste für Blousen enorm billig.

14790

So lange der Vorrath reicht, offeriren wir

Ansichtskarten

mit Ans. verschied. Städte (keine Wiesbadener darunter) u. hübschen Genrekarten: 100 St. 1 Mark, 50 St. 75 Pf., 25 St. 50 Pf.

Leo Braun & Co., Rheinstraße 15.

Wohlfahrts- u. Freiburger

Geldloose à 3.30 und 3 Mk. empfiehlt 14907

de Fallois, General-Debit, Langgasse 10.

Prima Hausmacher Wurst tägl. frisch 14792 Bleichstraße 12.

Pferdescheermaschinen

(bewährte Systeme)

unter Garantie. Ersatztheile stets vorräthig. Schleifen derselben unter Garantie der Schnittfähigkeit schnell und billigst. 15057

G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Langgasse 40.

Alle Weinetiketten vorräthig bei H. Müller, 10. Mauergasse 10. 15066

Gesangverein Neue Concordia.

Sonntag, den 12. November d. J., Abends 8 Uhr, im Römer-Saal:

33. Stiftungsfest,

bestehend in Concert, theatral. Aufführungen und Ball,

unter gefl. Mitwirkung der Concertsängerin Frau **S. Becker**, wozu wir unsere activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen. F 321

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule

Zu unserem am **Sonntag, den 12. November,** nach

Biebrich („Hotel Bellevue"),

stattfindenden

Familien-Ausflug

(Anfang 3 Uhr),

laden wir unsere Mitglieder, sowie unsere zu den seitherigen Veranstaltungen geladenen Gäste freundlichst ein. F 358

Die Vergnügungs-Commission.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. Gemeinsame Abfahrt mit der Dampfstraßenbahn 2³⁰ ab Bahnhöfe.

Blinden-Anstalt, Walkmühlstraße 13, — Blinden-Heim, Emserstraße 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.

Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 398

Straßburger Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk. Ziehung sicher 11. November. 14910

Haupt-Debit **de Fallois, 10. Langgasse 10.**

Panorama von Wiesbaden

vom Neroberg gesehen, vom Schulberg gesehen,

sind die neuesten dreitheiligen Ansichtskarten

(Kunstverlag v. **Friedr. Wolfrum** in Düsseldorf).

Vorräthig in den meisten Buch- u. Papierhandlungen.

Preis à Karte 25 Pf.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 3513

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

Wichse blitzblank • wasserdicht !!

Schnell-Glanz-Patentbürste

für Haus, Reise, Sport und Armee

Schutzmarke.

ist **handlich, sauber, unverwüstlich.** Die in der Bürste befindliche Trocken-Wichse **conservirt** das Leder, macht es **elastisch, blitzblank u. wasserdicht.** Die Wichse färbt nie ab! Mit der Bürste „hellgelb" kann man Aquarelle, Baupläne u. s. w. **wasserdicht** bearbeiten, ohne dass die Farben verwischen! Leder-Stühle, Koffer, Leder-Tapeten und Eichenmöbel mit unserer Bürste in der entsprechenden Farbe bearbeitet werden wie neu! Die „Militärbürste" eignet sich auch vorzüglich für Hausdiener in Hotels, für grosse Haushaltungen, für Riemen und Sattelzeug etc. (Ba. 16415) F 110

Vorräthig in schwarz, hellgelb, gelb u. braun

in allen d. **Plakat m. Schutzmarke** kenntl. Handl.

General-Vertretung für Süddeutschland:

F. Breidenbend, Speyer (Rheinpfalz).

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Rosenthal & David; Aug. Thon Nachf.; J. Speier Nachf.; Ferd. Herzog.

Prospecte gratis und franco.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131 c.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, **Bärenstraße 3,** ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10658

Mitbürger!

Die Ergänzungs- und Ersatzwahlen zur Stadtverordneten-Versammlung finden in diesem Jahre vom 6. bis 16. November statt.

Wir sind mit der Freisinnigen Volkspartei und der Freisinnigen Vereinigung übereingekommen, zu diesen Wahlen nachfolgende **gemeinsame Candidatenliste** aufzustellen; dieselbe enthält die Namen von Männern, welche schon unserer städtischen Verwaltung angehört und sich bewährt haben. Die neu aufgestellten Candidaten werden ebenfalls in gleichem Sinne und mit gleichem Eifer für das Wohlergehen unserer Stadt mitwirken.

Zum ersten Male hat die Sozialdemokratie eigene Candidaten aufgestellt, und deshalb fordern wir unsere Parteigenossen dringend auf, zur Wahl zu kommen und ihre Stimmen für unsere Candidatenliste abzugeben.

Unsere Candidaten sind folgende:

III. Wahl-Abtheilung.

Neuwahl.

Dr. jur. Alexander Alberti, Rechtsanwalt.
Christian Dormann, Maurermeister.
Anton Güth, Professor.
Wilhelm Löw, Schreinermeister.
Louis Wintermayer, Reichs- und Landtags-Abgeordneter.

Ersatzwahl
(bis Ende 1901).

Hermann Steitz, Handelsgärtner.

(bis Ende 1903)

Wilhelm Kraft, Landwirth.

II. Wahl-Abtheilung.

Neuwahl.

Simon Hess, Kaufmann.
Dr. med. Carl Heymann, Sanitätsrath
Dr. Hermann Kurtz, Apotheker.
Martin Willet, Architect.
Wilhelm Neuendorff, Badhausbesitzer.
Dr. med. Gustav Schellenberg.

Ersatzwahl
(bis Ende 1901).

Dr. med. Carl Heurer.

I. Wahl-Abtheilung.

Neuwahl.

Wilhelm Flindt, Canzleirath a. D.
Dr. jur. Adolf Hehner, Rechtsanwalt.
Nicolaus Henzel, Civil-Ingenieur.
Dr. jur. Fritz Scholz, Rechtsanwalt.
Wilhelm Arntz, Rentner.

Ersatzwahl
(bis Ende 1903).

Fritz Bergmann, Verlagsbuchhändler.
Dr. med. Friedrich Cuntz.

Für den Vorstand des Nationalliberalen Wahlvereins:

Bartling, Stadtrath. **Büdingen,** Hotelbesitzer. **Bojanowski,** Rechtsanwalt. **Bechtold, Rud.,** Buchdruckereibes. **Dreyer, Dr.,** Rentner. **Euler,** Architect. **Freusberg,** Consul. **Fresenius,** Professor Dr., **Heinrich. Fresenius,** Professor Dr., **Wilhelm. Grünthaler,** Bildhauer. **Guttmann,** Rechtsanwalt. **Heide, J.,** Ziegeleibesitzer. **Haeffner, H.,** Hotelbesitzer. **Kaiser, Carl,** Rentier. **Kaufmann, Wilhelm,** Architect. **Kalle,** Professor und Stadtrath. **Kaiser, Dr.,** Schuldirector. **Kreckel,** Landesrath. **Koch-Filius,** Rentner. **Kullmann,** Rechtsanwalt. **Krahwinkel, H.,** Rentner. **Künkler, Dr. Klett,** Kapitän-Leutnant. **Lang,** Architect. **Remkes,** Rentner. **Rühl, G.,** Rentner. **Ritter, Carl,** Buchdruckerei-Besitzer. **Siebert, Fr.,** Rechtsanwalt. **Schnegelberger,** Buchdruckereibes. **Stuber, Jakob,** Weinhändler. **Peters, Carl,** Rentner. F 401

Vor dem Wahllokal im Rathhaus werden unsere grünen Stimmzettel auch noch vertheilt.

Direkt von Aachen!

Weltberühmt durch seine guten **Tuche,** versende ich zu anerkannt niedrigem Preise **Herren-Anzug- und Paletotstoffe** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Meter schön. Cheviot zu einem Anzuge für 10 Mk. Feine Damentuche. Neueste Farben.

Peter Ortmanns Tuchversandt,

Aachen No. 34. (C 1579) F 175

Wilh. Bischof

Laden: Gr. Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse. — **Wiesbaden.** — Fabrik und Laden: Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von **Damen- u. Herren-Garderoben, Zimmer- und Decorations-Stoffen, Strauss- und Schmuckfedern.**

Reinigen von Teppichen und Läufern jeder Grösse etc. 14147

Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet und Seiden-Stoffen.

Weihnachts-Geschenke.

Ausverkauf von **Kunstgegenständen** in den **Kunstsälen** aus dem **Concurs Deiters & Cie.,** Luisenstraße 9. Bronzen, Porzellan, Terrocotta, Lederarbeiten 2c. **erheblich unterm Einkaufspreis.** 14644

Mild und sehr preiswürdig

sind meine 14381

Deli-Cigarren No. 1 à Mk. 7.— } pro 100 Stück.
do. No. 2 à Mk. 6.—

Telephon 830 **A. F. Kaefeli,** Langgasse 45.

Gute Koch- u. Tafel-Aepfel d. zu h. Hermannstr. 12, 1. 14037

Weihnachts-Geschenk!

Portraits

nach **Photographie** oder nach dem **Leben** bis zur Lebensgrösse, **gezeichnet oder gemalt.**

Ausführung künstlerisch; vollkommene Aehnlichkeit garantirt!

E. Bovenslepen, Moritzstr. 60, I, **Portrait-Maler,** ausgebildet auf Königl. Kunst-Akademien Berlin, München, Düsseldorf.

Lauesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10. — Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerei-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:
Wellritzstrasse 10 bei Frl. **Mohr.**
Moritzstrasse 12 bei Frl. **Stolzenberg.** 11833

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz in Dosen.

(Originalmarke). Feinster Kaffee-Zusatz.

Fabrik: Worms a. Rh. F 90

Eltviller Trauben-Most

per Liter Mk. 1.20, **1893er Winkler** per Flasche Mk. 1.05, bei 14 Flaschen 10 % Rabatt, empfiehlt **Louis Behrens,** Langgasse 5.

Hufeisen-H-Stollen (Pat Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besondere Güte des Stahls, den nur wir dazu verwenden. Zum Schutze gegen minderwerthige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf man beim Einkauf achte!

Fabrik-Marke

Grosse Preisermässigung.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

F 88

Wegen Umzug

ausserordentlicher Verkauf

mit

20 % Rabatt

auf sämmtliche Waaren mit Ausnahme von Seide und Rollgarn nur gegen Cassa.

Reste zu und unter dem Einkaufspreis.

F. E. Hübotter, Posamentier,
Langgasse 6. 14997

Restaurant „Goldenes Ross"
Goldgasse 7.
Ausschank des vorzüglichen hellen
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.
„Aecht Grätzer Bier."
Reine Weine erster Firmen.
Gute Küche. 14751

Zum Andreas Hofer,
Schwalbacherstraße 43.
Jeden Donnerstag Leberklöße mit Kraut.
Ph. Bender. 14255

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Verkaufsstellen:

C. Brodt, Albrechtstr. 16.
P. Enders, Michelsberg.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
A. Genter, Bahnhofstr. 12.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79.
J. Huber, Bleichstrasse 15.
Hochheim a. M.: J. C. C. Seiler.
Dotzheim: H. Wachsmuth.
Erbenheim: Th. Schüp.
J. C. Keiper, Kirchg. 52.
F. Klitz, Rheinstrasse 79.
A. Moshach, Kais.-Friedr.-Ring 14.
H. Neef, Rheinstrasse und Mainzerstrasse.
Chr. Ritzel Wwe., Ecke Häfnergasse.
Biebrich: J. F. Winkler. H. Steinhauer.
Schierstein: W. Seipel jr. Nchf.
Schlangenbad: Aug. Schäfer.

7296

Schlagsahne,

fertig geschlagen,

zum sofortigen Gebrauch liefert unter Garantie für 13966

absolute Reinheit

Molkerei Heinzmann

29. Schwalbacherstrasse 29.

Telephon 608.

Aepfel.

Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel geben in jedem Quantum ab 13389

Gebr. Hattemer, Obstladen,
Friedrichstraße 47.

VII^te Straßburger Pferdelotterie.

Diese Woche sicher Ziehung 11. November 1899.
1000 Gew. i. W. v. **31 000 M.** Haupt-gew.: **M. 10 000, 3000** ꝛc.
1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto und Listen 25 Pfg. extra)
empfiehlt, sowie alle genehmigten Loose,
J. Stürmer, General-Agentur, Straßburg i. E.,
in **Wiesbaden: Carl Cassel, F. de Fallois, H. Astheimer, Jean Diehl, Hch. Giess, C. Grünberg, C. Henk, Gust. Meyer, J. Sinssen, Th. Wachter,** Exp. **Wⁱer Volksblatt, N. Sonntagsblatt.**

Gewerkschaft,

in **1000 Kuxe** eingetheilt, zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 348** an F 53
Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund.

A. Opitz Inhaber: **Carl Földner**
Pelzwaren-Confection
Costumes **Tailor made**
tadelloser Sitz garantiert.

12392

Rothweine.

Sehr empfehlenswerthe reine Marken.
Königsbacher (Pfälzer) per Flasche (ohne Glas) Mk. —.60,
Ober-Ingelheimer „ „ „ „ „ —.85,
Bordeaux (St. Estèphe) „ „ „ „ „ 1.05,
bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857). 12089
Adelheidstrasse 33.

Zuckerin

für den **Hausgebrauch** ist mit einem „Kreuz" versehen und hat nachstehende **Tabletteuform:**

süsst 2 Liter, 1 Liter, ½ Liter Kaffee, Thee etc.

5 Tabletten für 10 Pfg.
ersetzen ca. 1 Pfund Zucker.

Erhältlich in Colonialwaaren-Handlungen.

General-Depot bei:
Carl Berckmüller, Dresden N.

(C 1594) F 175

Reinschmeckenden neuen
Medicinal-Leberthran,

genau den Anforderungen des Deutschen Arznei-Gesetzbuches entsprechend, empfiehlt, lose ausgewogen und in ¼- u. ½-Liter-Flaschen 14247

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung u. Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 717.

Schneestocken Ctr. 2.50, Mundkartoffeln Ctr. 4.25, sowie Kochäpfel u. Bordd. Aepfel zu h. Schwalbacherstr. 39, P. 15055

Peters beliebter **Cognac**
aus der Brennerei von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
der Flasche Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.— u. 4.—
empfiehlt 4857
Peter Enders, Michelsberg.

F 84

Mk. 1.30. Fa. Süßrahm-Rosenbutter Mk. 1.20. 15102
„ 0.80. „ „ Margar. 60 u. 50 Pf., Cocosnußbutter.
„ 0.50. „ f. Schmalz 45 u. 40, Honig 100 u. 65 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Mk. 0.50. Strarinlichter ohne Aufschlag Pfd. 60 u. 65 Pf.

Die allgemein anerkannten Vorzüge des

CACAO MOSER-ROTH

der Vereinigten Chocoladefabriken
E. O. Moser & Cie. und **Wilh. Roth jr.,**
Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart,

sind:

1) seine **völlige Reinheit** von Schalen, Fasern oder fremden Zuthaten;
2) seine **grosse Löslichkeit,** vermöge deren er sich in Wasser oder Milch schnell und so gut löst, dass das Getränk eine gleichmässige Färbung erhält und keinerlei wolkenartige Absonderungen sich bilden;
3) sein **volles natürliches Aroma,** das durch kein Parfüm und dergl. beeinträchtigt oder modifiziert ist;
4) seine **Leichtverdaulichkeit** und sein **hoher Nährwerth,** die ihn zu einem vorzüglichen Nahrungsmittel für Gesunde und Kranke machen;
5) sein verhältnissmässig **sehr billiger Preis** und seine **unerreichte Ausgiebigkeit.**

Zu haben in folgenden Marken:

	1/1	1/2	1/4 Pfd.		1/1	1/2	1/4 Pfd.
Frauenlob	Mk. 1.60,	—.95.	—.50.	Kugel	Mk. 1.90,	1.05,	—.60.
Mein Liebling	Mk. 1.75,	1.—,	—.55.	Taube	Mk. 2.20,	1.15,	—.65.

In **Wiesbaden** zu haben bei:
Backe & Esklony, Taunusstr. 5. **F. Blank Nachf.,** Bahnhofstr. 12. **H. Eifert,** Marktstr. 19a. **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1. **W. Groll,** Adlerstr. **Ad. Haybach,** Wellritzstr. 22. **Chr. Keiper,** Webergasse 34. **E. M. Klein,** Kl. Burgstrasse. **W. Mayer,** Cond., Schillerpl. **H. Neigenfind,** Oranienstr. 52. **P. Quint,** Marktstr. 14. **Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,** Häfnergasse. **Louis Schild,** Langgasse 3. **Georg See,** Römerberg 2. 12713

Inhalt.

1) Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Actien.
2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-Lose).
3) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.
4) Norwegische 3½% Staats-Anleihe von 1894.
5) Oesterreichische 5% 500 Fl.-L. von 1860.
6) Preussische Pfandbrief-Bank (früher Preussische Hypothek.-Versicher.-Actien-Gesellschaft), 3½% Hypoth.-Antheil-Certificate.
7) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1890.
8) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1891.
9) Rumänische 5% amortisirbare Rente von 1892.
10) Rumänische 5% amortisirbare Rente von 1893.
11) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1894.
12) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen von 1889.
13) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Oblig. von 1894.
14) Wiener Communal-100 Fl.-Lose von 1874.

1) Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Actien.

Auszug aus der Bekanntmachung vom 19. October 1899.

Behufs Herabsetzung des Actiencapitals sind die Actien und zwar die der zu Aachen und der zu Mastricht domicilirten Gesellschaft gesondert in Gruppen von 6 Stück nebst Talons und Dividendenscheinen einzureichen in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft, A. H. Heymann & Co. und Gebr. Veit & Co., in Aachen bei der Aachener Disconto-Gesellschaft, der Aachener Bank für Handel und Gewerbe und Rob. Suermondt & Co., in Köln bei Sal. Oppenheim jr. & Co. und in Mastricht bei der Gelderschen Credietvereeniging.

Die Herabsetzung erfolgt in der Weise, dass, abgesehen von den Spitzen, welche zurückbezahlt und abgestempelt werden, im übrigen auf je 6 einzureichende Actien der Nominalbetrag von 5 Actien mit 3000 M. zurückbezahlt wird, während die sechste nach Abstempelung im ursprünglichen Betrage von 600 M. in Kraft bleibt. Die 5 zurückgezahlten Actien werden mit dem Vermerk dieser Rückzahlung versehen, gelten hierdurch als zu Genussscheinen abgestempelt gemäss Artikel 7 der neuen Statuten und werden mit der vorbezeichneten Actie dem betreffenden Actionär wieder ausgehändigt.

2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-L.)

Serienziehung am 1. November 1899.
Prämienziehung am 2. Januar 1900.

Serie **215 336 440 518 746 971 987 1064 1284 1317 1323 1489 1713 1872 2210 2232 2272 2340 2401 2590 2727 2875 3010 3147 3196 3325 3590 3727 3825 3880 3942 4698 4729 4755 4760 4877 5125 5276 5392 5489 5511 5711 6072 6076 6321 6385 7052 7244 7391 7533 8064 8346 8397 8548 8614 8647 8830 9045 9220 9387 9638 9798 9831.**

3) Lissaboner 4% Stadt-Anl.

Emission vom November 1886.
Verloosung am 20. October 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.

à 2000 M. 51740 52147 991 53050 383 991 54145 261 56415 57109 324 565 58154 824 565 59555 613 670 60082 602 61210.

à 400 M. 20658 814 866 954 21246 568 22504 23180 260 24138 782 878 25432 812 26362 27766 792 28023 888 29219 347 30589 618 31298 438 32063 371 683 33147 208 382 815 34063 35548 789 37480 594 678 39324 712 924 984 41285 343 42360 412 451 43275 409 958 44501 656 45931 46768 47153 296 480 983 49045 058 124 50153.

4) Norwegische 3½% Staats-Anleihe v. 1894.

Auszug aus der Bekanntmachung vom 16. October 1899.

Zur siebenten Amortisation der 3½% Norwegischen Staats-Anleihe von 1894 sind Obligationen im Gesammtbetrage von 202,368 M. angekauft worden.

5) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

Prämienziehung am 2. Novbr. 1899.
Zahlbar am 1. Februar 1900.

Am 1. August 1899 gezogene Serien:

80 295 363 394 422 582 688 1063 1115 1376 1498 1835 1901 1922 1965 2067 2097 2131 2196 2204 2308 2732 2741 2802 2943 3033 3098 3106 3108 3182 3203 3206 3314 3394 3561 3844 4111 4172 4261 4345 4446 4527 4547 4626 4627 4663 4746 4796 4810 4813 4853 4925 4929 4982 5056 5223 5252 5296 5319 5629 5341 5358 5153 5557 5602 5689 5762 5766 5846 5918 6076 6124 6198 6361 6381 6431 6579 6661 6720 6798 7001 7042 7266 7267 7316 7443 7473 7503 7687 7741 7749 7969 7987 8083 8113 8141 8277 8299 8305 8342 8482 8505 8540 8718 8856 8888 8903 9054 9102 9223 9563 9568 9614 9636 9641 9690 9743 9766 10127 10218 10280 10301 10362 10414 10423 10440 10551 10804 10824 10876 10888 11048 11376 11397 11445 11491 11732 11736 11747 11752 11961 12015 12016 12072 12082 12155 12285 12315 12365 12441 12644 12647 12666 12707 12747 12777 12782 12963 13041 13077 13111 13196 13460 13615 13661 13695 13864 13995 14004 14099 14369 14441 14538 14644 14969 15043 15091 15149 15304 15315 15339 15878 15913 16141 16152 16218 16420 16423 16568 16675 16840 16878 16891 16959 17124 17203 17291 17561 17662 17829 17995 18095 18219 18251 18337 18351 18458 18509 18536 18601 18689 18701 19339 19358 19469 19534 19577 19795 19797 19975.

Prämien:

à 300,000 Fl. Serie **3561** Nr. 2.
à 50,000 Fl. Serie **3033** Nr. 15.
à 25,000 Fl. Serie **18251** Nr. 9.
à 10,000 Fl. Serie **3182** Nr. 10, **13077** 16.

à 5000 Fl. Serie **2097** Nr. 18, **4925** 1, **6198** 16, **6431** 8, **8299** 11, **10824** 1, **10876** 2, **11376** 20, **11747** 7, **12072** 8, **12082** 11, **12666** 18, **13041** 7, **17829** 7, **19554** 4.

à 1000 Fl. Serie **422** Nr. 17, **1498** 19, **2067** 15, **2196** 4, **4446** 3, **4626** 15, **4627** 8, **5056** 1, **5296** 1, **5602** 15, **5766** 2, **6076** 8, **7267** 9, **10551** 20, **10804** 3, **11736** 11, **12016** 16, **12082** 7, **12155** 10, **12644** 10, **12782** 15 19, **12963** 19, **16152** 11, **16423** 7, **18689** 11, **19358** 19, **19469** 2 19, **19797** 9.

à 600 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Preussische Pfandbrief-Bank (früher Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft), 3½% Hypotheken-Antheil-Certificate.

Kündigung vom 28. October 1899.
Zahlbar sofort.
Die Verzinsung erfolgt nur bis zum 28. Januar 1900.

Den Inhabern wird der Umtausch gegen 3½% oder 4% Hypotheken-Pfandbriefe derart angeboten, dass die gekündigten Certificate zum Nennwerthe, die Pfandbriefe zum jeweiligen Tagescourse berechnet werden.

Der Umtausch findet bei der Gesellschaftskasse in Berlin und ausserdem bei sämmtlichen Bankfirmen statt, welche den Verkauf der Emissionspapiere übernommen haben.

IX. Emission.

à 3000 M. 7543—7585.
à 1000 M. 3474—3543 8434—8525 8798—8897.
à 100 M. 7586—7695.

7) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1890.

(Anleihe von 274,375,000 Fr.)
Verloosung am 18/30. September 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.

à 500 Fr. 178 256 339 401 562 675 808 943 1002 354 391 553 712 817 848 896 899 2257 492 512 515 542 553 641 663 3210 377 412 571 612 621 738 903 4166 259 429 449 523 669 723 730 997 5181 254 382 388 423 485 530 617 703 712 754 839 6031 170 279 416 467 475 486 748 773 870 877 954 7022 176 202 217 228 370 460 667 807 8043 085 181 193 254 436 554 826 852 9330 412 492 699 10034 102 154 156 245 274 428 457 579 699 741 860 11011 159 170 200 370 517 803 812 889 12056 180 255 345 366 385 446 946 973 974 13056 209 291 327 467 629 751 14269 378 401 414 608 652 712 738 794 838 860 15040 048 505 712 854 876 955 16443 445 644 702 17226 262 413 425 476 703 781 851 994 18016 018 052 359 529 701 718 842 963 19036 117 346 360 626 751 980 20009 320 954 993 21146 151 386 640 22155 170 219 310 564 571 749 803 23043 393 486 531 616 853 939 24104 378 537 571 584 605 624 639 753 973 25029 068 258 418 479 505 573 740 26001 003 063 139 211 226 232 387 389 917 27022 104 487 491 710 846 965 28044 079 778 906 932 944 956 29047 102 172 376 398 565 634 712 722 737 762 962 30016 077 258 308 379 399 454 679 700 749 925 31254 455 576 711 763 802 877 32199 397 450 467 482 784 963 966 33107 215 313 331 710 884 941 969 34102 221 237 322 420 447 466 711 713 841 860 909 35011 131 254 260 362 574 766 36412 467 633 781 865 920 944 37248 337 603 758 766 38156 215 252 482 626 709 712 794 39073 409 973 40172 346 653 688 882 41302 499 668 673 742 840 967 42259 317 319 649 773 782 905 43199 245 570 763 878 44041 066 096 425 769 854 857 879 886 916 929 45318 239 288 428 525 577 587 805 833 835 897 941 46034 141 155 439 496 593 765 47047 295 48233 509 578 591 918 49070 265 277 283 341 419 498 537 732 956 961 50129 215 224 660 749 817 855 899 51190 260 327 483 640 699 726 900 922 52175 303 443 850 53315 398 722 760 54545 715 726 55142 656 860 883 56092 256 282 446 469 497 695 716 876 887 57049 155 224 331 352 557 641 677 777 58102 404 406 427 817 59113 122 156 173 439 578 583 588 606 871 912 971 996 60746 763 888 920 972 61064 208 273 894 62096 150 151 351 366 531 658 667 731 793 63023 061 259 262 344 495 628 642 773 804 935 64305 589 629 716 733 944 65011 141 228 251 324 388 514 568 637 858 66126 665 759 765 853 67027 073 124 161 386 430 498 759 875 68193 260 021 963 965 969 990 69003 034 051 235 424 542 594 684 839 70041 079 290 326 407 688 640 650 966 972 71229 406 494 815 860 72000 063 104 193 273 639 696 73221 296 336 845 989 74004 046 100 114 174 349 641 677 732 886 870 931 986 75000 006 123 326 442 508 541 590 608 896 990 76038 159 374 409 885 968 77294 625 746 886 927 78002 227 379 512 563 681 632 721 763 927 79020 047 244 293 512 572 579 599 677 887 80155 280 325 441 481 542 557 788 81082 264 272 460 477 503 598 611 652 740 823 937 82065 132 303.

à 1000 Fr. 82338 338 622 700 733 845 871 901 83020 034 364 588 671 771 906 939 84173 178 389 571 642 706 85094 366 669 686 739 796 994 86047 268 383 482 507 605 875 925 940 987 87024 241 276 292 298 481 775 866 88027 222 288 334 853 406 423 516 766 905 89027 063 074 260 327 423 589 886 910 90035 313 91004 069 290 397 485 553 618 655 689 938 991 92332 327 394 472 639 661 663 744 93038 696 731 778 843 947 94004 045 084 111 146 259 307 382 404 600 858 95667 761 809 867 96013 054 067 069 152 189 483 500 586 994 97141 191 601 734 768 98095 129 206 212 380 523 532 568 772 848 858 944 955 99143 234 300 325 372 422 506 512 528 556 886 947 100103 169 382 476 101011 650 656 845 891 102049 469 700 867 986 991 103056 376 641 671 692 829 104252 352 422 469 496 105018 078 275 429 482 590 925 945 946 106090 253 294 332 660 669 766 788 107178 183 280 307 590 771 995 108257 462 502 570 617 824 870 109036 082 556 585 754 887 110045 073 220 281 454 483 613 621 647 744 834 111022 040 192 268 627 670 686 776 112404 409 613 765 786 857 919 113028 113 209 310 114341 354 403 669 867 900 115202 203 355 376 484 517 686 910 116016 233 579 702 731 758 950 972 117148 398 500 636 676 685 618 735 824 118103 212 230 421 438 451 459 466 587 742 803 879 119157 184 788 821 831 939 120314 354 373 772 889 920 121028 204 290 296 466 496 574 122449 556 647 706 821 943 977 123217 248 307 389 419 524 663 873 969 124224 281 468 528 616 125304 325 368 400 450 420 575 668 742 776 863 126026 040 107 109 356 428 501 508 693 958 996 127013 276 320 569 575 702 763 768 851 128094 293 363 695 810 949 129083 101 596 130064 109 414 435 708 752 873 131098 252 502 700 887 890 939 132138 240 425 535 548 133194 221 253 276 353 368 391 445 656 700 703 762 961 134031 294 368 458 524 859 997 135215 233 334 342 477 587 618 794 860 874 885 971 979 136277 369 617 641 722 798 854 862 137380 676 138035 119 165 299 510 527 561 569 627 758 139108 124 241 256 484 490 681 847 878 899 140336 397 768 926 985 141063 080 131 199 506 553 701 761 880 142170 553 629 987 143010 218 283 338 406 495 575 661 748 969 144109 134 174 297 329 336 351 371 629 145051 196 210 249 465 512 515 674 860 960 146123 172 212 285 311 629 722 801 840 850 889 147153 198 321 441 492 553 589 799 855 903 973 148123 396 408 508 552 612 631 698 705 843 924 149289 331 486 647 649 733 771 150198 364 672 806 946 151084 148 271 542 670 857 911 952 152149 225 249 337 348 411 541 617 649 660 676 989 153006 060 116 200 396 401 560 577 786 885 929 154074 501 616 729 761 780 155301 440 781 794 967 156026 078 300 323 387 440 455 577 704 735 810 157332 498 579 704 723 772 806 864 948 158232 248 270 457 485 488 975 159017 090 418 519 672 649 939 160005 075 145 302 525 712 161008 115 158 208 260 378 392 949 982 162083 320 409 711 718 835 861 163182 263 303 390 438 778 946 164166 354 403 433.

à 2500 Fr. 164584 701 757 775 966 165021 165 217 347 534 556 633 726 782 837 997 166127 231 321 633 604 607 698 703 759 774 894 167162 184 402 530 610 168072 117 224 254 419 617 699 714 733 825 850 969 169247 345 402 471 560 575 756 764 170022 081 290 562 596 743 797 879 886 171048 096 119 167 260 406 480 607 671 688 172476 662 781 859 908 935 173189 251 255 358 462 554 648 917 986 174234 468 471 472 484 562 994 175017 186 585 939 176141 379 460 696 872 882 966 177016 506 645 892 942 976 178079 141 343 488 562 841 976 179011 049 125 317 354 382 435 533 960 180036 048 187 248 310 762 181007 548 630 958 182089 110 467 597 665 672 883 942 183184 359 437 556 724 732 767 841 184188 357 385 407 617 796 185208 303 372 424 455 584 560 745 906 968 186031 158 198 479 687 757 797 875 187180 224 241 400 451 554 897 188004 073 231 601 885 921 974 189312 355 495 621 705 758 762 811 866 973 190045 073 188 229 248 319 368 611 690 692 931 191029 066 395 479 581 636 643 778 930 192010 069 514 585 657 987 193009 055 127 140 380 402 824 194045 056 460 583 626 723 817 903 978 195087 343 523 610 751 817 916 196082 181 447 522 895 932 197204 282 502.

à 5000 Fr. 197684 707 750 198279 376 419 426 440 660 719 755 765 935 199013 369 375 521 561 804 835 907 961 200132 249 327 313 424 515 533 548 552 830 201463 520 918 202504 655 772 821 973 203063 096 208 271 337 363 601 955 976 204103 204 205 350 497 637 756 881 205228 316 633 638 660 731 794 810 834 862 863 880 206131 355 424 751 207132 235 548 607 628 688 704 875 957 208088 194 589 691 767 209021 051 228 306 592 622 766 909 949 975 210096 105 500 576 588 906 933 211104 142 216.

8) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1891.

(Anleihe von 45 Millionen Fr.)
Verloosung am 18/30. September 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.

à 500 Fr. 58 118 143 237 301 360 545 898 1034 140 288 315 421 439 486 542 608 796 800 898 2352 755 891 958 3217 587 642 768 4208 357 675 683 805 5053 337 412 541 921 944 995 6027 621 685 717 796 7117 427 622 802 8208 256 261 620 628 695 9029 079 173 400 10031 041 242 270 545 555 617 633 735 863 11035 515 574 642 975 12105 174 180 531 13154 211.

à 1000 Fr. 13692 821 14036 423 577 655 728 938 15523 652 765 949 16077 201 213 229 348 607 611 657 673 17409 439 497 736 922 18158 526 646 779 966 19284 544 579 623 977 20033 181 232 276 383 611 710 796 885 911 944 21378 502 664 22353 480 532 738 873 919 935 23060 280 640 801 24112 340 420 436 541 586 593 957 963 25339 492 535 26054 277 536 544 642 726 731.

à 2500 Fr. 27331 463 495 586 667 777 28118 245 551 552 29187 526 643 662 668 768 778 30007 037 068 694 831 950 31135 519 913 937 32071 142 261 293.

à 5000 Fr. 32520 828 853 933 33078 102 369 470 630 714 34255 431 507 558.

9) Rumänische 5% amortisirbare Rente von 1892.

(Anleihe von 75 Millionen Fr.)
Verloosung am 18/30. September 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.

à 5000 Fr. 768 793 809 1110 224 289 392 [illegible] 204 242 767 852 866 3246 523 919 4339 5277 306 479 687 704 827 830 894 6653 724 965 981 7167 189 596 728 856 915 936 968 989 8163 816 9090 169.

à 500 Fr. 9261 310 451 507 640 775 861 872 10205 505 11142 665 12040 347 788 13116 156 423 858 870 14171 476 488 598 672 15018 147 201 254 620 974 16294 345 417 545 841 851 17050 112 205 348 18017 283 605 643 829 19425 565 810 20246 291 21349 704 733 960 22197 307 410 453 511 846 868 23068 144 664 24025 189 626 716 730 742 889 923 25576 944 963 26071 270 434 536 27014 083 145 288 302 333 552 797 28049 066 074 084 111 287 413 576 738 29022 207 357 30057 472 492 31852 32070 137 378 661 733 824 33066 463 480 875 36157 283 561 654 845 37386 493 722 990 38479 568 844 918 39215 620 959 40211 284 602 615 716 41087 313 446 482 918 970 42077 292 385 452 763 990 43109 160 302 612 688 44378 507 835 45167 579 638 46364 604 994 47080 263 667 841 859 48306 547 596 966 49293 373 395 943 50317 614 964 959 51121 233 826 999 52174 53192 248 327 54086 281 598 55029 176 745 56086 098 189 392 527 600 735 57084 200 353 550 585 614 647 910 916 58072 474 540 781 910 991 59100 315 592 648 682 728 796 60275 300 503 672 61117 534 688 62005 376 491 917 993 63032 088 125 677 616 764 969 979 64072 179 219 483 731 796 821 946 65210 238 370 782 868 66270 556 663 964 67061 157.

10) Rumänische 5% amortisirbare Rente von 1893.

(Anleihe von 50 Millionen Fr.)
Verloosung am 18/30. September 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.

à 5000 Fr. 4 44 64 193 282 369 384 553 659 752 785 914 1237 373 2087 222 735 3140 695 877 4482 487 850 5799 967.

à 500 Fr. 6034 084 132 147 226 466 725 745 768 7081 281 604 8143 354 447 565 780 809 995 9110 469 569 600 687 802 880 10145 511 523 571 783 11477 555 567 600 779 981 12060 802 865 13416 524 545 14011 089 302 328 711 861 15160 355 716 16175 266 389 516 17466 832 943 18405 565 846 19172 174 646 837 949 964 20165 224 424 882 21015 443 905 993 22049 514 730 748 891 23175 335 527 656 731 24123 188 253 375 421 548 574 766 907 935 25125 356 456 468 518 693 975 26052 158 27450 826 905 28021 034 126 336 361 479 671 677 802 29015 196 468 608 883 893 30228 288 439 527 732 31191 32250 34254 498 714 35079 069 483 534 798 827 919 36153 276 488 790 37007 070 192 216 316 610 732 753 38142 420 539 653 682 825 922 961 970 39621 40085 568 691 840 974 41114 153 513 519 42310 340 704 794 44050 127 134 849 45016 491 911.

11) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1894.

(Anleihe von 120 Millionen Fr.)
Verloosung am 18/30. September 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.

à 500 Fr. 237 247 518 623 639 703 715 925 1648 820 2238 291 321 400 656 802 883 3834 922 4150 388 429 455 546 5545 909 946 6139 305 481 7142 365 775 855 981 987 8082 454 556 9382 397 502 917 990 10031 115 448 527 799 11619 889 960 12054 147 274 325 466 739 830 13018 841 917 984 14016 148 800 15305 385 443 533 540 655 666 811 888 16117 341 17008 019 244 307 403 564 892 18045 164 211 659 828 885 19191 203 860 20364 397 546 590 591 21375 485 844 924 22332 359 576 901 963 23011 038 069 213 770 24030 242 248 514 549 603 663 25354 490 581 645 26149 180 204 360 419 423 536 586 589 928 27149 353 483 681 792 808 892 991 28395 599 713 29070 175 329 409 603 706 797 993 30033 585 876 948 982 31281 519 525 541 32056 164 33048 049 096 147 172 226 280 624 685 34019 222 437 446 645 748 879 35110 277 313 753 798.

à 1000 Fr. 36004 131 166 376 429 679 831 940 37042 249 817 985 38081 147 297 314 578 39255 708 881 40621 922 41036 086 108 240 300 394 490 817 885 42549 579 957 43163 189 219 432 632 44045 085 189 217 408 428 536 573 688 700 45006 356 501 784 891 46059 101 181 208 313 368 468 785 914 47167 376 48265 376 545 659 778 49417 772 839 50083 622 847 967 51066 256 358 418 448 515 52061 069 105 281 386 482 542 648 673 787 53005 027 587 710 843 887 54154 679 891 55228 511 742 782 56198 654 995 57218 261 337 491 595 677 822 872 914 981 58538 591 681 697 917 59585 723 60143 273 61088 144 456 489 720 782 62196 438 595 882 892 63028 065 214 360 380 465 680 921 930 64402 527 545 670 65383 415 487 606 687 66127 138 322 549 67134 206 408 670 790 68110 245 769 784 897 69018 262 831 70002 073 533 707 71181 325 551 563 946 971.

à 2500 Fr. 72120 186 299 985 73039 540 605 697 743 763 858 948 74126 130 422 497 849 75274 772 833 76100 136 186 306 759 77469 697 698 78097 134 332 373 379 661 688 817 890 897 79015 157 261 474 527 669 891 80068 802 922 81514 644 720 738 809 82075 488 788 948 83094 135 417 436 486 84057 206 697 724 748 85067 119 387 416 885 976.

à 5000 Fr. 86543 561 642 698 829 975 87060 186 336 541 916 88042 318 745 872 89250 491 816 90039 175 548 557 646 858 91198 563 744 776 92072 310.

12) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen v. 1889.

Verloosung am 1. November 1899.
Zahlbar am 1. December 1899.

Prämienziehung:

à 25,000 Kr. Serie **4210** Nr. 16.
à 10,000 Kr. Serie **8644** Nr. 48.
à 5000 Kr. Serie **1641** Nr. 30.
à 1000 Kr. Serie **1073** Nr. 40, **1440** 44, **2912** 48, **4797** 29, **4839** 23, **5944** 12, **7264** 12, **7406** 39, **7441** 54, **7652** 48, **7832** 42, **7990** 42, **8250** 42, **9108** 3, **9793** 16.

à 500 Kr. Serie **179** Nr. 17, **472** 48, **878** 4, **962** 48, **1483** 23, **2041** 28, **2939** 31, **3170** 2, **4282** 14, **4522** 17, **5378** 19, **5740** 39, **6583** 4, **7015** 48, **7118** 44, **8489** 26, **8683** 45, **9106** 20, **9829** 39, **9947** 29.

Amortisationsziehung:

Serie **623 1559 1693 1885 1980 2891 4141 4529 4642 4697 4711 6033 6789 9291 9302** Nr. 1—50 à 30 Kr.

13) Ungarische Hypothekenbank, 3% Präm.-Oblig. v. 1894.

Verloosung am 25. October 1899.
Zahlbar am 25. Januar 1900.

Gewinnstziehung:

à 100,000 Kr. Serie **2242** Nr. 35.
à 4000 Kr. Serie **1443** Nr. 96.
à 2000 Kr. Serie **674** Nr. 54, **1195** 16, **2293** 41.
à 400 Kr. Serie **111** Nr. 87, **190** 42, **324** 83, **705** 56, **839** 47, **1083** 66, **1353** 47, **1505** 54, **1561** 40, **1573** 1, **1610** 96, **1821** 94, **2596** 72, **2764** 39, **2910** 39.

Ziehung d. 220 Kronen-Prämien:
(Prämie 20 Kronen.)
Serie **829** Nr. 1—100.

Tilgungsziehung:
Serie **1418 1423** Nr. 1—100 à 200 Kr.

14) Wiener Communal-100 Fl.-Lose von 1874.

Verloosung am 2. November 1899.
Zahlbar am 1. Februar 1900.

Gezogene Serien:

140 244 251 365 610 756 990 1138 1269 1288 1322 1857 1893 2095 2224 2505 2620 2628 2645 2941 2977.

Prämien:

à 200,000 Fl. Serie **2041** Nr. 14.
à 20,000 Fl. Serie **2095** Nr. 6.
à 5000 Fl. Serie **1893** Nr. 48.
à 1000 Fl. Serie **365** Nr. 81, **610** 92, **1893** 34, **2620** 92 97.
à 250 Fl. Serie **140** Nr. 66, **251** 26 76, **365** 92, **990** 14 64, **1269** 81, **1288** 28 42 91, **2095** 57, **2620** 45.
à 150 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 525. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 9. November. 47. Jahrgang. 1899.

Walhalla-Theater.

Stürmischen Beifall

erntet jeden Abend das wunderbare, ernste November-Programm.

José Burgini, Erna Roschel, Immans grossartigster Dressur-Akt, **Max Walden, Paul Révé,** sowie die übrigen grossen Attractionen.

Es sei nochmals auf die am Samstag bekannt gegebene Ermässigung der Eintrittspreise hingewiesen.

An Wochentagen von ½10 Uhr Abends ab: Schnittbillets zu halben Preisen für Parterre, I. und II. Parquet.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. November cr., Mittags 12 Uhr, werden im **Pfandlokal Dotzheimerstraße 11/13 hier:**

1 Polster-Garnitur, best. in 1 Sopha u. 4 Sesseln, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Consol, 1 Salontisch, 1 Sopha-Vorlage, 1 groß. Oelgemälde, 1 Tischchen, 2 Stühle, 1 Sessel, 1 Real, 6000 Bände Verlagswerke, 260 Bände div. Bücher, 2 große Buchdruck-Maschinen, 6 Setzkasten, 1 kl. Buchdruck-Maschine, 1 Papier-Schneidmaschine, 2 Lithographiepulte u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung findet bestimmt statt. F 236

Wiesbaden, den 8. November 1899.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag,

den 9. cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge **Auftrags wegen Aufgabe des Geschäfts** im Hause

Bleichstraße 24

nachverzeichnetes **Inventar und Holzvorräthe** für **Schreiner** und Stuhlmacher, als:

3 Hobelbänke, 3 Zeugrahmen, eine Parthie **Sägen,** Hobeln, Rauhbänke, Hämmer, Zangen, Bohrer, Schraubzwingen, Stecheisen, Leimknechte, Lochbeutel, Ziehklingen und -Feilen, Feilen, Kluppen und Winkel, ferner **mehrere Stämme Buchenholz u. anderes Holz, verschiedene Stühle,** Krüge und Kannen mit **Lack und Politur,** ein Ofen, Schleifsteine und alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

K. Ney,
Auctionator.

Moritzstraße 9.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Freitag, den 10. November, Abends 8½ Uhr, hält im Gemeindehaus (Steingasse 9) Herr Pfarrer **Lieber** einen **Vortrag** über **„Dr. Martin Luther“,** wozu wir freundlichst einladen. Der Zutritt ist Jedermann frei. **Der Vorstand.**

Die Heils-Armee

(Frankenstraße 13).

Heute Abend 8½ Uhr:

Große Extraversammlung.

Kapitän **Düda** wird sprechen über:

„Die soziale Arbeit der Heils-Armee“.

Jedermann herzlich willkommen!

Eintritt 10 Pfg.

Reizende Neuheiten in **Glassachen** für

Weihnachtsbäume.

Sort.-Kiste A. enthält 272 Stück schön bemalte und besponn. große Kugeln, Nest., Früchte, Zapfen, Perlen 2c. in prachtv. Farben (große schöne Baumspitze, Wachsengel grat.). Nachn. Mk. 5.—, Einz. 4.80 franco. F 53

Th. Fr. Geyer, Limbach-Aleßbach i. Th.

Zwölf Jahrgänge Gartenlaube à 10 Mk. und ein schöner **Gummibaum,** 190 Ctm. hoch, billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15121

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Der diesjährige

Weihnachts- Ausverkauf

beginnt

Ende nächster Woche.

15135

Weinstube von F. Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,

empfiehlt selbstgezogenen **Gau-Algesheimer**

süssen Traubenmost

(eigenes Wachsthum). 15134

Restaurant Pfau.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Spansau,

auch außer dem Hause.

J. Gertenheyer.

Kulmbacher Felsenkeller,

Taunusstraße.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Spansau.

Rheingauer Hof.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens von 9 Uhr an: **Wellfleisch, Bratwurst** und **Schweinspfeffer.**

Zum Mauritius,

Mauritiusstraße 1.

Heute Donnerstag:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

A. Epple.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Heute Abend: Metzelsuppe,

wozu höflichst einladet

Wch. Kaiser.

Prima junge Gänse

zum billigsten Tagespreise empfiehlt 15128

Theod. Baum,

Telephon 834. 39. Adelheidstraße 39.

Täglich frische Pastetchen, Käsestangen, Gänseleber-Pastete im Ausschnitt

Ecke Rhein- u. Karlstrasse, Wein-Restaurant.

Aug. Saher.

Chemisch analysirte, garantirte

Ungarweine, sowie Spanische Weine

sind zu Original-Preisen zu haben bei

Reinhard Gross, Wiesbaden, Karlstraße 45.

MAGGI zum Würzen der Suppen **ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz,** welche ohne viel Zuthaten rasch eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zubereiten müssen, — **wenige Tropfen genügen.** — Zu haben bei 15116

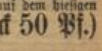
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Fettgänse, Enten, frisch geschlachtete, 9 Pfd. Mk. 6.—, zur Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig Mk. 5.—, Pflaumenmus, süß und dick, 9 Pfd. Mk. 3.—. F 53

Nagler, Ziuste 61 (via Oderberg).

30 Pf. **Frische Schellfische** 35 Pf.
35 „ **Cabliau** i. Ausschn. 40 „
6 „ **Rohrsbücklinge** 8 u. 10 „



J. Schaab, Gradenstraße 3. 15136

Kartoffeln für Winterbedarf.

Prima Magnum bonum p. Ctr. 2 Mk. 25 Pf., gelbe englische **2 Mk., Frührosa 2 Mk. 75 Pf., Brandenburger** (beste **Daber'sche Sorte) 3 Mk., Thüringer Kreuz-Kartoffeln 3 Mk., Mauskartoffeln 4.50 Mk.,** Hainer **2 Mk.** frei Haus gel.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,

Telephon 852. Schwalbacherstraße 71. Telephon 852.

Morgen und den folgenden Tag sind auf dem hiesigen Wochenmarkte **Henkel-Töpfe (6 Stück 50 Pf.)** und anderes Geschirr zu billigen Preisen zu haben.

Verkäufe

Zu verkaufen

ein Paar 6-jähr. Wallache, auch einzeln, dunkelbrauner und Schwarzschimmel, 1,70 Meter groß, sicher ein- u. zweispännig, auch geritten. Näh. Sonnenbergerstraße 58. 15067

Zwei dunkelbraune Esel, prächtiges Gespann, zugfest und sammfraum, verkauft wegen Anschaffung schwereren Fuhrwerks

J. Feierabend, Niederurbach i. Taunus.

Russischer Windhund, Prachtexemplar, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 61, 2 r.

Flora (ächt **deutsche Dogge**), fein so schönes Exemplar hier u. in der Umgegend (prämiirt), sehr scharf als Wächter oder Renommirhund, sehr billig zu verkaufen. Näh. **Rest. zum Burggraf**, Waldstraße 55.

Junger Hund, Fuchser, einjährig, preiswürdig zu verkaufen im **Hotel Happel**.

Ein sch. Damenhündch. z. vk. Schillerpl. 3, Hth. **Spengler.**

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, t. b. Wirthsch. 10066

Feine Harzer Sänger
mit langen, tiefen, geraden u. gedrehten Hohltouren, voller runder Knarre, Hohlklingel, Klingelrollen, Klingeln und tiefen Flöten sind zu verkaufen bei **J. Enkisch**, Oranienstr. 35, Gartenh. 2 St.

Ein guter **Wintermantel**, sowie ein **Cape** und **Regenmantel** billig zu verkaufen Erbstraße 13.

Alte Oelgemälde, Miniaturbilder, großer Kerzenlüster, Bronze, 2 eingelegte Tische, 2 antike Uhren, Bronzeschale mit Engel, alte Kommode, geschnitzt, sofort z. verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 15068

Gut erhaltenes Pianino
mit **vorzüglichem Ton** zu verkaufen Emserstraße 28, 1. 14703

Ein noch neues Nußbaum-Pianino aus renommirter Fabrik ist mit dem dazu gehörigen Garantieschein **billig** abzugeben. Anfragen erbeten gefl. schriftlich unter **T. O. 304** an den Tagbl.-Verlag. 14974

Eine noch gut erh. **Violine** zu verk. Jahnstraße 44, Hth. 2 l.

Zither, ganz neu, billig zu verk. Schwalbacherstr. 79, 1. 14552

Zu verkaufen
2 elegante Nußb.-Betten mit hohen Muschelaufsätzen, 1 hochf. Polst.-Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), 1 Ottomane, 1 Verticow, 1 Kommode, 1 Eztisch, an beiden Seiten z. Ausz.), versch. Spiegel, 4 rothe Plüm. m. Kissen, 1 Clavier, 1 kl. Tisch Wellritzstraße 8, Part. r. 12258

E. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchenschr. zu vk. Goldg. 10. 8298

Polirte Muschelbetten
mit Sprungr., Matr., K., Deckb., 2 Kissen, von 95 Mk. an bis 125 Mk., Kameltaschendivans, 3-ftig., gut gearbeitet, 75 Mk., Divan (Fantasiebezug) von 40 Mk. an, lackirte **Betten** (vollständ.) von 30 Mk. an, 2ftig. Kameltaschen-Sopha mit 2 Sesseln (englisch Dessin) 160 Mk., ein fein pol. Ausziehtisch 58 Mk., ein schönes bequemes Sopha mit 2 Sessel 70 Mk., Kleiderschränke, Kommoden, Spiegel, Stühle u. s. w. sehr billig zu verkaufen. 15142
Wilh. Heumann, Helenenstraße 1, Eckladen.
Eigene Tapezirerwerkstätte.

Ein fast neues **Bett** und ein **Plüschsopha** sehr billig zu verkaufen Römerberg 16, Part.

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 10074
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

N. 3-ftig. Divan w. Platzm. b. Gemeindebadgässch 9, 2 l. 15124

Zwei Kameltaschen-Diwan, eine Ottomane (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 13933

E. f. bequem. u. Rothschildbettsel b. z. vk. Webergr. 42, 2. 10424

Verticow, Kommode, Spiegel, Sopha, 2 Roßhaarmatratzen, polirter Tisch mit Stegverd. b. zu verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 13739

Gebrauchte, sehr gut erh. Herrschaftsmöbel.
Ein Büffet, 1 Spiegelschrank, 2 hochhäupt. Betten mit Haarmatr., 1 Verticow, 1 Regulator, 1 Pfeilerspiegel mit Goldrahmen, 1 Sopha, 6 schöne Stühle mit Muschelaufsatz, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Sophatisch, 1 halbranz. Bett mit Haarmatr., 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Sprungrahmen, verschiedene Spiegel werden billig abgegeben. Näheres 15060

Albrechtstraße 24, Part.
Nußb.-Spiegelschrank b. zu verk. Röderstr. 19, Werkst. 15127

Kleiderschränke 16 Mk., Küchenschr., Kommoden, Schreibtisch, Betten, Waschkommoden, ov. Tische b. zu verk. Wellritzstr. 39, P. l.

Ein **eleg. gut geard. Schreibtisch**, 6 St. **Halbvarock-Stühle** billig zu verkaufen Frankenstraße 28.

Neue **Tische**, 1,15 lang, bill. zu verk. Hartingstr. 7, Werkstätte.

Lehrstr. 7, 1 St., w. Geschäftsaufg. zu verk.: r. **Tisch** 18 Mk., vollk. **eis. Betten** 18 Mk., **Lepp., Läufer, Kiss.** 2 Mk., herrl. **Jagdst.** 75 Mk., Bild „Schloßh. Heidelb." 38 Mk. u. And. 14786

Neue **Nähmaschine** (Singer) b. zu verk. Karlstr. 33, 2. 15016

Neue Nähmaschine auf Fuß (Singer) unt. Garantie sehr b. zu vk. Riehlstr. 5, B. 2 l. 14797

Eisernes Firmaschild
mit Trägern, über Thorfahrt, bill. zu verk. **Sonnenbergerstr. 29.**

Ein Fahnenschild u. ein verziertes **Hängeschild** billig zu verkaufen Goldgasse 10 bei **Hofmann.**

Halbverdeck,
Naturholz, fast neu, **preiswerth** zu verkaufen. Näheres Neugasse 11. 14065

Eine neue **Federrolle** mit Patent-Achsen und neuer **Metzgerwagen** zu verkaufen Helenenstraße 12. 14821

Eine neue **Federrolle** zu verkaufen Steingasse 25. 13718

Ein neues Federkarrenchen für jeden Gebrauch, ein Schiebkarren und ein kleines Karrenchen zu verkaufen. Näheres bei **Kaiser**, Feldweg hinter Zintgraff's Fabrik.

Ein Schreppkarren zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 15109

Für Schreiner und Tapezirer.
Billig zu verkaufen 1 Möbelwagen m. Gatenstuhlsen, 2 Wagendecken, Hobelbank mit doppeltem Werkzeug, Roßhaarzupfmaschine, 2 große Leitern ꝛc. Näh. Karlstraße 31, 2 rechts.

Ein gut erhaltener **Fahrstuhl** (Mk. 60), ein **Badestuhl m. Ofen** (Mk. 35), eine fast neue **Badewanne** (Mk. 30) u. eine schöne **Cultrpolit-Hängelampe** (Mk. 45) zu verkaufen Jahnstraße 17, Hth. Part.

Dreirädr., f. neu. Kinderwagen v. zu vk. Steingasse 29, H. 2.

Ein guter **Herrn-Fahrrad** bill. z. verk. Kirchgasse 54, 4 St.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab **Becker**, Kirchgasse 11. 10065

Zu verkaufen ein fast neuer **Amerikaner Hüll-Ofen.** Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15120

Conditorofen, fast neu, bill. z. vk. N. im Tagbl.-Verl. 15108

Wegen Raummangel
zwei schöne complete dreisitzige **Gastische** in bestem Zustande zu verkaufen Adelheidstraße 27, 2.

Ein zweiflg. eisernes **Gittertheor**, 3 Meter breit, 2,70 Meter hoch, ein **Taubenhaus**, eine Anzahl **alter Fenster und Vorfenster** zu verkaufen Wiesbadenstraße 40. 14625

Billig zu verkaufen 2 große Fenster mit Glasscheiben, sowie 2 Fensterbekleidungen und 2 Paar Läden Nerothstraße 5, 1 St. l.

Zwei große **Vogelhecken** billig zu verkaufen Platterstraße 48.

Starke Porzellan-Kisten sind fortwährend zu haben bei **M. Stillger**, Häfnergasse 16. 10697

Gutes Stückfaß zu verkaufen Frankenstraße 15. 13355

Zwei gute fr. gel. **Stück**, z. vk. Schmidt, Emserstr. 71, l. 14883

Backsteine, Feldbrand, mit guter Abfuhr ab Fabrik oder auch franco Baustelle zu verkaufen. 10173
W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut!!
gebr. Damen-Costüme, Herren-Kleider,
Uniformen, Betten, Gold, Silber und Brillanten, ganze Nachlässe ꝛc. ꝛc.
S. Landau, Metzgergasse 31.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung
kaufe ich hier und auswärts
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.
Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 12441

Die **besten** Preise zahlt **Frau Drachmann**, Metzgergasse 24, f. gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. ꝛc. Best. l. i. H. 10185

Allerhöchste
Preise für **gebr. Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten** zahlt **Jul. Rosenfeld**, Metzgergasse 37.

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber ꝛc.** u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Leopold Ullmann,
Wiesbaden, Metzgergasse 7.
Ankauf von Herren- und Frauen-Garderoben, Militär-Effecten, Gold, Silber und Brillanten, Möbeln und Betten ꝛc.
Bestellungen werden pünktlich erledigt.

Abraham Geizhals, Metzgerg. 25, zahlt die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ganze Nachlässe,
getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Alterthümer, Oelgemälde, sowie Pfandscheine kauft stets gegen Kasse zu hohen Preisen 15095
B. Rosenau,
Metzgergasse 13, Goldgasse 13.

Ich zahle
stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager ꝛc.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Kassenschrank zu kaufen gesucht. Bitte Offerten mit **Preisangabe** unter **E. N. 819** im **Tagbl.-Verlag** niederzulegen. 12408

Ein Mahag.-Bücherschrank
z. kauf. ges. Offerten unter **Z. R. 353** an d. Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter zweith. **Kleiderschrank** zum Preise von 15—20 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **U. S. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Einfacher großer **Tisch** zu kaufen gesucht Saalgasse 5, 2 l.

Gebrauchte Glasschränke, Laden-Reale und eine Theke mit Schiebeladen suche zu kaufen. Angebote unter **M. R. 342** an den Tagbl.-Verlag. 15058

Gebrauchte **Copirpresse** zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. H. 27** postlagernd Schützenhofstraße.

Decimalwaage, Tragkraft, Maße und Gewichte zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. T. 946** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15091

Gesucht ein Badeofen
mit oder ohne Zubehör. Offerten unter Chiffre **J. S. 361** an den Tagbl.-Verlag. 15098

Gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Zweispänner-Pferdegeschirr** zu kaufen gef. Offerten u. **W. T. 945** a. d. Tagbl.-Verlag. 15084

Champagner-, Bordeaux- u. Rheinweinflaschen, sowie Kleider u. Möbel kauft **Aug. Knapp**, Jahnstraße 17.

Ein wachsamer **Hofhund** zu kaufen gesucht Wörthstraße 9, 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Die neuerbaute **Villa Lessingstraße 3,**
enthaltend 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Mainzerstraße 54, Part. 3509

Parkstrasse.
Elegant ausgestattete Villa mit 12 Zimmern wegen Wegzugs zu verkaufen. Preis 115,000 Mk. 14251
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Billig neue Villa. F51
In waldreich. südd. Amtsstädtchen mit höh. Schulen, Bahnst. Electr. Bld., Wasserl., ist 1 hochmod., hoch b. Wald gel. Villa m. 12 Z., Badez., Veranda, gr. Gart. à 30,000 M. feil. Ang. 12,000 M. Staubfr. Luft, mildest. Klima Deutschl., reiz. Fernbl. Jagd, Wa. u. Obstb. **Adr. L. L. 99 postl. Heidelberg.**

In feinster u. **günstigster** Lage Wiesbadens ist eine **vorzüglich zu**
Milchkuranstalt
gelegene herrschaftliche **Besitzung** mit Stallung für ca. 30 Kühe, großem Fouragerraum, Wohnung ꝛc. zu verkaufen. Käufer verwohnt zufolge der günstigen Verhältnisse für die Lokalitäten zum Geschäftsbetriebe incl. Wohnung ꝛc. ca. Mk. 800. Offerten von Selbstreflectanten sind sub Chiffre **P. S. 917** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12819

Villa zu verkaufen,
an der Roderstraße gelegen, z. Alleinbew., event. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 9407

Haus-Verkauf.
Ein **rentabl. Haus** mit **guter Wirthschaft** ist bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Brauerei ist auf Wunsch bereit, die Hälfte der Anzahlung zu leihen. Offerten unter **P. S. 367** beliebe man bis z. Montag Mittag i. Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Herrngartenstr. Haus mit **Doppelwohn.**, ohne Hinterhaus, rentirt 5%, zu verkaufen. Offerten u. **R. O. 298** an d. Tagbl.-Verlag.

Eine Gärtnerei mit Erdbeerenkultur und mehreren Treibhäusern ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16118

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Heitscher**, Saalgasse 1. 10072

Wiesbaden.
Villen-Bauplätze
an der Frankfurter-, Lessing- und Moritzstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. **Wiederspahn, Wiesbaden**, Schlichterstraße 10. 14696

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rent. Haus im südl. Stadttheil wird gegen gute Anzahlung gekauft. Offerten unter **P. R. 345** an den Tagbl.-Verl. 15064

Suche kleinen **Gasthof** oder **Wirthschaft** zu kaufen. Offert. unt. **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 916 an den Tagbl.-Verl. 12743

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken- u. Restkaufgelder vermittelt **Stern's** Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

42—43,000 Mk. zweite Hypothek, eventuell auch getheilt, per 1. Januar auszuleihen. Es wird nur auf ein sehr gutes Object reflectirt. Ausführ. erforderlich. 15140
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20, 1.

15—20,000 Mk. sind nach ½ Beleihung unter günst. Bedingungen am 1. Januar auszuleihen durch **Lud. Winkler**, Michelsberg 32a.

Capitalien zu leihen gesucht.

16—20,000 Mk. prima zweite Hypothek per 1. Januar gesucht. Offerten unter **L. T. 943** an den Tagbl.-Verl. erbeten. 15037

30,000, sowie **45- bis 50,000 als erste Hypothek, 18,000** als **zweite Hypothek** auf prima Objecte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **P. T. 939** an den Tagbl.-Verlag. 14819

3000 Mk. gute Nachhypothek auf neues Haus in bester Stadtlage vom Selbstreflect. auf gleich ges. Gef. Offert. unt. **A. E. 947** an den Tagbl.-Verlag. 15097

Gesucht auf prima 1. Hypotheken **90,000, 60,000, 30,000, 25,000 Mk.** Adr. nur v. Selbstdarleiher unter **T. S. 370** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. per Januar 1900 zu 5% auf städt. Haus zu leihen. Offerten erb. unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste.
Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder.
Wilhelmstrasse 14. Mässige Preise.
Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden,
Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Gallenstein.
Wer von diesem qualvollen Leiden **bisher nicht befreit werden konnte,** wende sich vertrauensvoll an
G. Rosendahl, Chemiker,
Letmathe i. W.

Meine Schreiner-Werkstatt befindet sich jetzt **Luisenstr. 5. Halte mich zum Poliren der Pianinos, Flügel u. Möbel sowie sämmtl. Schreinerarbeiten** bestens empfohlen.
Adolf Elges, Luisenstraße 5.

Haus-Tausch.

Ein hiesiges Object oder in der Umgegend wird gegen eine sehr gute Wirthschaft in **Lothringen** mit noch Baarzahlung zu tauschen gesucht. Schriftl. Off. unter **L. H.** „Goldene Kette" abzugeben.

General-Agentur

einer alten eingeführten **Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** für den Regierungs-Bezirk **Wiesbaden** und event. den nördl. Theil des **Großherzogthums Hessen** unter günstigen Bedingungen an einen branchekundigen und tüchtigen Herrn, der sich organisatorisch, wie acquisitorisch bethätigen und energisch für die weitere Ausdehnung des Geschäfts wirken will, **zu vergeben.** Detaillirte Offerten mit Referenzen-Aufgabe unter **U. 63653b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.,** erbeten. F 53

Lohnende Existenz

oder Nebenerwerb durch Fabrikation leicht verkäuflicher tägl. Gebrauchsartikel. Complete Einrichtungen und Verfahren, wozu keine Fachkenntnisse erforderlich sind und zahlreiche Anerkennungen vorliegen, liefert 13904

Faltnicht's Laboratorium, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 51, 1.

Cataloge gratis.

Anständige tüchtige junge

unabhängige **Frau** sucht eine Filiale oder sonstigen Vertrauensposten zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Karl Koch, Yorkstraße 6.

Rath in Rechtssachen, Bitt- und Gnadengesuche, Ehe-, Güter-trennungs- und sonstige Verträge. Beitreibung von Forderungen.

Tüchtiger Kaufmann

in allen kaufm. Arbeiten, sowie Buchführung bewandert, wünscht seine freie Zeit nützlich zu verwenden, am liebsten als Privat-Secretär. Off. bitte u. **P. P. 323** an den Tagbl.-Verl. abzug.

Junger energischer Dirigent,

tüchtig im Einstudieren, ruhigen Charakters, sucht Stellung als Leiter eines größeren Gesangvereins. Derselbe ist 12 Jahre im In- und Auslande practisch thätig, war Schüler Humperdinks u. hat auch als Componist namhafte Erfolge zu verzeichnen. Offert. unt. Dirigent O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag höfl. erbeten.

Un Pianiste Roumain

se recommande dans la société étrangère pour de soirées intimes dans des conditions très modestes et pour conversation en langue française. **José Mosesco, Kaiser-Bad,** Wilhelmstrasse.

Vor Ankauf eines Pianinos

bitte sich **zuerst** von der Preiswürdigkeit der als vorzüglich anerkannten, erstclassigen Fabrikate der Flügel- und Pianinofabrik **Urbas & Reisshauer, Dresden, Lager: Wiesbaden, Albrechtstraße 33, 2 St.,** zu überzeugen.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.

Reparaturen u. Stimmungen werden billig u. prompt ausgeführt.

Frau Brode, Wwe., Albrechtstraße 33, 2 St.

Für Kegelliebhaber

ist die Bahn einige Tage frei. 13672

Deutscher Hof.

Gute Kegelbahn einmal wöchentlich gesucht. Off. u. **A. T. 925** Tagbl.-Verlag. 13630

Lokomobil u. Pumpe zu verl. **Joseph Braun,** Kastel.

Frau Busch, Hellmundstr. 29, empf. sich zum **Krautschneiden.**

Krautschnitter Ph. Körner empf. sich. Näh. Kirchgasse 49 bei **Ph. Schlick** oder Körnerstraße 2.

Butter- u. Eier-Filiale wird v. Persönlichkeit gesucht. Näh. unter **K. T. 384** an den Tagbl.-Verlag.

Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme prompt und billig. **Ad. Rumpf,** Mechaniker, Saalgasse 16.

Ellenbogengasse 6

werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. polirt. 8516

Schneider, der Reparaturen u. aus zu lieferndem Stoffe gut passende Kleider macht, wird um seine Adresse gebeten unter **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag. 15144

Costüm-Näherin, perfekt und gewandt, jahrelang in Berlin und Köln thätig gewesen, empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus zur Anfertigung einfacher, sowie eleganter Garderobe. Pro Tag 3 Mk. Neueste Rockschnitte. Offerten unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. Hause. Jahnstr. 2, 1 l.

Costüme w. bei tadellos. Sitz b. angef. Adelheidstr. 9, 4 St.

Empf. mich zum Anfertigen von einf. Kleidern, Ausbessern und Maschinennähen. Näh. Moritzstraße 50, Hth. 2 St.

Weißzeugnäherin (fleißig) empfiehlt sich für bürgerl. Wäsche, neu und Ausbessern. Dieselbe hat Jahre für Geschäft gearbeitet, pro Tag 1 Mk. Nerostraße 35/37, Stb. 2 Tr. l.

Stickereien jeder Art w. schönstens und billig gearbeitet Luisenplatz 2, 1.

Sticken in schönster Ausführung wird schnell u. billig besorgt. Näh. Marktstraße 4, 1 St. links.

Aufzeichnungen von Monogrammen. Bleichstraße 9, 1.

Goldmonogramme werd. gestickt Bleichstraße 9, 1.

Modes!

Hüte werden geschmackvoll garnirt Oranienstr. 25, Hdb. 1 l.

Hüte w. eleg. u. billig garnirt, Zeichnungen auf Tuch, Leinen und Seide angefertigt **Moritzstraße 10, Part.**

Büglerin f. Kunden in u. auß. d. Hause. Bleichstr. 33, 1 St. l.

Büglerin f. u. Kunden (nur Privat). Adelheidstr. 30, Frtsp.

Wäsche z. Glanzbügeln wird angen. Faulbrunnenstr. 4, 1 St. r.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Kirchgasse 54, 4. St.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Seerobenstr. 25, Hdb. 3 r.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, schön und pünktlich besorgt Jahnstraße 17, Gth. Frtsp.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse 38.** 9969

Wäsche z. Wasch. u. Bügeln wird angen. Oranienstr. 4, Hth. 1.

Wäsche zum Waschen und Bügeln. Steingasse 34, 2 St. r.

Moritzstr. 10, Part., kann Wäsche gemangelt werden.

Shampooniren, Frisiren.

Luise Graefe, Kl. Burgstrasse 10.

Geübte Friseurin f. Kunden in u. a. d. H. Jahnstr. 21, B. l.

Friseuse f. u. Damen. Schwalbacherstraße 7, 3.

T. Fris. f. u. K. in u. a. d. Hause. Westendstraße 10, H. 3.

Eine geübte **Friseuse** sucht Kunden in und außer dem Hause. Hermannstraße 23, 1 r.

Wer übernimmt Erziehung u. Dressur eines Hundes? Zuschriften nur mit Preisforderung unt. **K. S. 362** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein kinderloses Ehepaar (Beamter) beabsichtigt ein **Kind** gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt anzunehmen. Discretion selbstverständlich. Offerten unter **J. T. 283** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer nimmt ein zwei Monate altes Kind (Knabe) in gute Pflege. Offerten mit Preisang. unter **M. U. 22** postlag. Schützenhofstraße.

Freies Wohnen in Villa

und 5% Zinsen gegen Darlehen von **2000 Mk.** auf zwei Jahre. Offerten unter **V. T. 954** an den Tagbl.-Verlag. 15075

300 Mark für Caution zu leihen ges. gegen Sicherheit u. gute Zinsen. Offerten unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Dame,

gebild., wünscht Verkehr m. gutsit. Herrn, welcher m. Rath u. That z. Seite steht. Offerten erb. unt. **B. 90** postlagernd **Mainz.**

Heirath. 300 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath Prospect umf. Journal Charlottenburg 2. F 167

Scherz verbeten!

Angesehener Privatbeamter, 40 Jahre, ev., gute Verhältn. u. gut. Einkommen, möchte sich mit geb. reicher Dame heit. Gemüths (25 bis 40 Jahre) **verheirathen.** Discretion zugesich. Nur ernstgemeinte Offerten m. Photogr. (diese w. sof. retourn.) unter **B. T. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Pens. Beamter

(Wittw.), 2 Kinder v. 14 und 12 Jahren, sucht wegen Uebernahme einer Mühlen-Brodbäckerei nebst Landgut geseht. Pers. ohne Anh., mit Vermögen, z. heirathen. Schönes Heim. Genaue Adresse und Verhältnisse. Offerten unter **W. B. 100** postlag. Schützenhofstraße dahier.

Junge Dame

sucht d. Bekanntsch. eines gebild. Herrn von angenehm. Aeußern im Alter v. 26—34 Jahren zwecks Heirath. Offerten erbeten unter **M. S. 38** postl. Berliner Hof.

Gut situirter Herr,

Mitte 30er, ev., selbstständig, ca. 4000 Mk. Einkommen und etwas Baarvermögen, wünscht mit gebildeter Dame mit Vermögen bekannt zu werden, behufs baldiger Verheirathung. Gefl. Offerten unter **M. G. 24** postlagernd Berliner Hof erbeten. Anonym verbeten. Discretion Ehrensache.

Unterricht

Brandmalerei, Holzmalerei monatl. **9 Mk.;** auch **Einzelstunden.** 4166

Victorsche Schule, Taunusstr. 13.

Real- u. Handelsschule (Pensionat) in Marktbreit a/Main.

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste. — Gute Verpflegung, strenge Aufsicht, Nachhülfe. Gesunde freie Lage, schöne Schlafzimmer, Badezimmer, zwei große Spielplätze, Park, elektr. Licht ꝛc. ꝛc. Aufnahmealter 10—16 Jahre. Prospecte durch **J. Damm,** Rector. 13249

Day School for English and American Boys

conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by **V. H. le Maistre B. A.** and a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German** and **French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14.** 12499

Akademisch gebildeter Herr wünscht rasch **Englisch** zu lernen. 1 Stunde täglich Nachmittags. Anerbieten und Bedingungen unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gepr. erf. Lehrerin, vorz. empfohlen, franz. und engl. sprechend, ertheilt Unterricht. Rheinstraße 61, 1.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., erth. **grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 10012

English and **German** conversation, correspondence etc. by a former high school teacher. **Haeseler,** Yorkstrasse 3.

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern **(auch Nachh.),** erf. Lehrerin, 1. im Ausland. Sprechzeit von 11—12 und 1—2. **Frl. Gründler,** jetzt **Luisenstraße 15, 2.**

Leçons de franç. d'une jeune franç. Jahnstrasse 4, II.

Italienischen Unterricht erth. Italienerin. 12216 **A. Vierzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Mal- und Zeichnen-Atelier.

Figürliches Landschafts- und Blumenmalen n. d. Natur, in Oel, Aquarell, Tempera, Gouache u. s. w. Modelliren von Porträts n. d. Leben. 7057

H. Souffler, Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstrasse 14.

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 10018

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Musikunterricht (Clavier, Violine ꝛc.) ertheilt gründl. 12496 **Otto Ribbe,** Concertmeister, Dotzheimerstraße 18.

Mandolinen-Unterricht (gründl.) gesucht. Off. unter **L. T. 385** an d. Tagbl.-Verl.

Anständige junge **Mädchen** erlernen gründlich **Kleidermachen** und Garniren Rheinstraße 26, Gartenh. Part. r.

Bügel-Kursus.

Grdl. Erl. **10 Mk.** pro Kursus. 11970

Fr. **Krombach,** Faulbrunnenstraße 12.

Bügel-Kursus. Unterricht wird gr. ertheilt Oranienstraße 48, Mtlb. 1 l.

Privat-Tanzunterricht ertheilt nach eigener bestbewährter Methode unter Garantie zu mäß. Preisen in 6—8 Stunden **H. Schwab,** Tanzlehrer, Römerberg 16, Part. Ungenirtes Unterrichtslokal inmitten der Stadt.

Fremden-Pensions

Zwei Damen suchen Pension

in einer feinen deutschen Familie. Gute Verpflegung u. Anschluß erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **M. S. 364** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schülerin sucht Pension

in besserem Hause. Preis ca. 60 Mk. monatlich. Lehrerfamilie erwünscht. Schriftl. Offerten an Kfm. **F. Weis,** Eleonorenstr. 4.

Geschäftsfräulein sucht bei alleinst. Frau **billige Pension und Anschluß. Seidenberger,** Schwalbacherstraße 51, 1.

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

Pension Klose,

Geisbergstrasse 44, Villa (Südseite), nahe Kochbrunnen, Kurhaus und Theater. 6973

Villa Nerothal 15

elegant möbl. Zimmer, auch Wohn. mit Küche für den Winter preiswerth zu vermiethen.

Villa Primavera, Parkstraße 15. Große helle Räume, feine Küche, Bäder im Hause.

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.

Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Alleinstehende feine ältere **Herren oder Damen** finden gemüthliches Heim mit aufmerks. Bed. und Verpfl. bei zwei gebild. wirthschaftl. Damen in einer Villa. Feine Lage. Beste Ref. z. D. Offerten unter **Z. S. 924** an den Tagbl.-Verlag. 6265

Ein älterer **Herr** kann gemüthl. Heim bei älterer Ww. haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6972

Miethgesuche

In **Wiesbaden,** resp. nächster Umgebung, wird eine (Be594/10) F 111

Villa

mit 12—15 Zimmern, entsprechenden Nebengelassen und grösserem Garten unmöblirt zu miethen **gesucht.** Selbige muss mit guten Heizvorrichtungen und wenn möglich mit Gas- oder elektrischer Anlage, überhaupt den weitgehendsten Anforderungen der Neuzeit ausgestattet sein. Ev. Vorkaufsrecht. Offerten sofort erbeten unter **J. C. 1269** an **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.**

Zwei Damen suchen zum 1. April eine

Wohnung, 5 Zimmer

und Badezimmer (2. Stock), in möglichst freier Lage, Nähe der Dampf- oder elektrischen Bahn, Adolphsallee bevorzugt, zum Preise von 12—1300 Mark. Antwort unter H. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

In einer Villa, nahe bei der Stadt, 4 Z. u. Zub. a. 1. Jan. ges. Preis 800—1000 Mk. Offerten unter **Z. Z. 3** hauptpostl.

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, von jungen Leuten zu miethen gesucht zum 15. November oder 1. Dezember in der Nähe des Kurviertels. Schöne Mansard-Wohnung nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisang. u. **A. T. 375** im Tagbl.-Verlag niederz.

Schön möblirtes Zimmer

gesucht von einem **geb. jungen Herrn** in der Nähe der Frankfurterstraße oder Parkstraße in einem Haus, wo nicht professionell vermiethet wird. Offerten u. **L. H. 341** an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht.

Ein nicht zu großer Laden an frequenter Straße wird per bald, aber spätestens 1. April 1900 zu miethen gesucht, am liebsten mit Vertrag auf längere Zeit. Gefl. Offerten sub **C. P. 7878** an **Rudolf Mosse,** Wiesbaden. (F. N. 3282) F 111

Lagerplatz (für Kohlen geeignet) an der Mainzerstraße zu miethen gesucht. Offerten unter **S. T. 941** an den Tagbl.-Verlag. 6936

Das

Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kl. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vk. N. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 4758

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 großer heller Laden p. Anf. November zu verm. 6749

Michelsberg 3 der von mit ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Kinger.** Michelsberg 5. 6975

Rheinstraße 26 großer heller Souterrainraum als Lagerraum oder Werkstätte für ruhiges Geschäft zu verm. Näh. Gth. P. l.

Wohnungen.

Hellmundstraße 40, Cigarrenladen, schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und K., sofort zu vermiethen.

Rheinstraße 26 Part.-W. von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör (Garten) auf 1. April zu verm. Näh. Gth. P. l. 6970

Scharnhorststraße 16, Neubau, schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 6410

Kl. Wilhelmstr. 7, herrschaftl. Bel-Etage (6 Zim., Bad u. Zubehör, dicht am Kurpark, Balkon, Garten) z. verm.

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör, **Centralheizung und elektrisches Licht,** per 1. Januar zu vermiethen. Näh. bei **Nicol. Kölsch,** Friedrichstr. 36. 6195

Im **Centrum** der Stadt, an **freiem Platze,** in nächster Nähe der **Wilhelmstraße,** sowie des **Marktplatzes,** ist eine freundliche

4-Zimmer-Wohnung

sofort oder per 1. Januar zu vermiethen. Die gänzlich renovirte Wohnung im neu eingerichteten Hause ist preiswerth. Näh. bei Herrn **Suth,** Teppich- und Tapetenlager, **Ecke Museum- u. Delaspeestr.**

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bad Kreuznach.

Eine vollständig eingerichtete Wohnung in **bester Lage** des **Badeviertels,** Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer mit allem Zubehör ist preiswerth

zu vermiethen.

Gefl. Offerten unter **E. K.** an die Exped. des Oeffentlichen Anzeigers, **Kreuznach.** (Kä eto 9881) F 111

Möblirte Wohnungen.

Elisabethenstr. 8 möbl. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm. 5828

Villa Frankfurterstraße 16
eleg. möbl. Etage für den Winter zu vermiethen, auch sind einzelne Südzimmer frei.

Villa Paula, Gartenstr. 20,
schön möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, eventl. mit Küche, zu vermiethen. Prachtvolle Lage, elektr. Licht und Bäder. 6705

Kl. Villa Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, gut möbl., 5 Zimmer u. Zubehör, ganz oder getheilt zu vermiethen mit oder ohne Pension. Elektr. Licht, gute Oefen, ruhige freie Lage.

Eine gut möbl. Etage,
6 Zimmer, Küche, 1 Bad, **Personen-Aufzug,** sofort, auch einzeln billig zu vermiethen. Näh. Taunusstr. 33/35. 6745

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstr. 6, 2. ein eleg. möbl. gr. Salon u. gr. Schlafz. zu v. **Reinach.**

Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6980

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6121

Albrechtstraße 31 möblirte Wohn- und Schlafzimmer an ruhigen besseren Herrn zu vermiethen.

Albrechtstr. 34, 3 l., g. m. Cfz. zu v. Pr. p. M. 18 Mk. 6857

Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6426

Bertramstraße 14, 1 r., sch. möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 6101

Bleichstraße 3, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 6160

Bleichstraße 14, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6848

Bleichstraße 24 möbl. Mtg. zu verm. 6926

Bleichstraße 35, 2 St. l., erh. jung. Mann schönes Logis. 6940

Delaspeestraße 7
30 elegant möblirte Zimmer und Salons, elektr. Licht, Centralheizung, Aufzug, mit und ohne Pension per Tag, Woche, Monat sofort zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 9, 2,
gut möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 6468

Dotzheimerstraße 33, Parterre, schön möbl. Zim. zu vm. 6319

Dotzheimerstraße 42, H. 1 l., möbl. Zimmer sofort zu v. 6981

Eleonorenstr. 3, 1 Tr. rechts, möbl. Mansarde zu vermiethen.

Emserstraße 19, Villa Friese, eingelne u. zusammenh. gut möbl. Zim. zu vm. m. Pens. 50—80 Mk. monatl., ev. wochenw. Gr. Garten. Haltest. der electr. Bahn, Bahnhof—Wiesb. 5080

Feldstraße 27, Part. r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frankenstraße 2, Part., l. anst. Herr Kost u. Logis erh. 6955

Frankenstraße 15, 1 l., erhält ein junger Mann Kost u. Logis.

Frankenstraße 23, Bhs. 2 r., möbl. Z. mit Kaffee b. zu v. 6861

Frankenstraße 25, B., ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm.

Friedrichstraße 33, 1 rechts,
2 Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, ev. einzeln, sehr hübsch möblirt, sofort zu verm.

Friedrichstraße 33 freundl. rückwärtsgelegen. möbl. Zimmer an jungen Kaufmann oder Fräulein zu vermiethen.

Friedrichstraße 35, 1 rechts, einfach möbl. Mansarde fof. zu v.

Friedrichstr. 43, 2 l., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. z. v. 6702

Friedrichstraße 48, Bdh., ein schön möbl. Z. an H. zu v. 6918

Geisbergstr. 26 zwei schön möbl., frei gelegene Zimmer zu vermiethen.

Geisbergstraße 26 große Mansarde möbl. od. unmöbl. zu verm.

Grabenstraße 9 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6841

Grabenstr. 10, Metzgerei., 2 möbl. Z. mit Pens. bill. zu vm. 6509

Häfnergasse 3, 2, erhält ein junger Mann Kost u. Logis. 6964

Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6185

Häfnergasse 10, 3. St. l., ein schön möbl. Zim. bill. z. v. 6782

Hartingstraße 4, 2. Et., sch. möbl. Z., 10—12 Mk. monatl. z. v.

Hartingstr. 12, Sout., gr. mbl. Z. mit Pens. preiswr. zu v. 6901

Helenenstr. 9, Part., möbl. Zim (sep. Eing.) 1. Nov. z. v. 6668

Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672

Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6096

Hellmundstr. 13, 2. erh. zwei anst. j. Leute Kost u. Logis. 6627

Hellmundstr. 21 ein kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6971

Hellmundstraße 35, Mtd. 1 l., fr. möbl. Zimmer zu vm. 6738

Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6996

Hellmundstraße 56, 1 l., möbl. Z. zu verm. 6499

Hellmundstr. 56, 2 rechts, sch. möbl. Z., ev. m. P., zu v. 5953

Hermannstraße 6, 1, erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 6556

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. P. (M. 8, 9 u. 10 Mk.). 6985

Hermannstraße 22, 3 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm.

Hermannstraße 23, 3 r., sch. möbl. Z. m. Kaffee (m. 11 Mk.).

Hirschgraben 6, 1, am Schulberg, frdl. möbl. Zimmer m. schön. Aussicht, mit oder ohne Pension, an sol. Herrn zu verm. 6709

Jahnstraße 5, Hinterh. l., erh. propre Leute Kost u. Logis.

Jahnstr. 12, 1, gr. fein möbl. Zim. z. 15. Nov. zu verm. 6902

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Karlstraße 2, 1. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6640

Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an d. Hrn. 6381

Karlstraße 32, 2, hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6961

Karlstr. 37, 2 l., ein sch. möbl. Z. mit sep. Eing. fof. zu v. 6983

Kirchgasse 13, 2. Etage, schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. 6701

Kirchgasse 21, 1. Etage, möbl. Mansarde zu vermiethen. 6924

Kirchgasse 29, Stb. 3. Et., möbl. Zimmer bill. zu verm. 6888

Kirchgasse 56, 2 St., möbl. Z. u. Mansarde mit Kost zu verm.

Kirchgasse 58 hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. z. vm. Näh. 3. St. l. 6859

Langgasse 19, 3, erh. Mädchen Kost u. Logis f. 30, 36 u. 40 Pfg.

Langgasse 45 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6835

Luisenplatz 2, 1, mbl. Mans. (10 Mk. mtl.) a. j. M. z. v. 6777

Luisenstraße 17, 3 l., gut möbl. Z. an Herrn zu verm. 6857

Luisenstraße 17, Hth. 3 St., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 4996

Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. od. o. Pension zu v.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 6155

Marktstraße 12, Hth. 1, finden zwei anständ. junge Leute Kost u. Log. 6976

Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermiethen. 5976

Mauergasse 3 5 möblirte Zimmer mit o. ohne Pension zu verm.

Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. v. Pension zu vm. 6740

Mauergasse 12, 2, gr. möbl. Zimmer für sofort zu vermiethen.

Moritzstraße 24, 1, findet **Geschäftsfräulein** schön möbl. Zimmer und bürgerl. Pension. 6851

Moritzstraße 44, 1, möblirte Zimmer zu vermiethen. Anzusehen von 4—6 Uhr. 6901

Nerostraße 23, 1 St., schön möblirte Zimmer mit 1—2 Betten mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Nerostraße 36, 2 rechts, freundlich möblirtes Zimmer zu verm.

Nicolasstraße 17, Hth. Part., möblirtes Zimmer sofort zu vm.

Oranienstraße 2, Part., schön möbl. Zimmer mit Pens. zu vm.

Oranienstraße 4, 2 l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 5977

Oranienstraße 4, Hth. 3 St., erh. junge Leute schönes Logis.

Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887

Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735

Oranienstraße 42, Hth. 1 **rechts,** möbl. Zimmer zu vm. 6860

Oranienstraße 51, Hth. 1 St. links, erh. Arb. Logis. 6774

Rheinstraße 43, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Richtstraße 6, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6114

Röderstraße 17, 2 l., erh. dess. Arb. billig möbl. Zimmer. 6935

Römerberg 10, Vorderh. 2 St., ein schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermiethen. Separater Eingang.

Römerberg 39, 1, möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 6833

Roonstraße 15, 2. Et., ist ein sch. möbl. Zim. fof. zu vm. 6733

Saalgasse 1, 3 r., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 6826

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6048

Schachtstr. 23, 1 r., erh. zwei Laden- oder Nähmädchen Wohn.

Scharnhorststraße 10, 3 r., schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Schillerplatz 3, Hrb. r. Neub., ein g. möbl. Zim. mit separatem Eingang zu verm. **Spengler.**

Schützenhofstr. 2 erhalten anst. Leute Kost und Logis. 6902

Schulberg 11, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6808

Schulberg 15, Gartenh. 1 r., erh. anst. Leute Kost und Logis.

Schulgasse 4, Hth. 2 l., erh. Arbeiter Logis m. o. ohne K. 6694

Schwalbacherstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692

Schwalbacherstraße 29, 2. Etage, sind 2 schöne möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu billigem Preise frei. **H. Alratz.** 5072

Kl. Schwalbacherstraße 8 Schlafstellen an Arbeiter b. zu verm.

Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann s. schön. Logis. 6561

Stiftstraße 21, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 5, 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917

Walramstraße 8, 3 l., gut möbl. Zim. auf gleich zu vm. 6831

Walramstraße 14, 3 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 6609

Walramstraße 15, 2 St. r., möbl. Zim. billig zu verm. 6903

Walramstr. 21, 2 l., erh. anst. j. L. h. möbl. Z. m. 2 B. 6858

Walramstraße 30, 2, ein möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vm. 6853

Webergasse 44, 2, ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 6929

Wellritzstraße 10, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6567

Wellritzstraße 33, 2 l., einf. möbl. Zim. an einen Herrn zu vm.

Wellritzstraße 33, 3. Et., ein frdl. möbl. Dachzimmer sofort zu v.

Westendstraße 1, 3, gr. frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6974

Westendstraße 10, Hth. 3 Tr., erhält ein j. Mann Logis. 6984

Wörthstraße 13, B l., möbl. Zim. mit Pens. b. zu verm. 6497

Yorkstraße 1, 3 r., möbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. 6982

Yorkstraße 17, Laden, möbl. Zimmer u. eine leere Mans. zu v.

Alleinstehende Dame hätte frd. schöne möbl. Zimmer an einen alleinigen Miether. Älterer Herr bevorzugt, für dauernd abzugeben. Behagliches Heim zugesichert. Gefällige Anfragen unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei schön möblirte Zimmer in der Nähe des Hoftheaters mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6569

Ein bis zwei schön möbl. Zimmer (in der Nähe des Kurhauses) mit od. ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6704

Auf gleich ein schön möblirtes Zimmer mit 1—2 Betten (Centralheiz. und elektr. Licht) an eine bis zwei fein gebild. ruh. Damen zu vermiethen, auf Wunsch mit ganz Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6738

Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen fein. solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bahnhofstraße 3, 1, 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 5461

Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen. 6923

Zwei große heizbare Mansardenzimmer per sofort an kinderlose Eheleute zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 14, Büreau. 6945

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Stallung für 4 Pferde, Remise und Scheune auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres Marktstraße 13 bei **Fh. Heudt.** 6805

Fremden-Verzeichniss vom 8. November 1899.

Hotel Wilhelma.

Se. K. Hoheit Grossfürst Michael Michailowitsch mit Gemahlin und Bedienung — Russland.

Adler.
Schroedter, Otto, Delitzsch
Nagtegaal, Th. Rotterdam
Gilbert, W. Sante Elena
Erich, O., m. Fr. London

Hahnhof-Hotel.
Lehr, Fr. Wetzlar
Halberstadt, Löbenberg
Horn, Georg. Darmstadt
Horn, Emma, Frl. Darmstadt

Schwarzer Bock.
Lücke, F. A., Rittmeister a. D., m. Tochter, Rittergut Obhausen
Hiller, Alex, Kfm. Berlin
Werner, C. F., Pfarrer. Weisskirchen

Einhorn.
Heimberger, Kfm. Ulm
Lückenberg, P., Kfm. Berlin
David, E., Kfm. Köln
Cohn, D., Kfm. Berlin
Schmidt, Alb., Kfm. Leipzig
Wildelau, E., Kfm. Luckenwalde
Ammermann, A., Kfm. Frankfurt
Sahticker, Otto, Kfm. Solingen
Sieberstein, I., Kfm. Wien
Rosenberg, Kfm., m. Fr. Münster
Wegner, Franz, Kfm. Siegen
Pincus, Fabr. Berlin
Schetiby, Paul, Fabrikant. Berlin
Jacopius, A., Gen.-Agent. Frankfurt

Englischer Hof.
Simon, Sigmund, m. Fr. Berlin
Schneider, Paul, Dr. med. Essen

Erbprinz.
Hofen, Jos. Neustadt
Wolf, Gust., Kfm. Bensheim
Ziegler, Ad. Judenbach
Schneider, Jos. Köln
Schneider, Jean, Kfm. Mühlheim
Rehm, H. Mainz

Europäischer Hof.
Freimuth, Dir., m. Fr. Bochum

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Behr, Baron. Russland
Zieseniss, Fr. Wandsbeck
Lowreck, August, Kfm. Berlin
von Müller, Leutnant. Güstrow
Zieseniss, Kfm. Wandsbeck
Barkean, Fr. Riga
Lowreck, Fr. Berlin
Meyer, Director. Berlin
Ackens, Dr. med. Gülpen
Meyer, Fr. Berlin

Happel.
Giese, L., Kfm. München
Kullmann, B., Frl. Breidscheid
Schmiedt, E. Darmstadt
Stumpf, E., Kfm. Darmstadt
Ehrhardt, E. u. K., 2 Frl. Darmstadt
Scheer, R., Kfm., m. Fr. Köln
Rathloff, H., Kfm., m. S. Elberfeld
Hartmann, E., Kfm. Kassel
Hälbich, W., Kfm. Lübeck
Arend, Ph., Kfm., m. Fr. Berlin

Hotel Hohenzollern
von Gautard, Paul, Fr. Hagen

Vier Jahreszeiten.
Perls, Fr., Rent. Breslau

Kaiserbad.
von Schönfels, Fr., Major, m. Bed. Berlin
von Usedom, Fr., Oberleutnant. Berlin

Kaiserhof.
Freytag, Leutn. St. Avold
von Frerichs. Bonn
Sauer, Hotelbes., m. Fam. B.-Baden

Goldene Kette.
Mette, M., Fr. Arfeld
Goldschmidt, M., Fr. Krakau
Seiden, Ch., Fr. Frankfurt

Kölnischer Hof.
Heyl, D., Frl., Gutsbes. Bensheimerhof
Brandes, Fbkb., Dr. Salzuffeln
Kretschmer, O., Oberbaurath. Berlin

Minerva.
Wittich, H., Buchdruckereibes., m. Fr. Darmstadt
Kindlinger, E., Fr., m. T. Salzburg
Spattscheck, Fr. Göttingen

Metropole.
Mühle, O. Bremen
Pincus, D., Kfm. Berlin

Nassauer Hof.
Bogler, C. London

Nonnenhof.
Zehner, O., m. Fr. Dies
Baron Leitner, K., Kämmerer. München
Dinaing, H., Kfm. Mühlheim
Hartung, A., m. Fr. Kassel
Cohn, Kfm. Berlin
Warpup, E., Kfm. Berlin
Günther, R., Kfm. Frankfurt
Fachinger, A., Kfm. Limburg
Engelmann, F. W., Kfm. Weilburg
Culmann, L., Kfm. Frankfurt
Fritz, E., Kfm. Kreuznach
Grosse, E., Kfm. Berlin
Rosenstern, J., Kfm. Leipzig

Hotel du Nord.
Kamp, C., Kfm. Höhr

Pfälzer Hof.
von Salvat, C., Offizier. St. Johann

Zur guten Quelle.
Schaefer, Ingen. Köln
Wagner, W., Bildhauer, m. Fr. Frankfurt

Quisisana.
Lucas, R., m. Fam. London
Hartmann, L., Fr., m. 2 T. Petersburg
Brüninghaus, Fr. Haus Söbberinghoff
Brüninghaus, Frl. Barmen

Rhein-Hotel.
Linnemann, Fr., Prof. Köln
Martin, Architect, m. Fr. Düsseldorf
Martin, Fr., m. Tochter. Düsseldorf
Schneider, C. Selters
Rief, R., Glasmaler. Frankfurt
Emsgraber, L., m. Fr. München
Rosenberg, Dr. Dresden
Cranz, A., Hotelbes. Berlin
Balzer. Ems

Rose.
Kraft, P., Rent. Berlin
Olivier, J. Th., Kfm., m. Fr. u. Pflegerin. Amsterdam

Weisses Ross.
Pefrens, Oberleut., m. Fr. Magdeburg

Russischer Hof.
Walseck, B., Frl. Moskau
Ulintus, O., Gymn.-Oberlehrer. Duisburg
van Groningen, P., Rent. Haarlem
Weissenbruch, Fr., m. T. Haag

Schweinsberg.
Denchel, C., Kfm. Bonn
Saduschy, G., Kfm. Frankfurt
Berons, L., Kfm. Hamburg
Zumsande, B., Kfm. Bielefeld
Vallerstein, J., Kfm. Köln
Scheulen, W., Kfm. Rheydt
Schmitzel, E., Kfm. Köln
Dewyes, K., Kfm. Köln

Tannhäuser.
Reiffenrath, Leonh., Kfm. Neunkirchen
May, Jos., Kfm. Hamburg
Voos, Max, Kfm. Solingen
Ludwig, Wilh., Kfm. Weimar
Imhäuser, Rob., Kfm. Vorderhiselbach
Schuler, P., Kfm. Sessbach
Stöckicht, J., Kfm. Koblenz
Heasberg, A., Kfm. Hamburg

Taunus-Hotel.
Walter, Kfm. Heilbronn
Buscher, Kfm. Köln
Ploennis, Dr. Berlin
Borgmann, Kfm. Berlin
Schornstein, Director. Kohlscheid
Heinzel, Fabr., m. Fr. Posen
Kleyn, Rent., m. Fr. Dortrecht

Victoria.
Gerstendörfer, m. Fam. Chicago
Ungern-Sternberg, Ida, Fr., Baron. Russland
Rylko, Dr. med. Warschau
Röchling, H., m. Fr. Diedenhofen

Zinserling.
Sprecher, O. Chur
Metz, Kfm. Breslau

Vogel.
Halby, Oscar, Apotheker, Dr. Wetzlar
Rehbein, Elise, Frl. Düsseldorf
Nordschild, A. Niederwerre
Kayser, Edmund, Kfm. Düsseldorf
Lindheimer, A., Kfm. Klingenberg

In Privathäusern:
Pension Internationale.
Michel. England
Michel, Frl. England
Binning, S Frl. Glasgow
v. d. Porten, Fr. Frankfurt
Webber, Frl. London
Pension Margaretha.
Pott, A., Baumeister, m. Fr. Münden
Marktstrasse 6, 1.
Woelfel, Paul, Oberleut. Flensburg
Woelfel, Wolf, Leut. Neumünster
Villa Primavera.
Tamagne, Fr. Paris
Gatb, 4 Frl. Firenze
Burroni, Marietta, Frl. Firenze

Augenheilanstalt für Arme.
Bopp, Regine. Wambach
Gebhard, Luise. Mittelheim
Gross, Katharina. Waldmühlen
Gopp, Johannette. Oberlibbach
Mencke, Elisabeth. Niederjossbach
Mohr, Peter. Flörsheim
Ott, Wilhelm. Frauenstein
Schell, Franz. Budenheim
Sand, Friedrich. Dotzheim
Wolf, Johann. Stadecken

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 525. Morgen-Ausgabe. **Donnerstag, den 9. November.** **47. Jahrgang. 1899.**

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für die unter den Ueberschriften: „Vereins-Nachrichten", „Kunstberichte" und „Stimmen aus dem Publikum" erfolgenden Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keinerlei Verantwortung. — Nachrichten über den Verlauf von Vereins-Veranstaltungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

Vereins-Nachrichten.

* Auf den morgen Freitag stattfindenden Verkauf zum Besten des „Damenheims Auguste-Victoria-Stift" in den Sälen des Taunus-Hotels wird hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

* Der Gesangverein „Neue Concordia", unter Leitung des Herrn Musikdirectors H. Becker, veranstaltet zur Feier seines 33. Stiftungsfestes am Sonntag, den 12. November, Abends 8 Uhr, im „Römersaale" das erste diesswinterliche Vereins-Concert, unter Mitwirkung der Concertsängerin Frau S. Becker (Sopran) und Fräulein F. Becker (Clavier). Zum Vortrag gelangen nachfolgende Männerchöre: „Bundeslied deutscher Sänger" von H. Becker; „Morgenlied" von J. Rietz; „Die Maiennacht" von L. Seibert; „Es haben zwei Blümlein geblühet" von H. Schrader; „O ewig schöne Maienzeit" mit Bariton-Solo von K. Schaus; „Ob ich dich liebe?" von Rud. Wagner und „Nillus, Nallus", Lied fahrender Scholaren, für Doppelquartett von W. Handwerg. Zum Schluß des Concertes gelangt ein Lustspiel, „Heimliche Zusammenkünfte", von F. Silesius zur Aufführung mit darauffolgendem Ball.

* Das „Pompier-Corps" (1. Zug der freiw. Feuerwehr) beging am Sonntag seine 49. Stiftungsfeier im Römersaal mit Concert und Ball. Aus dem reichhaltigen Programm gefielen besonders die Soli der Herren Enders und Menz, wirklich geschulte Stimmen und reiner Vortrag, ebenso der Posaunen-Solo mit Orchester des Herrn Zinn. Die Gesangs-Abtheilung zeigte wieder, daß sie auch größeren Leistungen vollauf gerecht werden kann, besonders der Chor „Mein Wunsch" mit Brummstimmen und Tenor-Solo des Herrn Enders war eine Glanzleistung. Die Palme des Abends aber gebührt den Herren Fiedler und Dickel für die Aufführung des Theaterstückes mit Gesang: „Die beiden theatralischen Hausknechte", eine fein durchdachte, echte künstlerische Leistung, die das Publikum geradezu hinriß. Stürmischer Beifall lohnte die Mühe. So hat denn das Corps, welches in unserer Bürgerschaft tief eingewurzelt ist, wieder gezeigt, daß es getreu seiner Devise: „Einer für Alle, Alle für Einen", neben treuer Pflichterfüllung im Dienste, es auch versteht bei Frohsinn und Scherz seine Mitglieder zusammenzuhalten. Auf Wiedersehen denn beim nächstjährigen 50. Jubiläum.

* Die „Roller'sche Stenographen-Gesellschaft zu Wiesbaden" eröffnete am Montag, den 6. November d. J., ihren 2. Kursus. Dank der rührigen Thätigkeit der Anhänger dieses Systems ist die Theilnahme eine ziemlich rege, was dem Unternehmen sehr zu wünschen ist. Der eigentliche Anfang ist Donnerstag, den 9. November cr., Abends 8½ Uhr, auf dem Schulberg 10 (Schule); es ist somit noch Jedem Gelegenheit geboten, an diesem Kursus Theil nehmen zu können. Der Fortbildungskursus dieser Stenographie an denselben Abenden ist ebenfalls sehr zu empfehlen.

Briefkasten.

Wiesbaden B. Jeder Gebildete weiß, daß es sich um einen Druckfehler handelt, bei dem ein e mit einem o verwechselt wurde. Also lesen Sie, bitte, demontirt.

Vermischtes.

* **Der Antisemit Ahlwardt** ist „wirthschaftlich lahmgelegt". Er versendet die nachstehende Mittheilung: „Das Deutsche Schwert ist seit einer Reihe von Wochen nicht erschienen. Die letzten Abonnenten haben nicht eine einzige Nummer erhalten. Ihr fragt verwundert, wie so etwas möglich sein könne. Fragt nicht! Ich muß als einzelner Mann den Kampf nach allen Richtungen hin zugleich führen. In der Front steht das Judenthum mit seiner organisirten Macht, über deren Bedeutung auch dem Kurzsichtigsten durch die Dreyfus-Affaire Klarheit gekommen sein muß. Von rechts her werde ich durch die in ihrer Leitung total verjudeten Conservativen, in der linken Flanke durch die dem Judenthum vollständig verfallenen liberalen Parteien aller Schattirungen bekämpft. Im Rücken fallen mich Personen an, die sich vor der Oeffentlichkeit als Antisemiten bezeichnen. Durch gedruckte Kassiber und Uriasbriefe aller Art suchen sie mir die Freunde mißtrauisch oder abwendig zu machen. Diesen vereinten Kräften ist es zeitweilig gelungen, mich wirthschaftlich lahm zu legen. Unserm Drucker war die Maschine gepfändet. Mittel weiterer Art, um dem alten Drucker gerecht zu werden und einen neuen zu gewinnen, waren nicht zu erlangen. So konnte die Zeitung längere Zeit nicht erscheinen. Darum ist sie keineswegs dem Untergang verfallen. In Leipzig und in Dortmund bildeten sich Freundeszirkel, die beide bereit sind, vom 1. Oktober ab die Sorge für die Zeitung zu übernehmen. Verlangt wird nur die Verlegung des Blattes nach Dortmund oder Leipzig. Ob die Zeitung in Berlin bleibt, nach Dortmund oder Leipzig verlegt wird, ist zur Zeit noch unentschieden, sicher aber ist eins: Sämmtliche Abonnenten des Deutschen Schwert erhalten als Entschädigung die Nummern vom 1. Oktober bis 31. Dezember d. J. unentgeltlich zugestellt. Es ist traurig, daß solche Dinge vorkommen mußten, aber eine Aenderung stand bisher nicht in meiner Macht. Ein Kämpfer aber, der es mit der heiligen Sache des Vaterlandes ernst meint, darf sich durch nichts entmuthigen lassen! Zuletzt werden wir doch siegen! H. Ahlwardt." — Es wäre schade, dem köstlichen Erguß weiteres hinzuzufügen.

* **Der Vogel-Massenmord auf Helgoland** hat schon öfter die Thierschutzvereine des deutschen Reiches beschäftigt. Vor einigen Jahren ließ der Verband der Thierschutzvereine Untersuchungen an Ort und Stelle vornehmen, und wenn bei dieser Gelegenheit festgestellt wurde, daß in einer einzigen Nacht 15,000 Wachteln und an einem einzigen Tage 200 Singvögel gefangen, und mit dem Schlagnetz in einer Nacht bei Laternenschein 100,000 Lerchen getödtet und deren je 20 Stück für 1.50 Mk. verkauft wurden, um größtentheils den Badegästen als Leckerbissen aufgetischt zu werden, so kann hier wohl von einem grausamen Thiermorde gesprochen werden. Eine von dem deutschen Thierschutz-Congreß an die deutsche Reichsregierung gerichtete Eingabe hatte keinen Erfolg. Erst nach neueren Untersuchungen erließ die Reichsregierung eine Verfügung, nach der Personen unter 15 Jahren der Vogelfang ganz verboten und Erwachsenen nur unter besonderen Voraussetzungen gestattet wurde. Ein gänzliches Verbot wurde nicht erlassen, weil nach Behauptung der Insulaner der Vogelfang zu deren Versorgung mit der nöthigen Fleischnahrung durchaus erforderlich sei, und sie sich auf ihre verbrieften Rechte, die ihnen bis zum Jahre 1900 gewährleistet seien, beriefen. Da der Thierschutzverband jedoch der Ueberzeugung ist, daß die Ernährungsverhältnisse auch der ärmeren Bevölkerung Helgolands sich seit 1893 durch den erhöhten Besuch von Badegästen und den Aufenthalt von Militär gebessert haben, auch eine zweimalige tägliche Verbindung mit Hamburg die tägliche Versorgung mit Fleisch ermöglicht, so sind dieser Tage Gymnasial-Oberlehrer Rohweder aus Husum und Kaufmann Busse aus Hamburg nach Helgoland entsandt worden, um die Sache noch einmal gründlich zu untersuchen und das Ergebniß dem Vorsitzenden der deutschen Thierschutzvereine zur weiteren Veranlassung bei der Staatsregierung mitzutheilen.

Ⓦ **Aetzstrahlen, eine neue Strahlenart,** deren Vorhandensein freilich eigentlich ebenso lange bekannt ist, wie das der Röntgenschen Strahlen, ist von Mansell Moullin entdeckt worden, wie dieser Gelehrte in seiner diesjährigen Ansprache als Vorsitzender der Londoner Röntgen-Gesellschaft ausführte. Er versteht unter Aetzstrahlen denjenigen Theil der Röntgenschen Strahlen, der eine zerstörende Wirkung auf die menschliche Haut ausübt. Bisher hatte man diesen Vorgang, der sich bei der Benutzung der Röntgen-Strahlen überall zeigte, lediglich als eine Eigenschaft dieser Strahlenart betrachtet, während Moullin glaubt, daß diese Wirkung einer besonderen Strahlenart zukommt, die sich ganz getrennt von den Röntgen-Strahlen herstellen lasse. Die Aetzstrahlen rufen, wenn sie nicht mit anderen Strahlen vermischt sind, jedenfalls sehr starke Veränderungen in den ihnen ausgesetzten Geweben der Hautoberfläche hervor und können daher nach genauer Untersuchung ihrer Eigenschaften vielleicht wesentliche Dienste in der Behandlung verschiedener Hautleiden, besonders ansteckenden Ursprungs, leisten. Moullin glaubt schon jetzt, die Aetzstrahlen von den eigentlichen Röntgen-Strahlen ganz deutlich unterscheiden und durch besondere Schirme, die für letztere völlig durchlässig sind, abblenden zu können. Auf diesem Weg wird man dann in die Lage kommen, auch die Röntgen-Strahlen ganz rein zu erhalten und ihrer Anwendung zur Herstellung von Radiographieen jede schädliche Wirkung für den Patienten zu benehmen. Die Bestätigung dieser Nachricht von anderer Seite, die wohl noch abgewartet werden muß, würde ohne Zweifel mit Bezug auf die medicinische Anwendung der Röntgen-Strahlen den bedeutendsten Fortschritt bezeichnen, der gegenwärtig überhaupt zu machen ist.

* **Aus dem Aufsatz eines Neunjährigen.** „Das Pferd ist ein Thier, es hat vier Beine, an jedem Eck eins. Hinten hat es auch noch eins, das ist aber keins, das ist ein Schwanz, da sitzen Haare dran, daran kann man ziehen, dann schlägt das Pferd. Sind die Haare alle draus, dann heißt es einen Rattenschwanz. — Vorne hat das Pferd den Kopf zum Aufklappen. Dann entsteht ein Loch, da thut das Pferd das Essen in. Oben auf dem Kopf sitzen die Ohren. Da hört das Pferd mit. Wenn man das Pferd kitzelt, dann legt es die Ohren an den Kopf, dann lauf ich weg. Hinter den Ohren hat das Pferd die Mähne, das sind Haare. Da hält Papa sich an fest, wenn er von unserer Minka fällt. Aber nicht immer. Einmal fiel Papa ein Loch in die Hose. Da schimpfte Mama. Das Pferd ist unten von Eisen. Wenn das Karrussel kommt, dann sind sie von Holz. Dann kostet es 5 Pf., das thun wir gern. Wenn der Mann es nicht sieht, dann kostet es nichts. Die Pferde sind verschieden angestrichen. Andere gar nicht. Einige Pferde dienen auch bei den Soldaten. Dann sitzt aber einer auf. Kleine Pferde heißen Ponnis. Meine Schwester hat auch Ponnis, das sind aber gemachte, die ziehen auch nicht. Wenn man das Pferd schlägt, dann läuft es. Magere Pferde heißen Kracken. Einige Kracken gehen todt. Andere werden geschlachtet. Dann werden Matratzen und Wurst aus gemacht. Mama mag sie nicht. Papa desto länger. Das Pferd hat vier große Zehen. Da läuft es mit. Manchmal kriegt es da ein neues. Wenn ihm der Schmied da was dran schneidet, das thue ich dem Anton in die Pfeife. Dann war er übel.

Verloren Gefunden

Eine **silberne Damen-Uhr** mit schwarzer Perlkette verloren. Abzugeben gegen Belohnung Sedanplatz 3, im Laden.

Verloren kl. flaches goldenes Breloque mit grav. russ. Aufschrift, blau emaillirt. Abzugeben geg. Belohn. Kaiserhof No. 312.

Vom Kath. Gesellenh. bis zur Webergasse wurde ein **werthv. Stein** mit Fassung verl. Abzug. gegen Belohn. Webergasse 49, 1.

Verloren
Brillant-Damen-Ring mit blauem Stein, Schlangenform. Abzugeben bei **M. Singer,** Michelsberg 5. Gute Belohnung.

Ein Zwicker verloren, Nähe der Lang- u. Goldgasse. Abzugeben „Goldene Krone", Zimmer 11.

Verloren elfb. **Fächer, A. W.** Monogr. Rückgabe geg. gute Belohnung Nicolasstraße 26, 3 St.

Verpachtungen

Acker Hammersthal 76 Rth.,
Acker kl. Hainer 75 Rth.,
Wiese alte Weier 67 Rth.,
Wiese alte Weier 45 Rth.,
Wiese Adamsthal 1,25 Rth.,
Wiese Adamsthal 1,32 Rth.,
zu verpachten Rheinstraße 44. 13908

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Besseres Mädchen oder einf. Fräulein als Reisebegleiterin v. einzelnem älterem Herrn gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen, Photogr. und Gehaltsansprüchen sub **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin der Kurz- und Weißwaarenbranche gegen hohes Salair per sofort gesucht. Den Offerten sind Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsanspr. beizufügen.
Waarenhaus
Geschwister Mayer,
Biebrich a. Rh.

Ein in der Conditorei bewandertes **Ladenmädchen** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14527

Tüchtige Rock- u. Taillenarbeiterin sof. gesucht Marktstraße 6, 2 l.

Confection. **Taillen- und Rock-Arbeiterinnen** werden noch gesucht, sowie ein **Lehrmädchen** von **C. Ries-Ueberech,** Taunusstraße. 11799

Geübte Schneiderin gesucht bei **Ludwig Becker,** Damen-Schneider, Kirchgasse 7, Stb. 2 St. links.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen sofort gesucht Rheinstraße 26, Gartenh. P. r.

Eine Frau oder Mädchen, welches im Ausbessern der Wäsche und Kleider gut bewandert ist, wird gesucht. Off. unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus tücht. Rockarbeiterinnen sofort ges. Delaspeestraße 2, 1.

Tüchtige Arbeiterinnen für Damenschneiderei gesucht Friedrichstraße 44, Bdh. 14982

Tüchtige Näherin, in Tapezierarbeit erfahren, sofort für dauernd gesucht Taunusstraße 30. 15145

Ein angeh. Nähmädchen ges. Webergasse 38, 1 bei Fr. **Schlüter.**

Eine Friseurin wird gesucht Langgasse 34.

Lehrmädchen o. Mädchen, d. ausgelernt h., ges. Hellmundstr. 4, 1 r.

Mädchen l. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 12647

Anst. Mädchen kann gründlich Kleiderm. erl. Helenenstraße 18, 1 r.

Lehrmädchen f. Weißzeug ges. Hermannstraße 13, 2 Tr.

Junges Mädchen aus guter Fam. kann das Putzgeschäft erlernen bei **Helene Stolzenberg,** Moritzstraße 12.

Ein evangelisches **Mädchen** kann ohne Vergütung Aufnahme finden, um den Haushalt zu erlernen. Offerten sind zu richten unter **A. J. 20 Honnef a. Rh.,** Siebengebirge.

Restaurant z. Herzog von Nassau, Bismarckring, wird **Kochlehrmädchen** für sof. gesucht.

Nach Paris **suche eine geb. Dame als Hausdame ohne Geh. (Vorstell. hier), nach England drei perf. Köchinnen (35—60 Mk.), für hier eine sehr perf. Köchin (zwei Perf., 50—60 Mk., vorzügl. Stelle), zwei einf. Kinderfrl. zu gr. Kindern, ein Frl. zur Stütze, w. perf. kocht, zwei perf. Pens.-Köchinnen sof., eine fein bgl. Köchin für kl. feinen Haushalt zum 1. Dez., ein Alleinmädch., w. fein bgl. kocht, zu Hrn. u. Dame, gl. o. sp. (20—25 Mk., g. St.) Centr.-Bür. (Frau Warlies), Saalg. 38, 2. Tel. 479.**

Mädchenheim — Stellen-Nachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2.
Sofort und später nach hier und auswärts gesucht: Köchinnen, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen, Stütze, Herrschaftsköchinnen nach Berlin rc. Anständ. Mädchen finden billigst gute Kost u. Logis.

Hotelköchin, eine desgleichen zur Aushülfe, Kinderfräulein nach Kiel, zwei bessere Kindermädchen, bessere Kellnerin für auswärtiges Weinrestaurant, adrette Mädchen als solche allein und fünfzehn Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Ein tüchtiges reinliches Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, hier noch nicht gedient hat, wird gesucht. 14448
Carl Scherzinger, Emserstraße 4.

Ein Mädchen von 14—18 Jahren wird gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 24, Part. 14753

Einf. fl. **Landmädchen** sof. ges. Schützenhofstr. 3, 1 St. 14506

Gesucht ein **Alleinmädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit, sowie die kl. Wäsche übernimmt. Näh. Emserstraße 11, 1. 14852

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Nerothal 8, P. 14884

Mädchen gesucht Saalgasse 14, im Laden. 14880

Einfaches Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Scharnhorststraße 28, Part. r. 14936

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht u. selbstständig kochen kann, sofort gesucht Frankenstraße 28, 1. 14958

Junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 6, Part. 14970

Ein **Hausmädchen** und ein **Küchenmädchen** gesucht Rheinstraße 17.

Ein einfaches **Mädchen,** welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht. Näh. Michelsberg 18, Metzgerladen.

Junges **Kindermädchen** f. ein 3-jähr. Kind gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 15010

Junges Mädchen für jede Arbeit gesucht Adolphstraße 3, Restaurant.

Jüngeres Mädchen gesucht Luisenstraße 36, Part. 2. Th. r. 15009

Ein braves, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, 1. 15001

Ein ordentliches **Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. November gesucht Dambachthal 12, 1. 15065

Ein junges sauberes **Mädchen** gesucht. 15035
Joseph Ullmann, Kirchgasse 21, Laden.

Ein braves besseres **Mädchen** gesucht Michelsberg 9, 1 St. 15061

Gesucht zu zwei Damen Mädchen, das kochen kann (hoher Lohn), Webergasse 46, Hth. 1 St.

Gesucht
nach auswärts ein verständiges Mädchen zu Kindern. Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15032

J. fleiß. Mädchen f. kinderl. Haush. ges. Näh. Goldgasse 13, Laden.

Ein **jüng. Dienstmädchen** gesucht. Zu erfragen nur Nachmittags Oranienstraße 36, 2 St. 15076

Ein tüchtiges **Mädchen** auf gleich gesucht Mühlgasse 11. 15101

Ein **Mädchen,** am liebsten vom Lande, für Küche u. Hausarbeit gesucht Taunusstraße 22, Restaurant.

Ein junges sauberes **Mädchen** sofort gesucht. Näh. Hermannstraße 23, 1 l. 14999

Braves einfaches **Alleinmädchen,** das etwas zu kochen versteht, zum 15. gesucht Bismarckring 41, 2.

Gesucht ein Mädchen,
welches fein bürgerl. kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. Nov. für eine kleine Familie Möhringstraße 6, 1. 14917

Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht Wellritzstraße 20. 14641

Ein reinliches, in allen Hausarbeiten tüchtiges **Mädchen** in bürgerlichen Haushalt gesucht Wörthstraße 13. 14828

Junges anständiges **Mädchen** für bald gesucht Walkmühlstraße 30, Part.

Damen gesetz. Alters zur selbstständ. Führung d. Haushaltes in sehr angen. Stellen, sowie Stützen d. Hausfrau bei Fam.-Anschl. gesucht. F 53
Placirungs-Institut von M. Beck-Nebinger, staatl. gepr. Lehrerin, Mannheim.

Gesucht ein tüchtiges gebildetes einfaches **kinderlieb. Fräulein** aus best. Familie, mit guten Zeugnissen, welches einen kleinen sauberen Haushalt, Vater mit zwei 8-jährigen Jungen, mit Hülfe einer zuverlässigen Monatsfrau **selbstständig** führen und einfach bürgerl. kochen, nähen u. bügeln kann. Gute Behandlung und Bezahlung zugesichert. Näh. zwischen 9—11 und 3—5 Uhr Karlstraße 17, 3 links.

Ein **Mädchen** vom Lande, 15—16 Jahre, als Zweitmädchen per sofort gesucht Schwalbacherstraße 3, 2 links.

Braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Guter Lohn und gute Behandlung. Kirchgasse 48 bei **Führer.**

Einfaches junges Mädchen sofort gesucht Sedanstraße 11, 1 r.

Ein braves fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit **ges.** Schwalbacherstraße 48 bei **Bender.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches selbstständig **gut** kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näh. Wilhelmstraße 12, 1. 15129

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird per sofort gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 6, 2.

Reinl. fleißig. Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 54, Part. 15139

Reinliches ordnungsliebendes **Mädchen** gegen hohen Lohn auf gleich gesucht Albrechtstraße 31, Part. 15137

Suche sofort ein nettes Frl. zur Stütze der Hausfrau nach auswärts, ein besseres Stubenmädchen für feines Herrschaftsh. nach Köln, drei Stubenmädchen für hier, nette Kinderfräul., sechs fein bürgl. Herrschaftskköchinnen, drei Restaurationsköchinnen, über fünfzehn adrette Alleinmädchen für kl. Familien, einfache Hausmädchen, Kaffee- und Beiköchinnen, Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei und Consumgeschäft, sowie acht Küchenmädchen (hohes Gehalt). **Dörner's I. Centr.-Bür., Ellenbogeng. 9. Tel. 571.**

Kinderlose anständige Wittwe wird zur Aushülfe sofort gesucht Friedrichstraße 46, 1 St.

T. Mädchen zu zwei Pers. gesucht (20 Mk. L.) Webergasse 56, 1 r

Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn auf 15. Nov. gesucht Frankenstraße 19, Bdh. Part.

Ein starkes ordentliches **Mädchen** gegen guten Lohn zum 15. November gesucht Frankenstraße 1, P. 15138

Gesucht nach auswärts ein nettes **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Näh. Adolphsallee 24, 1.

Tüchtige Büglerin gesucht Sedanstraße 7, Hth. Part.

Ein Mädchen kann das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen Seerobenstraße 9, Mth. 1 r. 12756

Tüchtige Waschfrau gesucht Oranienstraße 48, Mth. 1 l.

Zuverl. verm. Monatsmädchen f. Morgens ges. Friedrichstr. 44, 3 l.

Ein Monatsmädchen oder Frau ges. Sedanstraße 11, 1 r. 15012

Eine saubere **Morgenhülfe**, Frau od. Mädchen, für Vormittags gesucht Bildstraße 10, 1, von 10 bis 11 Uhr.

Monatsfrau oder Mädchen für Morgens ges. Marktstraße 12, 4 r.

Gesucht ein **Monatsmädchen** Wörthstraße 12, 2 Tr.

Unabhängige Monatsfrau gesucht Kirchgasse 15, Metzgerladen. 15117

Ein **Monatsmädchen** auf gleich gesucht Kirchgasse 56, 1 St.

Reinl. unabhängige Monatsfrau gesucht Helenenstraße 18, 1 r.

Eine **Monatsfrau** gesucht Hellmundstraße 22.

Sehr gewissenhafte, ruhige, aber nicht ungewandte, möglichst unabh. Frau zur Bedienung und leicht. Zimmerarbeit für mehrere Stunden Vorm. v. freundl. Dame (gut. L.) gesucht sogl. od. eventl. später. Off. bitte Nerostr. 14, Pt., Laden **links**, unt. **Monatsstelle.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein,

21 Jahre, tüchtig im Schneidern, Flicken, Bügeln, **sucht** baldigst **Stelle als angehende Jungfer** in feinem Hause oder zu größeren Kindern. Offerten unter **F. D. M. 558** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. c. 2596) F 111

Tüchtige Verkäuferin der Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Branche s. bald. Stell. Off. unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin.

Ein einfaches älteres Frl. sucht Stelle bei älterem einzelnen Herrn oder Dame, würde auch als Pflegerin zu einer l. Dame gehen, hier oder auswärts. Näh. Platterstraße 2 unter **C. N.** oder von Morgens 10 bis Mittags 2 Uhr zu sprechen.

Haushälterin in der feinen Küche durchaus erfahren (5 Jahre in gleicher Stelle) sucht Engagem. durch **R. Schwenke**, Webergasse 15, 2.

Perfecte Herrschaftsköchin, selbstst. in ersten Häusern thätig, m. mehrjähr. g. Zeugn., s. gl. od. zum 15. Nov. St. in g. herrsch. Hause. Friedrichstr. 7, Spezerialladen.

Empfehle fein bürgerl. **Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen** für sofort. Frau **Lang**, Mauergasse 12, 2.

Köchin, selbständig, mit sehr guten Zeugnissen s. Stelle für Hotel oder Pension. Metzgergasse 3, 2 St.

Fräulein, tüchtig im Haushalt, wünscht ohne Gehaltsansprüche Aufnahme bei einer Dame oder kleiner Familie als Stütze. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit g. Empf. s. l. Vormittags Besch. z. Kindern. Off. unter **E. P. 300** hauptpostlagernd.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, s. Stelle als Hausmädchen; geht auch in kl. Haushalt. N. Hirschgraben 6, 3 Tr. r.

Ein **braves Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 43, Hth. 1 St.

Ein tüchtiges **Mädchen** sucht Stelle. Schulberg 17, Hth. 2 l.

Junges kräftiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in besserem Haushalt. Zu erfragen Taunusstraße 40, 2 St.

Ein bess. **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen. Offerten unter **L. Biegener**, Soffenheim bei Höchst, Kirchgasse 4.

Eine **Pflegerin** mit guten Zeugn. sucht Stelle zu leidender Dame oder einem Herrn, geht auch mit auf Reisen. Näheres Kapellenstraße 6, Hof Part.

Für ein Fräulein aus guter Familie p. angenehmem Aeußern, wird bis zum 1. Dezember Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht, am liebsten auf einem Gute oder bei älterem Ehepaar in der Nähe von Frankfurt a. M. Offerten unter **G. R.** nach **Höchst a. M., Zeilsheimer Weg 26.**

Empfehle tüchtige Alleinmädchen, d. kochen, prima zweijährige Attteste. Müller's Bür., Weberg. 56, 1 St. r.

Ein ält. **Mädchen** mit gut. Zeugn. sucht Stellung als bess. Hausmädchen. Zu erfragen Nachm. Nicolasstraße 1, 1 St.

Bess. **Hausmädchen mit dreijähr. Zeugn. empfiehlt Central-Büreau (Frau Wartes), Saalgasse 38, 2.**

Büffetfräulein empfiehlt **Dörner's** I. Centr.-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Für ein kleines **braves Mädchen**, 15 Jahre alt, wird Stelle in einfacher christlicher Familie gesucht. Zu erfragen bei Diakon **Kaiser**, Platterstraße 2.

Ein **junges Alleinmädchen**, welches nähen, bügeln, auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Herderstraße 6, 2 l.

Büglerin sucht noch Beschäftigung auf einige Tage. Näh. Adelheidstraße 9, Hth. 1 St.

Büglerin sucht noch Beschäft. Frankenstraße 23, Hth. 1 St. l.

Bügelmädchen s. Besch. in u. a. d. Hause. Feldstraße 19, Hth. D.

Ein angeh. Bügelmädch. f. Nachm. Besch. Feldstr. 15, B. 2 St. l.

Ablerstraße 50, 1 St., sucht e. tücht. Waschmädch. dauernde Stelle.

J. Frau s. Abends e. Laden zu putzen. Wörthstraße 10, Stb. Pt.

Junge **Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Walramstr. 27, Stb. Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

150 Mk. per Monat

und Provision. **In Hamburger Haus** sucht an allen Orten reip. Herren s. d. Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private ꝛc. Off. u. **D. 2846** an (Mann-No. F 7111) F 6

G. L. Daube & Co., in **Hamburg.**

Cautionsfähige Einkassirer

per sofort gesucht 15089

Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Händler für Andreasmarkt gesucht. Allein-Verkauf eines neuen concurrenzlosen Artikels der Lebensmittelbranche. Grosser Bedarf. Hoher Verdienst. Off. unter D. M. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, für dauernd gesucht Hochstätte 20. 15122

Ein junger **Tapezierergehülfe** sofort gesucht Rüdesheimerstr. 16.

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Wellritzstraße 22. 13854

Tücht. **Rockschneider** auf Woche ges. Metzgergasse 2, 2 Tr. 14988

Tücht. Wochenschneider für d. Haus Frank, Luisenstr. 41, 3 St.

Schneidergehülfe für dauernd gesucht.

Wilh. Geisel, Nerostraße 21.

Zuverl. **Wochenschneider** für d. gesucht Ellenbogeng. 15. 14896

Br. Gärtnerbursche einige Wochen gesucht Hans Friede, Rambach.

Gärtner, der Centralheizung versteht, findet gute Stellung. Wallmühlstraße 33. F 419

Portier, ledig u. sprachenkund., einen jg. Hotelhausburschen u. einen gewandten Silberputzer s. **Grünberg's** Rhein. St.-B., Goldgasse 21, Tel. 434.

Zuverlässiger junger Mann,

16—20 Jahre alt, als Büreaudiener ges. Bewerber müssen aus einwandfreier Familie sein und Caution stellen können. Offerten unter W. S. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht für das Büreau einer Fabrik im Rheingau. Freies Fahrgeld, außerdem monatliche Vergütung. Franco-Offerten unter **S. P. 325** an den Tagbl.-Verlag. 15004

Schlosserlehrling gesucht Wellritzstraße 19. 13688

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Adlerstraße 38. 13925

Ein kräftiger **Junge** von braven Eltern kann die Metzgerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14836

Hausbursche mit gut. Zeugnissen gesucht Friedrichstraße 37, Feinbäckerei.

Hausbursche gesucht Albrechtstraße 28, 1. St. bei **Karl Horn.**

Flinker sauberer Junge

per sofort als Ausläufer gesucht. 15119

Louis Franke, Wilhelmstraße 22.

Ein **Hausbursche** gesucht Rheinstraße 17.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Langgasse 42. 15090

Junger Laufbursche gesucht Daitz-Radel-Verkauf, Kirchgasse 62.

Suche für meine Colonialwaaren- und Kartoffelhandlung einen tüchtigen ledigen **Hausburschen** mit guten Zeugnissen. 15094

Fr. Müller, Nerostraße 23.

Ordentlicher **Hausbursche** gesucht Michelsberg 14. 15141

Junger **Bursche** gesucht Oranienstraße 52. **Neigenlind.**

Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.**

Ein tüchtiger Knecht sofort gesucht Saalgasse 28. 15104

Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 39. 15056

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** ges. Mainzerlandstraße. **Fr. Blum.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann, 21 Jahre alt, militärfrei, mit schöner Handschrift, durchaus flotter und sicherer Arbeiter, bisher in der Eisenbranche thätig gewesen, sucht per sofort oder später Engagement. Gefl. Offerten erbeten unter **U. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann, 23 Jahre alt, sucht Stell. In Zeugnisse. Offerten unter **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zuverlässiger mit guten Zeugnissen versehener **Diener,** welcher schon in feinen Häusern gewesen ist, sucht anderweitige Stelle als Diener, Kassenbote, Büreaudiener, Portier und dergleichen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14429

50 Mk. Dem,

der einem erfahrenen strebsamen soliden Manne (30 J.) mit guten Manieren, tüchtig in Pflege u. Wartung, flott im Serviren, eine passende Stelle verschafft als 1. Diener, Begleiter, Kassenbote oder Portier. Beste Referenzen. Off. unter N. T. 387 an den Tagbl.-Verl.

Gewandte Herrschaftsdiener mit guten Zeugnissen empfiehlt **R. Schwenke,** Webergasse 15, 2.

Krankenpfleger m. gut. Z. s. St. R. i. Tagbl.-Verl. 15112

Verheiratheter Mann sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Schulgasse 9, 3. St. **Ott.**

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: 1. Cyklus-Vorlesung.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Heirathsmarkt.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Versammlung der Heilsarmee Abends 8½ Uhr im Hause Frankenstraße 13.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.

Manger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.

Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Philharmonie. Abends 7½ Uhr: Orchesterprobe.

Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule, Kürtturnen.

Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürtturnen.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner und Jünglinge.

Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Kürtturnen.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.

Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.

Radfahrclub Hohenzollern. 8½—10 Uhr: Versamml. im Quellenhof.

Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abds. 9 Uhr: Decorationsfest.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Posaunenblasen.

Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.

Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.

Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung: Schule Schulberg 10.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9½ Uhr: Gesangprobe.

Versteigerungen

Versteigerung eines Schreiner-Werkzeuges ꝛc. im Hause Bleichstr. 24, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 525, S. 9.)

Verpachtung von 2 städt. Grundstücken auf unbestimmte Zeit, im Rathhause, Zimmer 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 524, S. 6.)

Versteigerung von Mobilien, 2 gr. Buchdruckmaschinen ꝛc. im Pfandlokal Dotzheimerstr. 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 525, S. 9.)

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

10. November: wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen, ziemlich milde.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 November	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
10.	12	11	7	33	4	48	1	22 N.	11	56 N.

Ferner tritt ein für den Mond:

10. November, 2 Uhr 35 Minuten Nachmittags, erstes Viertel.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. November.

243. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch.)

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**

Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Schwegler.
Herr Fluth, Bürger aus Windsor	Herr Müller.
Herr Reich, Bürger aus Windsor	Herr Ruffeni.
Fenton	Herr Dupont, s. G.
Junker Spärlich	Herr Reitz.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Frau Fluth	Frl. Kaufmann.
Frau Reich	Frl. Schwartz.
Jungfer Anna Reich	Frl. Boletti.
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbande	Herr Spieß.
Erster Bürger	Herr Dietterich.
Zweiter Bürger	Herr Berg.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und andern Geistern, Mücken, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen. Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Tanz der Elfen, Mücken, Fliegen, Wespen, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von dem Ballet-Personal.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kapp.**

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr. Mittlere Preise.

Freitag, den 10. November. 10. Vorstellung im Abonnement **A.** Neu einstudirt: **Die Jungfrau von Orleans.** Romantische Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller. Anfang 6½ Uhr. Mittlere Preise.

Samstag: Orpheus und Eurydice.

Sonntag (neu einstudirt): Der schwarze Domino.

Montag: 2. Symphonie-Concert.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 9. November.

69. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Erst-Aufführung:

Der Heirathsmarkt.

Schwank in 3 Akten von Georg Okonkowski.

Regie: **Aldwin Unger.**

Personen:

von Grolmann, Gutsbesitzer	Hans Manuff.
Adelhaide, seine Töchter	Margarethe Ferida.
Bertha, seine Töchter	Marry Jenisch.
Cäcilie, seine Töchter	Käthe Kribolz.
Daniela, seine Töchter	Clara Werther.
Ella, seine Töchter	Elle Tillmann.
Fräulein von Göschwitz	Sofie Schenk.
Hauptmann von Ibenland	Friedr. Schumann.
Leutnant von Schmidt	Max Wieske.
Bogumil Stanizza, Schriftsteller	Hans Sturm.
Ferdinand Steps, Oekonom	Albert Rosenow.
Guido Oelmüller, Referendar	Ludwig Wohmann.
Friedrich, Diener bei Grolmann	Gustav Schultze.
Jette, Wirthschafterin daselbst	Minna Rate.

Ort der Handlung: Ein Gut in der Nähe einer kleinen Garnisonstadt

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr.

Freitag, den 10. November. 70. Abonnements-Vorstellung. **Ein verbotenes Schauspiel,** Lustspiel in 3 Akten von Jakob Lippmann. Zum Schluß: **Othello's Erfolg.** Schwank in 1 Akt von G. R. Lüttner.

Samstag: Dolly.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Frau Venus.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Iris. — Freitag: Bajazzo. Hierauf: Concert. — **Schauspielhaus.** Donnerstag: Heimath. — Freitag: Jaja.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 9. November:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner

Nachmittags 4 Uhr:

1. Armee-Marsch	Jos. Strauss.
2. Vorspiel zu „Odysseus"	M. Bruch.
3. Drei Tänze zu Shakespeare's „Henry VIII."	German.
4. Air	J. S. Bach.
5. Ouverture zu „Rosamunde"	Fr. Schubert.
6. Concert-Polonaise für Violoncell Herr Ferner.	Popper.
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie	Rosenkranz.
8. Walzer aus „Aennchen von Tharau"	H. Hofmann.